



Deutsche Telekom

KONZERNZWISCHENBERICHT

9M 2024

1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER



**Connecting
your world.**

Inhalt

Die Deutsche Telekom auf einen Blick

An unsere Aktionäre

- 4 Entwicklung ausgewählter Finanzdaten
- 6 Highlights

Konzernzwischenlagebericht

- 8 Konzernstruktur, -strategie und -steuerung
- 9 Wirtschaftliches Umfeld
- 11 Geschäftsentwicklung des Konzerns
- 23 Geschäftsentwicklung der operativen Segmente
- 35 Ereignisse nach der Berichtsperiode
- 36 Prognose
- 36 Risiko- und Chancensituation

Konzernzwischenabschluss

- 38 Konzernbilanz
- 39 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 40 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 41 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 42 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 43 Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle
- 57 Sonstige Angaben
- 69 Ereignisse nach der Berichtsperiode

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Weitere Informationen

- 72 Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode
- 73 Glossar
- 73 Haftungsausschluss
- 74 Finanzkalender
- 74 Impressum

Die Deutsche Telekom auf einen Blick

in Mio. €

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz und Ergebnis ^a							
Konzernumsatz	84.838	82.616	2,7	28.501	27.556	3,4	111.985
davon: Inlandsanteil	% 24,1	22,9		24,0	23,4		23,0
davon: Auslandsanteil	% 75,9	77,1		76,0	76,6		77,0
Service-Umsatz	71.700	69.025	3,9	24.127	23.258	3,7	92.919
EBITDA	35.703	46.455	(23,1)	11.968	11.333	5,6	57.777
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	37.158	35.212	5,5	12.689	12.074	5,1	46.831
EBITDA AL	30.858	41.492	(25,6)	10.348	9.711	6,6	51.160
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	32.389	30.488	6,2	11.096	10.486	5,8	40.497
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	% 38,2	36,9		38,9	38,0		36,2
Betriebsergebnis (EBIT)	17.803	28.651	(37,9)	6.137	5.429	13,1	33.802
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	7.027	18.823	(62,7)	2.957	1.924	53,7	17.788
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.051	6.114	15,3	2.335	2.268	3,0	7.940
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 1,42	3,78	(62,5)	0,60	0,39	55,2	3,57
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 1,43	1,23	16,0	0,47	0,46	4,0	1,60
Bilanz							
Bilanzsumme	288.608	302.513	(4,6)				290.305
Eigenkapital	92.393	96.570	(4,3)				91.237
Eigenkapitalquote	% 32,0	31,9					31,4
Nettofinanzverbindlichkeiten ^b	128.723	137.128	(6,1)				132.279
Cashflow							
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	30.703	28.556	7,5	10.810	9.692	11,5	37.298
Cash Capex	(14.370)	(13.702)	(4,9)	(5.793)	(4.265)	(35,8)	(17.866)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(11.946)	(13.243)	9,8	(3.601)	(4.062)	11,4	(16.591)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	18.852	15.395	22,5	7.242	5.655	28,1	20.912
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	15.126	11.789	28,3	6.189	4.688	32,0	16.141
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(14.281)	(6.100)	n.a.	(5.756)	(3.827)	(50,4)	(10.213)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(11.329)	(20.899)	45,8	(1.076)	(7.329)	85,3	(25.534)

^a Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzernzwischenlagebericht.

^b Einschließlich von in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

in Mio.

	30.09.2024	30.06.2024	Veränderung 30.09.2024/ 30.06.2024 in %	31.12.2023	Veränderung 30.09.2024/ 31.12.2023 in %	30.09.2023	Veränderung 30.09.2024/ 30.09.2023 in %
Kunden im Festnetz und Mobilfunk							
Mobilfunk-Kunden ^a	258,8	259,2	(0,1)	252,2	2,6	249,6	3,7
Festnetz-Anschlüsse	25,3	25,3	(0,1)	25,4	(0,4)	25,3	(0,4)
Breitband-Kunden ^b	22,3	22,2	0,4	22,0	1,2	21,9	1,9

^a Inklusive Wholesale-Kunden der T-Mobile US. Im vierten Quartal 2023 hat T-Mobile US eine Anpassung der Kundenbasis erfasst, wodurch sich die Zahl der Wholesale-Kunden um 339 Tsd. verringerte. So sollen bestimmte Kunden, die im Rahmen staatlich geförderter Programme durch ihre Wholesale-Anbieter versorgt werden, von der Kundenzählung ausgenommen werden.

^b Ohne Wholesale.

Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Veränderungen wurden hingegen auf Basis der ungerundeten Werte berechnet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

Informationen zu der Geschäftsentwicklung der operativen Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im IR-Back-up auf unserer [Investor Relations Website](#).

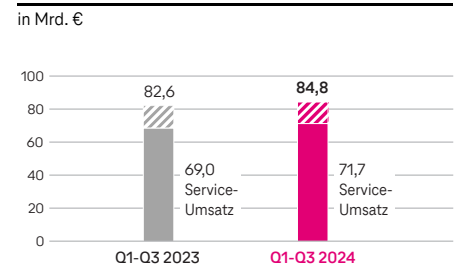
Informationen zu unseren Leistungsindikatoren und alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2023 (Geschäftsbericht 2023) sowie auf unserer [Investor Relations Website](#).

An unsere Aktionäre

Entwicklung ausgewählter Finanzdaten

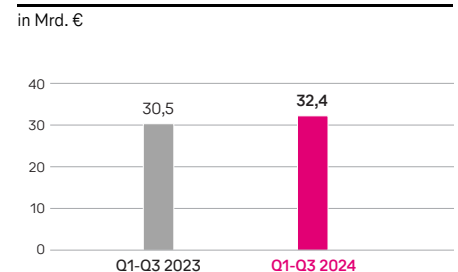
Konzernumsatz, Service-Umsatz ^a

- Der Konzernumsatz erhöhte sich um 2,7 % auf 84,8 Mrd. €. Organisch stieg er um 2,9 %. Der Service-Umsatz erhöhte sich um 3,9 % auf 71,7 Mrd. €, organisch um 4,0 %.
- Das Segment Deutschland steigerte seine Umsätze aufgrund der guten Entwicklung der Service-Umsätze um 2,9 %.
- Das Segment USA zeigt einen Umsatzzanstieg um 2,1 %. Organisch erhöhte sich der Umsatz um 2,3 %, u. a. aufgrund der guten Entwicklung des Service-Umsatzes.
- Im Segment Europa erhöhte sich der Umsatz um 5,3 %. Organisch erhöhte er sich aufgrund der gestiegenen Service-Umsätze um 5,5 %.
- Im Segment Systemgeschäft lag der Umsatz aufgrund des Wachstums in den Bereichen Cloud, Digital und Road Charging um 3,5 % über Vorjahresniveau.



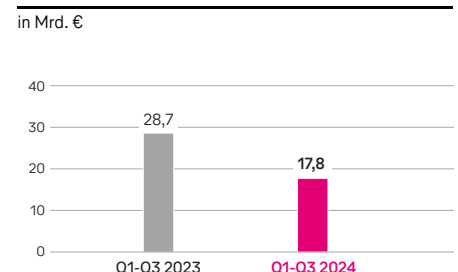
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse) ^a

- Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich um 6,2 % auf 32,4 Mrd. €. Organisch stieg es um 6,3 %.
- Das Segment Deutschland erzielte beim bereinigten EBITDA AL dank werthaltigem Umsatzwachstum und verbesserter Kosteneffizienz einen Anstieg um 2,7 %.
- Das Segment USA zeigt dank des gestiegenen Service-Umsatzes und niedrigerer Kosten eine Erhöhung des bereinigten EBITDA AL um 7,7 %. Organisch stieg es um 7,4 %. Das bereinigte Core EBITDA AL stieg um 8,6 %.
- Im Segment Europa erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 8,2 %. Organisch stieg es aufgrund einer positiven Nettomarge um 8,4 %.
- Im Segment Systemgeschäft stieg das bereinigte EBITDA AL aufgrund des Umsatzwachstums in den Bereichen Cloud und Digital um 8,8 %.
- Die bereinigte EBITDA AL-Marge stieg von 36,9 % auf 38,2 %. Im Segment Deutschland lag sie bei 41,1 %, im Segment USA bei 39,2 % und im Segment Europa bei 36,7 %.



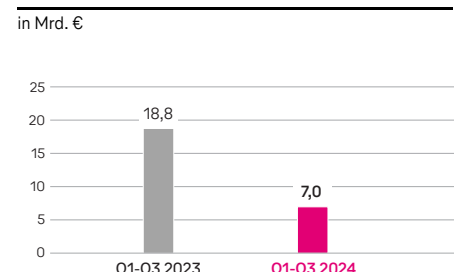
Betriebsergebnis (EBIT) ^a

- Das EBIT verringerte sich deutlich auf 17,8 Mrd. €, v. a. aufgrund des Entkonsolidierungsertrags aus dem Verkauf von GD Towers im Vorjahr.
- Die Sondereinflüsse reduzierten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 12,5 Mrd. € und wirkten in Höhe von minus 1,5 Mrd. € auf das EBITDA AL. In der Vorjahresperiode wurden hierin im Wesentlichen Erträge aus Entkonsolidierungen sowie Ver- und Zukäufen von im Saldo 12,3 Mrd. €, v. a. aus dem Verkauf von GD Towers, erfasst.
- Das EBITDA AL verringerte sich damit um 25,6 % auf 30,9 Mrd. €.
- Die Abschreibungen lagen mit 17,9 Mrd. € um 0,1 Mrd. € leicht über Vorjahresniveau. Die Erhöhung entfiel im Wesentlichen auf die Segmente USA und Deutschland.



Konzernüberschuss

- Der Konzernüberschuss verringerte sich deutlich auf 7,0 Mrd. €, v. a. aufgrund des Entkonsolidierungsertrags aus dem Verkauf von GD Towers im Vorjahr.
- Das Finanzergebnis erhöhte sich um 1,3 Mrd. € auf minus 3,1 Mrd. €. Ursächlich dafür waren v. a. in der Berichtsperiode erfasste Wertaufholungen in Höhe von 1,0 Mrd. € bzw. 0,3 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an GD Towers bzw. an GlasfaserPlus.
- Der Steueraufwand erhöhte sich um 1,3 Mrd. € auf 3,6 Mrd. €.
- Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich um 0,9 Mrd. € auf 4,1 Mrd. €. Der Anstieg stammt im Wesentlichen aus dem Segment USA.
- Das bereinigte Ergebnis je Aktie erhöhte sich von 1,23 € auf 1,43 €.

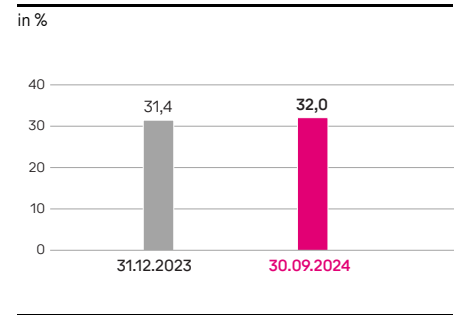


Eine Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode finden Sie im Kapitel „Weitere Informationen“.

^a Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzernzwischenlagebericht.

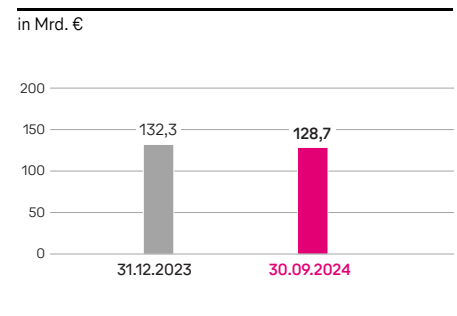
Eigenkapitalquote

- Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,6 Prozentpunkte auf 32,0 %. Hierzu trug die um 1,7 Mrd. € auf 288,6 Mrd. € reduzierte Bilanzsumme sowie das um 1,2 Mrd. € auf 92,4 Mrd. € erhöhte Eigenkapital bei.
- Eigenkapitalerhöhend wirkten im Wesentlichen der Überschuss (11,1 Mrd. €) sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen (0,5 Mrd. €).
- Eigenkapitalmindernd wirkten v. a. die Dividendenausschüttungen an unsere Aktionäre (3,8 Mrd. €) und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen (1,7 Mrd. €) – inklusive der Bardividenden von T-Mobile US (1,5 Mrd. €) – sowie Transaktionen mit Eigentümern (3,2 Mrd. €), die im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Aktienrückkäufen der T-Mobile US stehen. Auch die Aktienrückkäufe der Deutschen Telekom AG (1,5 Mrd. €) und das sonstige Ergebnis (0,2 Mrd. €) reduzierten das Eigenkapital.



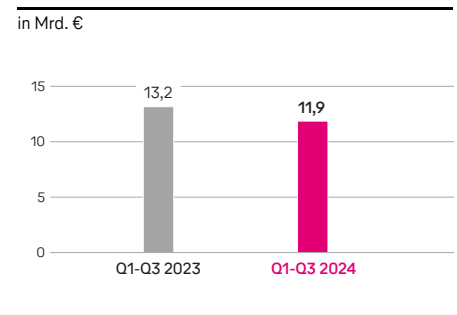
Nettofinanzverbindlichkeiten^b

- Die Nettofinanzverbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem Jahresende 2023 um 3,6 Mrd. € auf 128,7 Mrd. €.
- Reduzierend wirkten im Wesentlichen der Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) in Höhe von 18,9 Mrd. € sowie der Verkauf von Aktien der T-Mobile US durch die Deutsche Telekom in Höhe von 3,6 Mrd. €.
- Erhöhend wirkten v. a. das Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US (6,0 Mrd. €) und Dividendenausschüttungen – inklusive Minderheiten (5,1 Mrd. €). Des Weiteren führten Zugänge von Leasing-Verbindlichkeiten bzw. von Nutzungsrechten (2,8 Mrd. €), der Erwerb von Spektrum (2,4 Mrd. €), das Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG (1,5 Mrd. €) und Unternehmenstransaktionen (1,1 Mrd. €) zu der Erhöhung.



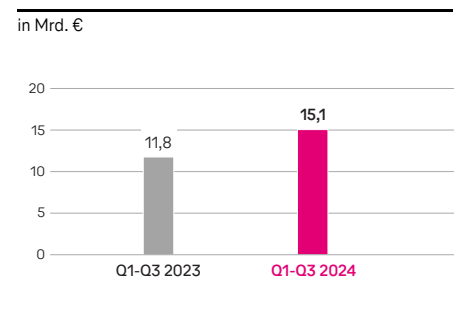
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)

- Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich um 1,3 Mrd. € auf 11,9 Mrd. €.
- Im Segment USA sank der Cash Capex um 1,4 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch höhere Auszahlungen für den beschleunigten Ausbau des 5G-Netzes in den Vorjahren. Gegenläufig erhöhte sich der Cash Capex im Segment Deutschland um 0,2 Mrd. €.
- Der Cash Capex (einschließlich Investitionen in Spektrum) erhöhte sich um 0,7 Mrd. € auf 14,4 Mrd. €. Im Berichtszeitraum wurden im Segment USA Auszahlungen für Spektrumlizenzen in Höhe von 2,4 Mrd. € geleistet. In der Vergleichsperiode wurden im Segment USA 0,3 Mrd. € und im Segment Europa 0,2 Mrd. € für Mobilfunk-Lizenzen gezahlt.



Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)

- Der Free Cashflow AL erhöhte sich um 3,3 Mrd. € auf 15,1 Mrd. €.
- Die gute operative Geschäftsentwicklung und der niedrigere Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) wirkten positiv.
- Belastend wirkten insbesondere höhere Steuerzahlungen.



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzernzwischenlagebericht.

Weitere Informationen zu der Geschäftsentwicklung der operativen Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im IR-Back-up auf unserer [Investor Relations Website](#).

Weitere Informationen zu unseren Leistungsindikatoren und alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2023 (Geschäftsbericht 2023) sowie auf unserer [Investor Relations Website](#).

^b Einschließlich von in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

Highlights

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Ereignissen finden Sie in unseren [Medieninformationen](#).

Weitere Informationen rund um die T-Aktie finden Sie auf unserer [Investor Relations Website](#).

Erneute Erhöhung der Prognose für das Geschäftsjahr 2024

Aufgrund der insgesamt guten Geschäftsentwicklung erhöhen wir unsere Prognose für das bereinigte EBITDA AL des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024. Statt eines bereinigten EBITDA AL von rund 42,9 Mrd. € erwarten wir nun einen Wert von rund 43,0 Mrd. €.

Veranstaltungen

Kapitalmarkttag 2024. Am 10. und 11. Oktober 2024 haben wir bei unserem Kapitalmarkttag unsere mittelfristige Strategie und den finanziellen Ausblick vorgestellt. Mit einer erweiterten Strategie streben wir bis 2027 eine neue Phase des Wachstums an. Treiber sollen weiteres Kunden- und Umsatzwachstum sowie die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells werden. Wichtige Rollen spielen dabei die Nutzung globaler Größenvorteile sowie der konsequente Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Daten. Basis für die zukünftige Dividendenentwicklung bleibt das bereinigte Ergebnis je Aktie. Dieser Wert soll bis 2027 auf rund 2,5 € steigen. 40 bis 60 % des bereinigten Ergebnisses je Aktie sollen ausgeschüttet werden. Für das Jahr 2025 planen wir eine Aktionärsvergütung von insgesamt bis zu 6,4 Mrd. € einschließlich Aktienrückkäufen im Volumen von bis zu 2 Mrd. €. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2024 soll auf 0,90 € je Aktie steigen. Diese Planungen des Vorstands gelten vorbehaltlich der erforderlichen Beschlüsse der zuständigen Gesellschaftsorgane.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzernzwischenlagebericht und in unserem [Medienspecial](#).

Kapitalmarkttag der T-Mobile US. Am 18. September 2024 hat T-Mobile US bei ihrem Investorentag die Wachstumsstrategie und die Finanzziele bis 2027 vorgestellt. Unsere US-Tochter erwartet ein beschleunigtes Wachstum bei ihren Finanzkennzahlen. Auch die Steigerung von 5G-Breitband-Kunden und profitable Marktanteilsgewinne werden angestrebt. Dafür sind u. a. weitere Investitionen in das Netzwerk und die Digitalisierung, z. B. Künstliche Intelligenz (KI), vorgesehen. T-Mobile US plant, ihre Netzführerschaft durch innovative Technologien wie AI-RAN und 5G Advanced auszubauen, um transformative, KI-gestützte Kundenerlebnisse zu schaffen. Dazu setzt T-Mobile US auf Partnerschaften mit OpenAI sowie Nvidia, Ericsson und Nokia. Zudem verkündete T-Mobile US, dass sie die Bardividenden ab dem vierten Quartal 2024 um 0,23 US-\$ bzw. rund 35 % auf 0,88 US-\$ pro Quartal erhöhen will. Bis 2027 sollen insgesamt bis zu 50 Mrd. US-\$ für Dividendenausschüttungen und Aktienrückkäufe bereitgestellt werden.

Digitalisierungsmesse Digital X 2024. Am 18. und 19. September 2024 präsentierte Europas größte Digitalisierungsinitiative – veranstaltet von der Deutschen Telekom – unter dem Motto „Ready for impact“ Innovationen und Technologien entlang der Themenfelder Künstliche Intelligenz, Digitale Kompetenz und Digitale Souveränität. Circa 50 Tsd. Besucher informierten sich in Köln u. a. über die Megatrends Nachhaltigkeit, Sicherheit, Connected Business und Zukunft der Arbeit.

Weitere Informationen finden Sie in unserem [Medienspecial](#).

Transaktionen

Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG. Seit dem 3. Januar 2024 kauft die Deutsche Telekom AG im Rahmen eines Rückkaufprogramms eigene Aktien zurück. Der Rückkauf mit einem Gesamtvolumen von bis zu 2 Mrd. € erfolgt in mehreren Tranchen über einen Zeitraum bis zum 31. Dezember 2024. Bis zum 30. September 2024 hat die Deutsche Telekom AG rund 64 Mio. eigene Aktien im Volumen von 1,5 Mrd. € zurückerworben.

Detaillierte Informationen zu dem Aktienrückkaufprogramm 2024 finden Sie auf unserer [Investor Relations Website](#).

Fortsetzung des Programms zur Aktionärsvergütung von T-Mobile US aus September 2023. T-Mobile US hat am 6. September 2023 ein Programm zur Aktionärsvergütung von bis zu 19 Mrd. US-\$ mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024 bekannt gegeben, das aus Aktienrückkäufen und auszuschüttenden Dividenden besteht. In den ersten neun Monaten 2024 hat T-Mobile US Bardividenden in Höhe von jeweils 0,65 US-\$ pro Aktie und Quartal ausgeschüttet, der Verwaltungsrat (Board of Directors) hat eine weitere Bardividende in Höhe von 0,88 US-\$ pro Aktie für das vierte Quartal 2024 beschlossen und es wurden weitere eigene Aktien zurückerworben.

Vereinbarung über den Erwerb von Metronet in den USA. Am 18. Juli 2024 hat T-Mobile US mit KKR eine Vereinbarung über den Erwerb der FTTH-Plattform Metronet sowie eines Teils derer Tochtergesellschaften getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird 2025 erwartet.

Weitere Informationen zu diesen Transaktionen finden Sie in den Kapiteln „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ und „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzernzwischenlagebericht sowie in den Abschnitten „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ und „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“ im Konzernzwischenabschluss.

Netzausbau

Deutschland. Zum Ende der ersten neun Monate 2024 ist unser 5G-Netz für 97,5 % der Bevölkerung in Deutschland verfügbar und insgesamt 9,3 Mio. Haushalte und Unternehmen können einen Glasfaser-Anschluss bei uns buchen.

Europa. Zum Ende der ersten neun Monate 2024 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 72,4 % der Bevölkerung in unserem europäischen Footprint mit 5G versorgt und insgesamt 9,7 Mio. Haushalte haben Zugang zu unserem Glasfasernetz mit Gigabit-Geschwindigkeit.

Kooperationen, Partnerschaften und Großaufträge

Glasfaser. In Regensburg haben die Deutsche Telekom und der regionale Anbieter R-Kom im Juli 2024 einen Glasfaser-Kooperationsvertrag unterzeichnet. Rund 100 Tsd. Wohn- und Gewerbeeinheiten in der gesamten Stadt können von dieser Zusammenarbeit profitieren. Dabei bieten wir im Rahmen von Open Access auch Dritten Zugang zu diesen Netzen.

5G-Campus-Netze. Im August 2024 ist das private 5G-Campus-Netz der Telekom für die Hochschule Merseburg in Betrieb gegangen. Das neue Netz ermöglicht es der Hochschule, 5G-Anwendungen zu erforschen, z. B. autonomes Fahren, Logistik-Anwendungen, Anwendungen für die Industrie und die Gesundheitswirtschaft oder Augmented Reality.

Weitere Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

Erweitertes TV-Angebot in Griechenland. Im dritten Quartal 2024 hat unsere griechische Landesgesellschaft zusammen mit dem Wettbewerber Nova eine Vereinbarung getroffen, die den griechischen Pay-TV-Markt weiterentwickelt. Zukünftig können unsere TV-Kunden in Griechenland, die das Sportpaket gebucht haben, für eine geringe Extragebühr Zugang zu allen Novasports-Kanälen bekommen. Diese Vereinbarung ist auch ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der in Griechenland sehr weit verbreiteten Content-Piraterie, da nun fast alle im griechischen Markt übertragenen Sportereignisse auf einer Plattform erhältlich sind.

Produkte, Tarife und Services

Neue Mobilfunk-Angebote. Zum 1. August 2024 haben wir die bestehenden Tarife MagentaMobil S bis XL mit mehr Inklusivleistungen aufgewertet. Zudem gibt es mit MagentaMobil Basic einen neuen Einstiegstarif. Seit dem 21. August 2024 ergänzen wir unser Angebot außerdem um neue Prepaid-Tarife: MagentaMobil Prepaid M bis XL sowie der Jahrestarif erhalten nun mehr Datenvolumen. Zudem ermöglichen wir es bei diesen Prepaid-Tarifen erstmalig, nicht verbrauchtes Inklusiv-Datenvolumen in den folgenden Abrechnungszeitraum mitzunehmen.

Auszeichnungen

Netze. Im September 2024 erhält die Deutsche Telekom bei dem bundesweiten Netztest von [Imtest](#) die Note „sehr gut“ für Breitband und Festnetz. Auch bei dem [Connect Festnetz-Test](#) ist die Deutsche Telekom in [Deutschland](#) und [Österreich](#) erneut Testsieger. Im Juli 2024 bestätigt der [Ookla Speedtest](#), dass in den USA das Mobilfunknetz von T-Mobile US in puncto Geschwindigkeit weiterhin ungeschlagen ist. Unsere Landesgesellschaften in [Kroatien](#) und [Österreich](#) erhalten ebenfalls die Auszeichnungen von Ookla für das jeweils schnellste Mobilfunknetz bzw. Festnetz-Internet.

Service. Die Deutsche Telekom gewinnt weitere [Connect Hotline-Tests](#): Im August 2024 erhält unser Kundenservice für MagentaTV in allen Kategorien die Bestbewertung „überragend“. Anfang September 2024 ist der Sieg für Festnetz hinzugekommen. In [Österreich](#) setzt sich Magenta unter den Breitband-Anbietern als Sieger durch. Beim [Connect Shoptest](#) überzeugte u. a. die Beratungsqualität in unseren Shops und macht die Deutsche Telekom zum Testsieger. Das Fachmagazin [Chip](#) testete darüber hinaus die digitalen Kundenservices und auch hier belegt die Deutsche Telekom in allen Kategorien den 1. Platz.

Investor Relations. Die Deutsche Telekom ist [Investors' Darling](#) unter den DAX-40-Unternehmen: 2024 hat uns die HHL Leipzig Graduate School of Management in Zusammenarbeit mit dem Manager Magazin zum dritten Mal in Folge für die beste Finanzkommunikation im DAX 40 auf Platz 1 gewählt. Damit ging der Spitzenplatz im DAX 40 in den letzten 5 Jahren insgesamt viermal an uns. Im Gesamt-Ranking von 160 Unternehmen einschließlich MDAX und SDAX liegen wir im Jahr 2024 auf Platz 2. Bei der jährlichen Investorenfrage [Extel](#) (ehemals „Institutional Investor“) belegt die Deutsche Telekom den 2. Platz für die beste IR-Arbeit unter den europäischen Telekommunikationsunternehmen.

Auszeichnungen für verantwortungsvolle Unternehmensführung finden Sie auf unserer [Website](#) sowie im [CR-Bericht 2023](#).

Konzernzwischenlagebericht

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)). Aus Sicht des Konzerns führten die folgenden wichtigen Ereignisse in den ersten neun Monaten 2024 zu Änderungen bzw. Ergänzungen.

Konzernstruktur

Erwerb von Ka'ena in den USA. Am 9. März 2023 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an dem US-amerikanischen Prepaid-Anbieter Ka'ena sowie deren Tochtergesellschaften, darunter Mint Mobile, für einen Kaufpreis von max. 1,35 Mrd. US-\$ getroffen. Die Transaktion wurde am 1. Mai 2024 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Ka'ena wird seit dem 1. Mai 2024 in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen.

Bei Abschluss der Transaktion hat T-Mobile US eine Kaufpreisvorauszahlung in Höhe von rund 1,0 Mrd. US-\$ (0,9 Mrd. €) geleistet. Diese Zahlung bestand aus einer Barkomponente von rund 0,4 Mrd. US-\$ (0,4 Mrd. €) und rund 3 Mio. Stammaktien der T-Mobile US im Wert von rund 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €), ermittelt auf Grundlage des Börsenschlusskurses vom 30. April 2024. Darüber hinaus besteht eine variable, erfolgsabhängige Kaufpreiskomponente, die am 1. August 2026 zu zahlen ist, wenn Ka'ena bestimmte Finanzkennzahlen erreicht. Die Höhe der Kaufpreisvorauszahlung wird voraussichtlich bis Ende 2024 finalisiert.

Änderungen in der Segment- und Organisationsstruktur im Jahr 2023

Darstellung GD Towers im Vorjahr. Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers vollzogen, die seitdem nicht mehr Bestandteil des Konzerns ist. Im Konzernzwischenabschluss wurde GD Towers ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Hingegen beinhalten die finanziellen Leistungsindikatoren des Vorjahres im Konzernzwischenlagebericht die Wertbeiträge von GD Towers bis einschließlich Januar 2023. Eine Aufteilung dieser Leistungsindikatoren auf die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge in den ersten neun Monaten 2023 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

in Mio. €

	Q1-Q3 2023	davon: fortzuführende Geschäfts- bereiche	davon: aufgebener Geschäftsbereich
Konzernumsatz	82.616	82.601	15
Service-Umsatz	69.025	69.029	(4)
EBITDA	46.455	33.451	13.004
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	(3.618)	(3.618)	0
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten	(1.346)	(1.341)	(5)
EBITDA AL	41.492	28.492	12.999
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	11.004	(1.923)	12.927
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	30.488	30.415	73
Abschreibungen	(17.804)	(17.804)	0
Betriebsergebnis (EBIT)	28.651	15.647	13.004
Finanzergebnis	(4.446)	(4.430)	(16)
Ergebnis vor Ertragsteuern	24.205	11.217	12.989
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 3,78	1,03	2,75
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 1,23	1,22	0,01

(Voraussichtliche) Änderungen in der Segment- und Organisationsstruktur in den Jahren 2024/2025

Vereinbarung über den Erwerb von Lumos in den USA. Am 24. April 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb der FTTH-Plattform Lumos mit dem Investmentfond EQT getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird Anfang 2025 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US rund 1,0 Mrd. US-\$ (0,9 Mrd. €) in das Unternehmen einlegen, um 50 % der Anteile zu erwerben und alle bestehenden Glasfaser-Kunden zu übernehmen. Die von T-Mobile US investierten Mittel sollen von Lumos für den künftigen Glasfaser-Ausbau verwendet werden. Darüber hinaus beabsichtigt T-Mobile US, weitere rund 0,5 Mrd. US-\$ (0,4 Mrd. €) zwischen 2027 und 2028 in das Unternehmen einzulegen.

Vereinbarung über den Erwerb von UScellular in den USA. Am 24. Mai 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb des Mobilfunk-Geschäfts und ausgewählter Spektrumlizenzen von UScellular getroffen. Der Kaufpreis beträgt insgesamt rund 4,4 Mrd. US-\$ (3,9 Mrd. €) und besteht aus einer Barkomponente sowie der Übernahme von Schulden in Höhe von bis zu 2,0 Mrd. US-\$ (1,8 Mrd. €). Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird Mitte 2025 erwartet.

Vereinbarung über den Erwerb von Metronet in den USA. Am 18. Juli 2024 hat T-Mobile US mit KKR eine Vereinbarung über den Erwerb der FTTH-Plattform Metronet sowie eines Teils derer Tochtergesellschaften getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird 2025 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US rund 4,9 Mrd. US-\$ (4,4 Mrd. €) in das Unternehmen investieren, um 50 % der Anteile zu erwerben, alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen und das Unternehmen zu finanzieren.

Konzernstrategie

Kapitalmarkttag 2024. Am 10. und 11. Oktober 2024 haben wir bei unserem Kapitalmarkttag unsere mittelfristige Strategie und den finanziellen Ausblick vorgestellt. Mit einer erweiterten Strategie streben wir bis 2027 eine neue Phase des Wachstums an: Wir erwarten beim Umsatz und Service-Umsatz im Durchschnitt jeweils rund 4 % jährliches Wachstum, beim bereinigten EBITDA AL 4 bis 6 %. Der Free Cashflow AL soll 2027 rund 21 Mrd. € erreichen. Die Investitionen im Konzern (Deutsche Telekom ohne T-Mobile US) ohne Ausgaben für Mobilfunk-Spektrum sollen im Jahr 2027 rund 21 % der Service-Umsätze betragen. Der Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zum bereinigten EBITDA) soll ab 2024 stabil bei 2,75x oder darunter liegen. Basis für die zukünftige Dividendenentwicklung bleibt das bereinigte Ergebnis je Aktie. Dieser Wert soll von 1,60 € im Jahr 2023 bis 2027 auf rund 2,5 € steigen. 40 bis 60 % des bereinigten Ergebnisses je Aktie sollen ausgeschüttet werden. Für das Jahr 2025 planen wir eine Aktionärsvergütung von insgesamt bis zu 6,4 Mrd. € – einschließlich Aktienrückkäufen im Volumen von bis zu 2 Mrd. €. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2024 soll auf 0,90 € je Aktie steigen. Diese Planungen des Vorstands gelten vorbehaltlich der erforderlichen Beschlüsse der zuständigen Geschäftsorgane. Treiber des Wachstums soll die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells werden. Wichtige Rollen spielen dabei die Nutzung globaler Größenvorteile sowie der konsequente Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Daten. Denn unsere Vision der „Leading Digital Telco“ ist unverändert.

Governance

Mit Beschluss vom 13. Oktober 2023 hat der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG Herrn Dr. Ferri Abolhassan zum **Vorstand** für das Ressort „T-Systems“ vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2026 bestellt. Herr Abolhassan folgt damit auf Herrn Adel Al-Saleh, der um Auflösung seines Vertrags zum 31. Dezember 2023 gebeten hatte und aus dem Konzern ausgeschieden ist.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2023 eine **neue Ausschuss-Struktur** mit Wirkung zum 1. Januar 2024 beschlossen. Der bisherige Technologie- und Innovationsausschuss ist im neu geschaffenen Strategie-, ESG- und Innovationsausschuss aufgegangen. Zudem wurde der Prüfungs- mit dem Finanzausschuss zusammengeführt.

Die **ordentliche Hauptversammlung** der Deutschen Telekom AG hat am 10. April 2024 entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung u. a. über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024, die Höhe der Dividende (0,77 € je dividendenberechtigte Stückaktie; insgesamt 3,8 Mrd. €) und über die Änderung von § 13 der Satzung (Vergütung des Aufsichtsrats) beschlossen.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick inklusive der zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld in den ersten neun Monaten 2024 eingegangen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im dritten Quartal 2024 präsentierte sich die US-Wirtschaft robust, v. a. dank des privaten und staatlichen Konsums sowie staatlich geförderter Unternehmensinvestitionen. In Europa war die Konjunktur tendenziell in Ländern mit hohem Industrieanteil schwächer, während sie in Volkswirtschaften mit hohem Dienstleistungsanteil kräftiger war. Deutschland, Ungarn und Österreich mussten im zweiten Quartal 2024 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorquartal hinnehmen. Entgegen den Erwartungen ist die deutsche Wirtschaft im dritten Quartal 2024 um 0,2 % gewachsen; Stimmungs- und Frühindikatoren signalisieren aber keine nachhaltige konjunkturelle Erholung.

Auch die Zinswende setzte sich fort: Im September 2024 senkte die US-Notenbank Fed die Leitzinsen in einem überraschend großen Zinsschritt um 0,5 Prozentpunkte, im November 2024 um weitere 0,25 Prozentpunkte. Die Fed folgte damit der Europäischen Zentralbank (EZB), die ihren Leitzins im Juni, September und Oktober 2024 um insgesamt 0,75 Prozentpunkte gesenkt hat. Die Inflationsrate stieg im Oktober 2024 in Deutschland und im Euroraum auf 2,0 %. In den USA lag sie im September 2024 bei 2,4 %.

Im dritten Quartal 2024 hat sich das Geschäftsklima in der Digitalbranche in Deutschland laut dem Bitkom-ifo-Digitalindex verschlechtert und liegt erstmals seit Mai 2020 wieder im negativen Bereich. Die Digitalwirtschaft zeigt sich allerdings weiterhin zuversichtlicher als die Gesamtwirtschaft.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

In den USA zeichnet sich eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums ab: Der Arbeitsmarkt weist erste Schwächen auf und die Aussichten für den privaten Konsum trüben sich ein. In Deutschland belastet neben der konjunkturellen Schwäche auch der strukturelle Wandel die Wirtschaft.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seiner Prognose von Oktober 2024 mit einem Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,2 % für das laufende Jahr, nach einem Wachstum von 3,3 % im Vorjahr. Während die Wirtschaftsleistung in den USA um 2,8 % und in der Eurozone um 0,8 % zunehmen soll, wird sie in Deutschland voraussichtlich stagnieren. Die Konjunkturaussichten bleiben mit erheblichen Abwärtsrisiken behaftet – insbesondere geopolitische Spannungen und potenzielle Handelskonflikte bergen hohe Risiken für Wirtschaftswachstum und Inflation.

Regulierung

Fusionskontrollrechtliche Freigabe des Gemeinschaftsunternehmens Glasfaser NordWest weiter vor Gericht. Der Bundesgerichtshof (BGH) hatte am 12. September 2023 die Revision des Bundeskartellamts (BKartA) und der Telekom Deutschland gegen den Beschluss des Oberlandesgerichts (OLG) Düsseldorf vom 22. September 2021 zugelassen. Das OLG Düsseldorf hatte entschieden, die fusionskontrollrechtliche Freigabe des Gemeinschaftsunternehmens Glasfaser NordWest durch das BKartA aufzuheben. Am 1. Oktober 2024 hat eine mündliche Verhandlung vor dem BGH stattgefunden, in der eine Entscheidung für den 14. Januar 2025 angekündigt wurde.

„Weißbuch“ der Europäischen Kommission veröffentlicht. Die Europäische Kommission hat am 21. Februar 2024 ein sog. Weißbuch mit dem Titel „How to master Europe’s digital infrastructure needs?“ veröffentlicht. Dieses Weißbuch bündelt Vorschläge für Maßnahmen der Europäischen Union in Vorbereitung eines geplanten Digital Networks Act. Die Deutsche Telekom hat am 28. Juni 2024 ihre Stellungnahme im Rahmen einer öffentlichen Konsultation abgegeben. Auf Basis des Weißbuchs und der Rückmeldungen zur Konsultation sind ab 2025 entsprechende Gesetzesinitiativen zu erwarten.

Als zukünftige Handlungsfelder identifiziert das Weißbuch den Ausbau der digitalen Netzwerke der Zukunft, die Bewältigung des Übergangs zu neuen Technologien und Geschäftsmodellen, die Abdeckung des zukünftigen Bedarfs an Konnektivität und die Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft sowie sicherer und resilienter Infrastrukturen der EU. In der Folge ist mit einer weitreichenden Überarbeitung des derzeitigen Regulierungsrahmens zu rechnen.

BNetzA Regulierungsverfahren auf Basis der Entscheidung für die Zugangsregulierung inklusive Zugang zu FTTH/H-Netzen. Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat am 17. Juli 2024 die Entgeltgenehmigung für die regulierten Entgelte für den Zugang zu baulichen Anlagen veröffentlicht. Die Entgelte gelten bis 31. Dezember 2025. Das parallel geführte BNetzA Regulierungsverfahren zum zugehörigen Standardangebot wurde bislang noch nicht beschieden.

Frequenzvergaben

In den ersten neun Monaten 2024 wurden in **Österreich** Frequenzen im Bereich 26 GHz und Restfrequenzen im Band 3,4 bis 3,8 GHz versteigert. T-Mobile Austria konnte sich im Band 26 GHz 400 MHz landesweites Spektrum und im Band 3,4 bis 3,8 GHz 40 MHz in Wien und 60 MHz in Kärnten für insgesamt 10,5 Mio. € sichern. In den **USA** ist die Zuteilung der im September 2022 im Rahmen der Auktion 108 für rund 0,3 Mrd. US-\$ (0,3 Mrd. €) erworbenen Frequenzen im 2,5-GHz-Bereich erfolgt. Diese Frequenzen wurden zum großen Teil unmittelbar aufgeschaltet. In der **Tschechischen Republik** erfolgte die Verlängerung der 2024 endenden 900/1.800-MHz-GSM-Lizenz. Die Verlängerungsgebühren für T-Mobile Czech Republic betragen rund 28 Mio. €.

In **Deutschland** konsultierte die Regulierungsbehörde BNetzA einen Entwurf für die Verlängerung der Ende 2025 auslaufenden Nutzungsrechte um fünf Jahre für die Mobilfunk-Frequenzen für 800 MHz, 1.800 MHz und 2.600 MHz. Sie soll an die Stelle der zunächst geplanten Auktion dieser Frequenzen treten. Der Entwurf sieht im Gegenzug u. a. weitere Versorgungsverpflichtungen für die bestehenden Frequenzinhaber sowie eine kooperative Mitnutzung von Frequenzen unterhalb 1 GHz für 1&1 vor. Der Entwurf wurde bis zum 8. Juli 2024 konsultiert; die endgültige Entscheidung des Regulierers wird im vierten Quartal 2024 oder ersten Quartal 2025 erwartet.

Die Vergaberegeln der Auktion 2019 wurden vom Verwaltungsgericht Köln am 26. August 2024 für rechtswidrig erklärt. Diese Entscheidung hat aber zunächst keinen direkten Einfluss auf unsere Frequenznutzungsrechte in den damals vergebenen Bändern 2,1 und 3,6 GHz. Die diesbezüglichen Frequenzzuteilungen bleiben bis auf Weiteres wirksam. Um die Auswirkungen des Urteils final bewerten zu können, muss zunächst die schriftliche Urteilsbegründung des Gerichts abgewartet werden.

In **Österreich** beginnt der Prozess für die Neuvergabe von Frequenzen im Bereich 2.600 MHz, die Ende 2026 auslaufen, sowie eventuell Frequenzen aus dem Bereich 2.300 MHz. In **Polen** wurde am 4. Oktober 2024 die öffentliche Konsultation zur Vergabe von 2x30 MHz im 700-MHz-Band und von 2x5 MHz im 800-MHz-Band gestartet. Gemäß der Konsultationsdokumente ist der Start des Vergabeverfahrens für Ende 2024 sowie der Start der Auktion für das erste Quartal 2025 geplant. Gegebenenfalls könnte auch die Vergabe des 26-GHz-Bands starten. In der **Slowakei** wurde das ursprünglich bereits für Ende 2023 angekün-

digte Neuvergabeverfahren (Auktion) für die Frequenzen in den Bereichen 900 MHz und 2.100 MHz in Frage gestellt. Stattdessen ist eine umfassende Multibandauktion der 2025, 2026 und 2028 auslaufenden Bänder 800, 900, 1.500, 2.100 und 2.600 MHz in Diskussion, weshalb zunächst eine kurzfristige Verlängerung des Bandes 900 MHz und ggf. 2.100 MHz erörtert wird.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

Wesentliche Frequenzvergaben

	Erwarteter Vergabestart	Erwartetes Vergabeende	Frequenzbereiche	Geplantes Vergabeverfahren
Deutschland	Noch offen		800/1.800/2.600 MHz	Verlängerung, Details noch offen
Österreich	Noch offen		2.300 MHz/2.600 MHz	Details noch offen
Polen	Q4 2024		700/800 MHz	Auktion, Details noch offen
Polen	Noch offen		26 GHz	Details noch offen
Slowakei ^a	Noch offen		800/900/1.500/2.100/2.600 MHz	Kurzfristige Verlängerung von 900 MHz und ggf. 2.100 MHz, Auktion (Neuvergabe)

^a Derzeit erneute Prüfung der Auktionsbedingungen und damit Verschiebung in Diskussion.

Vereinbarungen über Spektrumlizenzen

Am 10. September 2024 haben T-Mobile US und **N77 License** (N77) eine Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen getroffen, nach der N77 die Option hat, alle oder einen Teil der verbliebenen 3,45-GHz-Spektrumlizenzen von T-Mobile US gegen eine Barzahlung in einem bestimmten Preisbereich zu erwerben. Die Anzahl der zu verkaufenden Lizenzen wird in Abhängigkeit zu der Höhe der durch N77 zugesagten Finanzierung festgelegt. Zum Abschluss-Stichtag hatten die entsprechenden Lizenzen einen Buchwert von 2,7 Mrd. US-\$ (2,4 Mrd. €). T-Mobile US hat das Recht, die Vereinbarung bis zum 7. Februar 2025 zu kündigen, sollte die zugesagte Finanzierung unter einem bestimmten Zielwert liegen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung der US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC).

Am 8. August 2022 hat T-Mobile US mit **Channel 51 License** und **LB License** (Channel 51) Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-\$ (3,1 Mrd. €) getroffen. Am 30. März 2023 haben die Vertragspartner weiterhin vereinbart, dass die Transaktion in zwei separate Tranchen aufgeteilt wird. Der Transfer der Lizenzen gemäß den Vereinbarungen steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der Regulierungsbehörden sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Die US-Regulierungsbehörde FCC hat dem Transfer der Lizenzen der ersten Tranche am 29. Dezember 2023 zugestimmt. Die erste Tranche wurde am 24. Juni 2024 abgeschlossen. Die entsprechende Kaufpreiszahlung in Höhe von 2,4 Mrd. US-\$ (2,1 Mrd. €) erfolgte am 5. August 2024. Am 22. Oktober 2024 hat die FCC dem Transfer von bestimmten Lizenzen der zweiten Tranche zugestimmt. Der Vollzug des Transfers dieser Lizenzen und die damit verbundene Kaufpreiszahlung in Höhe von 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €) wird im Dezember 2024 erwartet. Der Abschluss der Transaktion bezüglich der verbleibenden Lizenzen der zweiten Tranche wird 2025 erwartet.

Am 1. Juli 2020 haben T-Mobile US und **DISH Network Corporation** (DISH) eine Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen getroffen, in deren Rahmen sich DISH bereit erklärte, bestimmte 800-MHz-Spektrumlizenzen von T-Mobile US für 3,6 Mrd. US-\$ (3,2 Mrd. €) zu erwerben. Am 15. Oktober 2023 hatten T-Mobile US und DISH Änderungen an der Vereinbarung vorgenommen, die u. a. vorgesehen haben, dass DISH eine nicht erstattungsfähige Verlängerungsgebühr in Höhe von 0,1 Mrd. US-\$ (0,1 Mrd. €) an T-Mobile US zahlt und der Erwerb der Spektrumlizenzen durch DISH bis zum 1. April 2024 abgeschlossen sein muss. DISH hat die Kaufoption bis zum 1. April 2024 nicht ausgeübt. Die bereits am 25. Oktober 2023 gezahlte Verlängerungsgebühr wurde vereinbarungsgemäß einbehalten. T-Mobile US war vertraglich verpflichtet, die Lizenzen im Rahmen einer Auktion zum Verkauf anzubieten. Der entsprechende Auktionsprozess wurde am 1. Oktober 2024 beendet. Da der festgelegte Mindestkaufpreis von 3,6 Mrd. US-\$ bis zum Auktionsende nicht geboten wurde, ist T-Mobile US von der Verpflichtung zum Verkauf der Lizenzen entbunden. T-Mobile US prüft derzeit Alternativen, um die Lizenzen zu verkaufen oder zu nutzen.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu den im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben, die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben.

Weitere Informationen zu den wichtigen Ereignissen im Geschäftsjahr 2023 finden Sie in den Kapiteln „Konzernstruktur“, „Konzernsteuerung“ und „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)).

Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG. Im November 2023 haben wir angekündigt, im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms im Geschäftsjahr 2024 Aktien der Deutschen Telekom AG zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 2 Mrd. € zurückzukaufen. Der Rückkauf hat am 3. Januar 2024 begonnen und erfolgt innerhalb des Zeitraums bis zum 31. Dezember 2024 in mehreren Tranchen. Bis zum 30. September 2024 hat die Deutsche Telekom AG rund 64 Mio. eigene Aktien im Volumen von 1,5 Mrd. € zurückerworben.

Veräußerung von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom. In der Berichtsperiode hat die Deutsche Telekom Aktien von T-Mobile US aus ihrem Bestand über den Markt veräußert, ohne die eigene Mehrheitsposition bei T-Mobile US zu gefährden. Im Zuge dessen hat die Deutsche Telekom rund 23 Mio. T-Mobile US Aktien im Volumen von 3,6 Mrd. € verkauft. Am 2. Juli 2024 teilte die Deutsche Telekom mit, dass der Aktienverkauf zunächst bis zum 26. September 2024 ausgesetzt wird. Am 24. September 2024 wurde der Verkaufsplan (Sales Plan) beendet.

Erwerb von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom. Die Deutsche Telekom hat am 7. Juni 2024 weitere rund 7 Mio. Aktien der T-Mobile US für einen Gesamtpreis von 0,7 Mrd. US-\$ (0,6 Mrd. €) erworben, indem sie die im Juni 2020 vereinbarten Festpreis-Optionen (Fixed Options) auf von SoftBank gehaltene Aktien an T-Mobile US ausgeübt hat. Der ursprünglich festgelegte Ausübungspreis von 101,46 US-\$ je Aktie wurde aufgrund der Dividendenzahlungen von T-Mobile US auf 99,51 US-\$ angepasst. Damit konnte die Deutsche Telekom die Aktien zu einem Preis erwerben, der rund 45 % unter dem Schlusskurs von 179,82 US-\$ am Ausübungstag lag. Nach Abschluss dieser Transaktion hat die Deutsche Telekom alle von SoftBank gewährten Festpreis-Optionen ausgeübt. Die verbliebenen Optionen mit variablem Ausübungspreis (Floating Options) wurden nicht ausgeübt und sind im zweiten Quartal 2024 verfallen.

Fortsetzung des Programms zur Aktionärsvergütung von T-Mobile US aus September 2023. T-Mobile US hat am 6. September 2023 ein Programm zur Aktionärsvergütung von bis zu 19 Mrd. US-\$ mit einer Laufzeit vom 1. Oktober 2023 bis zum 31. Dezember 2024 bekannt gegeben. Das Programm besteht aus Aktienrückkäufen und auszuschüttenden Dividenden. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag wird um den Betrag etwaiger beschlossener Dividenden reduziert.

Am 24. Januar 2024 hat der Verwaltungsrat (Board of Directors) von T-Mobile US eine Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 14. März 2024 an die zum Geschäftsschluss am 1. März 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wurde. Die Bardividende entfiel in Höhe von 0,4 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,4 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Am 15. März 2024 hat der Verwaltungsrat von T-Mobile US eine weitere Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 13. Juni 2024 an die zum Geschäftsschluss am 31. Mai 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wurde. Die Bardividende entfiel in Höhe von 0,3 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,3 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Am 13. Juni 2024 hat der Verwaltungsrat von T-Mobile US eine weitere Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 12. September 2024 an die zum Geschäftsschluss am 30. August 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wurde. Die Bardividende entfiel in Höhe von 0,4 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,4 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Am 18. September 2024 hat der Verwaltungsrat von T-Mobile US eine Bardividende von 0,88 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 12. Dezember 2024 an die zum Geschäftsschluss am 27. November 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wird.

Darüber hinaus hat T-Mobile US in den ersten neun Monaten 2024 rund 39 Mio. eigene Aktien im Volumen von 6,5 Mrd. US-\$ (6,0 Mrd. €) zurückerworben.

Zum 30. September 2024 standen T-Mobile US im Rahmen des Programms noch 7,3 Mrd. US-\$ (6,5 Mrd. €) zur Verfügung.

Ertragslage des Konzerns^a

in Mio. €										
	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023	
Konzernumsatz	84.838	82.616	2,7	27.942	28.394	28.501	27.556	3,4	111.985	
Service-Umsatz	71.700	69.025	3,9	23.485	24.088	24.127	23.258	3,7	92.919	
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	32.389	30.488	6,2	10.473	10.819	11.096	10.486	5,8	40.497	
EBITDA AL	30.858	41.492	(25,6)	10.156	10.354	10.348	9.711	6,6	51.160	
Abschreibungen	(17.900)	(17.804)	(0,5)	(6.074)	(5.996)	(5.830)	(5.904)	1,3	(23.975)	
Betriebsergebnis (EBIT)	17.803	28.651	(37,9)	5.686	5.980	6.137	5.429	13,1	33.802	
Finanzergebnis	(3.147)	(4.446)	29,2	(1.367)	(1.334)	(446)	(1.492)	70,1	(8.845)	
Ergebnis vor Ertragsteuern	14.656	24.205	(39,4)	4.319	4.646	5.691	3.937	44,6	24.957	
Ertragsteuern	(3.571)	(2.235)	(59,8)	(1.176)	(1.122)	(1.273)	(1.000)	(27,2)	(2.964)	
Konzernüberschuss/ (-fehlbetrag)	7.027	18.823	(62,7)	1.982	2.088	2.957	1.924	53,7	17.788	
Konzernüberschuss/ (-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.051	6.114	15,3	2.238	2.477	2.335	2.268	3,0	7.940	
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 1,42	3,78	(62,5)	0,40	0,42	0,60	0,39	55,2	3,57	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 1,43	1,23	16,0	0,45	0,50	0,47	0,46	4,0	1,60	

^a Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir ausgewählte Ergebnisgrößen zusätzlich in einer **organischen Betrachtung**. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Konsolidierungskreiseffekte entstanden v. a. aus der Veräußerung von GD Towers zum 1. Februar 2023 im operativen Segment Group Development sowie aus der Veräußerung des Wireline Business zum 1. Mai 2023 und dem Erwerb von Ka'ena zum 1. Mai 2024 im operativen Segment USA. Negative Währungskurseffekte resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.

Umsatz, Service-Umsatz

In den ersten neun Monaten 2024 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 84,8 Mrd. €, der mit einem Anstieg von 2,2 Mrd. € um 2,7 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums lag. Organisch betrachtet lag der Umsatz um 2,9 % über Vorjahresniveau, wobei Währungskurseffekte im Saldo um 0,2 Mrd. € verringernd wirkten. Die zuvor genannten Konsolidierungskreiseffekte hoben sich im Saldo auf. Der Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 2,7 Mrd. € bzw. 3,9 % auf 71,7 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 4,0 %.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz^a

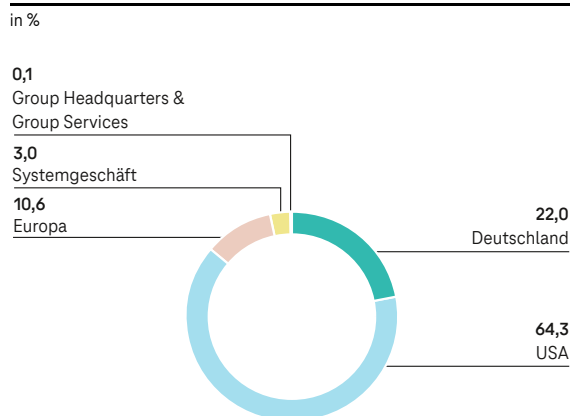
in Mio. €										
	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023	
Deutschland	19.132	18.598	2,9	6.298	6.369	6.465	6.308	2,5	25.187	
USA	54.584	53.455	2,1	18.009	18.282	18.293	17.638	3,7	72.436	
Europa	9.142	8.678	5,3	2.959	3.073	3.110	2.995	3,9	11.790	
Systemgeschäft	2.966	2.865	3,5	993	981	991	960	3,3	3.896	
Group Development	6	108	(94,0)	2	4	0	2	(97,4)	115	
Group Headquarters & Group Services	1.659	1.718	(3,4)	546	561	552	588	(6,1)	2.305	
Intersegmentumsatz	(2.651)	(2.806)	5,5	(865)	(876)	(911)	(933)	2,4	(3.744)	
Konzernumsatz	84.838	82.616	2,7	27.942	28.394	28.501	27.556	3,4	111.985	

^a Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

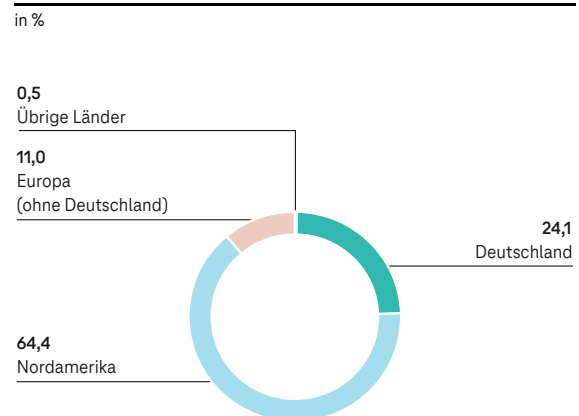
In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz mit einem Anstieg von 2,9 % über dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen getrieben durch den Anstieg der Service-Umsätze im Festnetz-Kerngeschäft und im Mobilfunk. Die Endgeräteeumsätze im Mobilfunk wirkten ebenfalls umsatzsteigernd. In unserem operativen Segment USA lag der Umsatz um 2,1 % über Vorjahresniveau. Organisch erhöhte er sich um 2,3 %. Dabei stiegen die Service-Umsätze, v. a. aufgrund höherer Postpaid-Umsätze. Gegenläufig dazu verringerten sich die Endgeräteeumsätze aufgrund geringerer Endgeräteverkäufe und -vermietung. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich der Umsatz im Vorjahresvergleich um 5,3 %. Organisch erhöhte er sich um 5,5 %, was hauptsächlich auf die gestiegenen Service-Umsätze im Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft zurückzuführen ist. Durch die Zuwächse bei den Vertragskunden zeigten sich auch positive Effekte bei den Endgeräteeumsätzen. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 3,5 % über Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum in den Bereichen Cloud, Digital und Road Charging.

Weitere Informationen zur Umsatzentwicklung unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz ^{a, b}



Regionale Umsatzverteilung



^a Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzernzwischenabschluss.

^b Das operative Segment Group Development trägt nach der Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr mit einem Anteil von 0,0 % nicht mehr wesentlich zum Konzernumsatz bei.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 64,3 % (Q1-Q3 2023: 64,7 %) mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Die Auslandsquote am Konzernumsatz verminderte sich auf 75,9 % (Q1-Q3 2023: 77,1 %).

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In den ersten neun Monaten 2024 erzielten wir ein gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,9 Mrd. € bzw. 6,2 % höheres bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 32,4 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 6,3 %. Das bereinigte Core EBITDA AL, d. h. ohne Umsätze aus der Endgerätevermietung in den USA, stieg um 2,1 Mrd. € bzw. 6,8 % auf 32,3 Mrd. €.

Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL ^a

in Mio. €

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Deutschland	7.859	7.655	2,7	2.576	2.553	2.731	2.638	3,5	10.238
USA	21.414	19.882	7,7	6.932	7.237	7.245	6.791	6,7	26.409
Europa	3.356	3.102	8,2	1.069	1.108	1.180	1.095	7,7	4.114
Systemgeschäft	267	245	8,8	77	87	102	86	18,9	321
Group Development	(23)	53	n.a.	(6)	(5)	(12)	(7)	(56,8)	45
Group Headquarters & Group Services	(480)	(422)	(13,8)	(168)	(158)	(154)	(105)	(46,7)	(609)
Überleitung	(4)	(26)	83,3	(6)	(3)	4	(13)	n.a.	(22)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	32.389	30.488	6,2	10.473	10.819	11.096	10.486	5,8	40.497

^a Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung.“

Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Umsatzwachstum und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 2,7 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei. Unser operatives Segment USA zeigt eine Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 7,7 %, organisch um 7,4 %. Der Anstieg ist v. a. auf den gestiegenen Service-Umsatz sowie insgesamt niedrigere Kosten zurückzuführen. Das bereinigte Core EBITDA AL von T-Mobile US stieg um 1,7 Mrd. € bzw. 8,6 % auf 21,3 Mrd. €. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 8,2 %, organisch um 8,4 %. Dabei konnte eine positive Nettomarge die gestiegenen indirekten Kosten deutlich überkompensieren. In unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit einem Anstieg um 8,8 % positiv. Dies ist v. a. auf das Umsatzwachstum in den Bereichen Cloud und Digital zurückzuführen.

Unser EBITDA AL verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich um 10,6 Mrd. € auf 30,9 Mrd. €. Die EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse reduzierten sich um 12,5 Mrd. € auf minus 1,5 Mrd. €. Im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen waren in der Vergleichsperiode Erträge von im Saldo 12,3 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst, die mit 12,9 Mrd. € aus der Entkonsolidierung der GD Towers und gegenläufig mit 0,7 Mrd. € v. a. aus Integrationsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint resultierten. In den ersten drei Quartalen 2024 lagen diese Aufwendungen im Saldo bei minus 0,6 Mrd. €. Hierin enthalten sind u. a. die Aufwendungen aus dem Verzicht auf die bedingte Kaufpreisforderung gegenüber dem IFM Global Infrastructure Fund. Zudem sind u. a. weitere Integrationsaufwendungen sowie gegenläufig die von DISH erhaltene Verlängerungsgebühr für die mittlerweile verfallene Kaufoption auf Mobilfunk-Spektrum im operativen Segment USA enthalten. Die Integration von Sprint war zum Ende des zweiten Quartals 2024 weitgehend abgeschlossen. Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen lagen bei minus 0,8 Mrd. € gegenüber minus 1,2 Mrd. € im Vorjahr. Hier waren im Vorjahr Aufwendungen im Zusammenhang mit einem Programm zur Reduzierung des Personalbestands im operativen Segment USA in Höhe von 0,4 Mrd. € enthalten.

Weitere Informationen zur Entwicklung des (bereinigten) EBITDA AL unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Weitere Informationen zu der bedingten Kaufpreisforderung finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns reduzierte sich deutlich auf 17,8 Mrd. € und lag damit um 10,8 Mrd. € unter dem Niveau des Vergleichszeitraums. Dafür ursächlich war v. a. der Entkonsolidierungsertrag aus der Veräußerung von GD Towers im Vorjahr. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen in den ersten drei Quartalen 2024 mit 17,9 Mrd. € um 0,1 Mrd. € leicht über dem Vorjahresniveau, was insbesondere auf höhere planmäßige Abschreibungen zurückzuführen ist. Im operativen Segment USA wurden höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit Nutzungsdauerverkürzungen von bestimmten technologischen Vermögenswerten des Anlagevermögens im Zuge der Modernisierung von Netzwerk-Infrastruktur und Plattformen teilweise durch rückläufige planmäßige Abschreibungen bei den Nutzungsrechten kompensiert. Im operativen Segment Deutschland erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen u. a. infolge des Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur im Zuge der Veräußerung von GD Towers. Wesentliche Wertminderungen lagen in der Berichtsperiode nicht vor. In der Vergleichsperiode lagen diese bei 0,1 Mrd. €.

Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern reduzierte sich aus den zuvor genannten Gründen um 9,5 Mrd. € auf 14,7 Mrd. €. Das darin enthaltene Finanzergebnis erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode von minus 4,4 Mrd. € auf minus 3,1 Mrd. €. Hierzu trug im Wesentlichen das verbesserte Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit 1,3 Mrd. € bei. Ursächlich hierfür waren v. a. in der Berichtsperiode erfasste Wertaufholungen in Höhe von 1,0 Mrd. € bzw. 0,3 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an GD Towers bzw. an GlasfaserPlus. Diese Wertaufholungen waren bei GD Towers ausschließlich und bei GlasfaserPlus nahezu ausschließlich durch gesunkene Diskontierungszinssätze aufgrund der makroökonomischen Entwicklungen in der Berichtsperiode und Entwicklungen innerhalb der Peer Group bedingt. Das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis entwickelten sich gegenüber der Vorjahresperiode stabil.

Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 11,8 Mrd. € auf 7,0 Mrd. € verringert. Dafür ursächlich war v. a. der Entkonsolidierungsertrag aus der Veräußerung von GD Towers im Vorjahr. Der Steueraufwand erhöhte sich um 1,3 Mrd. € auf 3,6 Mrd. €. Die Steuerquote wurde in den ersten drei Quartalen des Vorjahres durch die Realisierung steuerfreier Erträge aus der Veräußerung von GD Towers erheblich reduziert. Zudem wirkten sich latente Steuereffekte, die in diesem Zusammenhang durch die abgeschlossene Sale-and-Leaseback-Transaktion entstanden sind, in der Vorjahresperiode steuermindernd aus. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich um 0,9 Mrd. € auf 4,1 Mrd. €. Der Anstieg entfiel v. a. auf das operative Segment USA. Der um Sondereinflüsse bereinigte Konzernüberschuss betrug 7,1 Mrd. € gegenüber 6,1 Mrd. € in der Vorjahresperiode.

Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „Ertragsteuern“ im Konzernzwischenabschluss.

Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien. Zum 30. September 2024 waren das 4.948 Mio. Stückaktien. Dies führte zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,42 €. Im Vergleichszeitraum betrug das Ergebnis je Aktie 3,78 €, was im Wesentlichen durch den Ertrag aus dem Verkauf von GD Towers beeinflusst war. Das um Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 1,43 € gegenüber 1,23 € in der Vorjahresperiode.

Mitarbeiter

Entwicklung des Personalbestands

	30.09.2024	31.12.2023	Veränderung	Veränderung in %	30.09.2023
Mitarbeiter (FTE) im Konzern	199.923	199.652	271	0,1	204.236
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	5.921	6.891	(970)	(14,1)	7.199
Deutschland	58.088	59.709	(1.621)	(2,7)	60.317
USA	65.704	62.677	3.026	4,8	66.226
Europa	32.817	32.932	(115)	(0,4)	33.051
Systemgeschäft	25.651	26.036	(384)	(1,5)	26.184
Group Development	104	108	(4)	(3,5)	105
Group Headquarters & Group Services	17.560	18.190	(631)	(3,5)	18.353

Der Personalbestand im Konzern entwickelte sich im Vergleich zum Jahresende 2023 stabil. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter in unserem operativen Segment USA erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2023 um 4,8 %. Zu dieser Entwicklung trugen v. a. der höhere Personalbestand im Einzelhandel zur Betreuung der wachsenden Kundenbasis von T-Mobile US sowie der Erwerb von Ka'ena im zweiten Quartal 2024 bei. In unserem operativen Segment Deutschland reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresende um 2,7 %. Die Inanspruchnahme sozialverträglicher Instrumente zum Personalumbau, wie z. B. engagierter Vorruhestand oder Altersteilzeit, setzte sich fort. In unserem operativen Segment Europa sank die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende leicht um 0,4 %, insbesondere in Griechenland. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2023 um 1,5 % gesunken. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Personalabbau im klassischen Infrastrukturgeschäft. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services sank im Vergleich zum Vorjahresende um 3,5 %. Dies ist im Wesentlichen durch den fortgesetzten Personalumbau, insbesondere bei Vivento, bedingt.

Überleitungen von finanziellen Leistungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die „after leases“-Betrachtung (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €									
	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
EBITDA	35.703	46.455	(23,1)	11.760	11.976	11.968	11.333	5,6	57.777
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte ^a	(3.505)	(3.618)	3,1	(1.156)	(1.177)	(1.172)	(1.165)	(0,6)	(4.810)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten ^a	(1.340)	(1.346)	0,4	(448)	(445)	(448)	(457)	2,0	(1.807)
EBITDA AL	30.858	41.492	(25,6)	10.156	10.354	10.348	9.711	6,6	51.160
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.530)	11.004	n.a.	(317)	(465)	(748)	(775)	3,4	10.663
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	32.389	30.488	6,2	10.473	10.819	11.096	10.486	5,8	40.497

^a Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse **bereinigten Konzernüberschuss**:

in Mio. €									
	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	7.027	18.823	(62,7)	1.982	2.088	2.957	1.924	53,7	17.788
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.530)	11.004	n.a.	(317)	(465)	(748)	(775)	3,4	10.663
Personalrestrukturierung	(786)	(1.208)	34,9	(184)	(375)	(227)	(622)	63,5	(1.485)
Sachbezogene Restrukturierungen	(8)	(26)	70,8	(2)	(2)	(3)	(8)	65,2	(40)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(640)	12.250	n.a.	(116)	(86)	(437)	(133)	n.a.	12.187
Wertminderungen	0	(8)	100,0	0	0	0	0	n.a.	(8)
Wertaufholungen	0	0	n.a.	0	0	0	0	n.a.	0
Sonstiges	(97)	(4)	n.a.	(14)	(2)	(81)	(11)	n.a.	8
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	1.507	1.705	(11,6)	61	75	1.371	430	n.a.	(815)
Abschreibungen	(319)	(84)	n.a.	(216)	(99)	(4)	(36)	88,9	(189)
Finanzergebnis	1.286	(2)	n.a.	(1)	(3)	1.289	0	n.a.	(2.742)
Ertragsteuern	295	1.270	(76,7)	146	125	24	240	(89,9)	1.503
Minderheiten	245	521	(53,0)	132	52	61	226	(72,9)	613
Sondereinflüsse	(23)	12.709	n.a.	(256)	(390)	622	(344)	n.a.	9.848
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.051	6.114	15,3	2.238	2.477	2.335	2.268	3,0	7.940

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um **Sondereinflüsse** bereinigten Werte:

in Mio. €							
	EBITDA AL Q1-Q3 2024	EBIT Q1-Q3 2024	EBITDA AL Q1-Q3 2023	EBIT Q1-Q3 2023	EBITDA AL Gesamtjahr 2023	EBIT Gesamtjahr 2023	
EBITDA AL/EBIT	30.858	17.803	41.492	28.651	51.160	33.802	
Deutschland	(915)	(915)	(376)	(376)	(501)	(501)	
Personalrestrukturierung	(438)	(438)	(352)	(352)	(484)	(484)	
Sachbezogene Restrukturierungen	(6)	(6)	(11)	(11)	(18)	(18)	
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(476)	(476)	(1)	(1)	(8)	(8)	
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	
Sonstiges	5	5	(12)	(12)	11	11	
USA	(294)	(569)	(1.329)	(1.329)	(1.569)	(1.556)	
Personalrestrukturierung	(45)	(45)	(631)	(631)	(643)	(643)	
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0	
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(196)	(471)	(730)	(701)	(958)	(917)	
Wertminderungen	0	0	(8)	(36)	(8)	(36)	
Sonstiges	(53)	(53)	40	40	39	39	
Europa	(51)	(51)	(63)	(63)	(94)	(94)	
Personalrestrukturierung	(46)	(46)	(48)	(48)	(69)	(69)	
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0	
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	29	29	4	4	1	1	
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	
Sonstiges	(33)	(33)	(18)	(18)	(26)	(26)	

in Mio. €

	EBITDA AL Q1-Q3 2024	EBIT Q1-Q3 2024	EBITDA AL Q1-Q3 2023	EBIT Q1-Q3 2023	EBITDA AL Gesamtjahr 2023	EBIT Gesamtjahr 2023
Systemgeschäft	(82)	(97)	(86)	(132)	(144)	(270)
Personalrestrukturierung	(63)	(63)	(68)	(68)	(116)	(116)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	(1)	(1)	(1)	(1)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(1)	(1)	1	1	0	0
Wertminderungen	0	(15)	0	(46)	0	(126)
Sonstiges	(17)	(17)	(17)	(17)	(27)	(27)
Group Development	2	2	12.950	12.950	13.170	13.170
Personalrestrukturierung	0	0	(3)	(3)	(3)	(3)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	2	2	12.953	12.953	13.173	13.173
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	0
Group Headquarters & Group Services	(191)	(192)	(92)	(93)	(199)	(225)
Personalrestrukturierung	(193)	(193)	(105)	(105)	(169)	(169)
Sachbezogene Restrukturierungen	(1)	(1)	(14)	(14)	(21)	(21)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	2	2	24	24	(20)	(20)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	(26)
Sonstiges	1	1	4	4	11	11
Konzern	(1.530)	(1.821)	11.004	10.958	10.663	10.525
Personalrestrukturierung	(786)	(786)	(1.208)	(1.208)	(1.485)	(1.485)
Sachbezogene Restrukturierungen	(8)	(8)	(26)	(26)	(40)	(40)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(640)	(915)	12.250	12.279	12.187	12.228
Wertminderungen	0	(15)	(8)	(82)	(8)	(187)
Sonstiges	(97)	(97)	(4)	(4)	8	8
EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	32.389	19.624	30.488	17.694	40.497	23.277
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(4.404)		(4.406)		(6.053)
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		15.220		13.288		17.225
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(3.866)		(3.505)		(4.467)
Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		11.355		9.783		12.757
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		7.051		6.114		7.940
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		4.304		3.669		4.817

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	30.09.2024	in %	31.12.2023	Veränderung	30.09.2023
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.204	4,2	7.274	4.930	7.470
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.340	5,0	16.157	(1.817)	15.713
Immaterielle Vermögenswerte	135.725	47,0	136.004	(278)	141.048
Sachanlagen	63.392	22,0	65.042	(1.650)	66.142
Nutzungsrechte	30.894	10,7	32.826	(1.932)	34.536
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	6.056	2,1	4.605	1.451	7.402
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	7.917	2,7	9.593	(1.676)	10.448
Aktive latente Steuern	4.211	1,5	6.401	(2.191)	7.049
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1.020	0,4	211	809	245
Sonstige Aktiva	12.851	4,5	12.193	657	12.462
Bilanzsumme	288.608	100,0	290.305	(1.697)	302.513
Passiva					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	107.878	37,4	104.522	3.356	108.780
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	38.426	13,3	40.792	(2.367)	42.620
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7.718	2,7	10.916	(3.198)	10.223
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.297	1,1	4.060	(763)	3.625
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	7.336	2,5	8.100	(764)	7.616
Passive latente Steuern	22.068	7,6	21.918	150	23.116
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0,0	0	0	0
Sonstige Passiva	9.492	3,3	8.759	733	9.962
Eigenkapital	92.393	32,0	91.237	1.156	96.570
Bilanzsumme	288.608	100,0	290.305	(1.697)	302.513

Am 30. September 2024 betrug unsere **Bilanzsumme** 288,6 Mrd. € und reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 1,7 Mrd. €. Insbesondere Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, reduzierten die Bilanzsumme. Dagegen wirkten im operativen Segment USA der Erwerb von Spektrumlizenzen von Channel 51, der Einbezug der Vermögenswerte und Schulden aus dem Erwerb von Ka'ena sowie die Emission von Anleihen durch T-Mobile US erhöhend auf die Bilanzsumme.

Auf der Aktivseite erhöhte sich der Bestand an **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** gegenüber dem Vorjahresende um 4,9 Mrd. € auf 12,2 Mrd. €.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** lagen mit 14,3 Mrd. € um 1,8 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2023. Dies resultierte v. a. aus geringeren Forderungsbeständen im operativen Segment USA, bedingt durch eine geringere Anzahl an Neuverträgen mit Ratenzahlungen für Endgeräte, geringeren Forderungen aus der Beendigung von staatlichen Unterstützungsprogrammen sowie gegen Wholesale-Partner. Darüber hinaus reduzierte sich der Forderungsbestand im operativen Segment Deutschland. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten ebenfalls buchwertmindernd.

Die **immateriellen Vermögenswerte** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,3 Mrd. € auf 135,7 Mrd. €. Abschreibungen in Höhe von 5,0 Mrd. € sowie Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 1,7 Mrd. € wirkten buchwertreduzierend. Ebenfalls reduzierten Umgliederungen von immateriellen Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen den Buchwert um 1,0 Mrd. € und standen v. a. im Zusammenhang mit vereinbarten Transaktionen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA. Zugänge erhöhten den Buchwert um 6,0 Mrd. €. Diese entfielen mit 2,6 Mrd. € auf den Erwerb von Mobilfunk-Spektrum im operativen Segment USA, v. a. für den Erwerb von Spektrumlizenzen von Channel 51. Konsolidierungskreiseffekte aus dem Erwerb von Ka'ena im operativen Segment USA erhöhten den Buchwert um 1,4 Mrd. €. Hiervon entfielen 0,7 Mrd. € auf den in diesem Zusammenhang erworbenen Goodwill.

Die **Sachanlagen** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 von 65,0 Mrd. € auf 63,4 Mrd. €. Abschreibungen in Höhe von 8,9 Mrd. €, Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 0,4 Mrd. € und Abgänge in Höhe von 0,2 Mrd. € wirkten buchwertreduzierend. Zugänge v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur) erhöhten den Buchwert um 7,5 Mrd. €. Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten nach Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. für Netzwerk-Technik im operativen Segment USA, erhöhten den Buchwert um 0,3 Mrd. €.

Die **Nutzungsrechte** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 1,9 Mrd. € auf 30,9 Mrd. €. Abschreibungen minderten den Buchwert um 4,0 Mrd. €. Ebenfalls reduzierten die zuvor genannten Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten in die Sachanlagen den Buchwert um 0,3 Mrd. € sowie Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, um 0,3 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 2,8 Mrd. €.

Die **Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 1,5 Mrd. € auf 6,1 Mrd. € erhöht. Ursächlich hierfür waren v. a. in der Berichtsperiode erfasste Wertaufholungen in Höhe von 1,0 Mrd. € bzw. 0,3 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an GD Towers bzw. an GlasfaserPlus. Diese Wertaufholungen waren bei GD Towers ausschließlich und bei GlasfaserPlus nahezu ausschließlich durch gesunkene Diskontierungssätze aufgrund der makroökonomischen Entwicklungen in der Berichtsperiode und Entwicklungen innerhalb der Peer Group bedingt. Ebenfalls buchwerterhöhend wirkten durchgeführte Kapitalerhöhungen von jeweils 0,1 Mrd. € bei den Beteiligungen an GlasfaserPlus und Glasfaser NordWest.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** verringerten sich um 1,7 Mrd. € auf 7,9 Mrd. €. Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen verringerte sich um 0,8 Mrd. € auf 5,8 Mrd. €, v. a. aufgrund von niedrigeren gezahlten Collaterals für Derivate aufgrund üblicher Marktwertschwankungen (0,4 Mrd. €), außerplanmäßigen Tilgungen von Gesellschafterdarlehen an GD Towers (0,2 Mrd. €) sowie niedrigeren Forderungen aus Förderprojekten der öffentlichen Hand (0,2 Mrd. €). Der Buchwert der Schuldinstrumente verringerte sich um 0,4 Mrd. € auf 0,3 Mrd. €, aufgrund des Verzichts auf die bedingte Kaufpreisforderung gegenüber dem IFM Global Infrastructure Fund. Der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehung reduzierte sich um 0,6 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den ausgeübten Optionsrechten zum Erwerb weiterer T-Mobile US Aktien.

Weitere Informationen zu der bedingten Kaufpreisforderung finden Sie im Kapitel „[Risiko- und Chancensituation](#)“.

Die zur **Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** haben sich um 0,8 Mrd. € auf 1,0 Mrd. € erhöht. Der Anstieg steht v. a. im Zusammenhang mit den zwischen T-Mobile US und anderen Telekommunikationsunternehmen vereinbarten Transaktionen über den Tausch von Spektrumlizenzen.

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich um 0,7 Mrd. € auf 12,9 Mrd. €. Zum Anstieg trugen die kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte mit 0,3 Mrd. € u. a. aufgrund eines Anstiegs diverser Vorauszahlungen – im Wesentlichen im Zusammenhang mit Vereinbarungen über Dienstleistungen für bestimmte Mobilfunk- und Festnetz-Einrichtungen – sowie höhere Forderungen aus sonstigen Steuern bei. Die Vorräte erhöhten sich aufgrund höherer Bestände hochwertiger mobiler Endgeräte in den operativen Segmenten USA und Deutschland um 0,1 Mrd. €. Darüber hinaus erhöhten sich die Ertragsteuerforderungen und die Vertragsvermögenswerte jeweils um 0,1 Mrd. €.

Auf der Passivseite erhöhten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2023 um 3,4 Mrd. € auf 107,9 Mrd. €. Dabei erhöhten sich die Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um insgesamt 4,4 Mrd. €, v. a. durch von T-Mobile US emittierte USD-Anleihen in Höhe von 5,5 Mrd. US-\$ (4,9 Mrd. €), durch EUR-Anleihen in Höhe von 2,0 Mrd. € sowie durch die Begebung von besicherten Anleihen (ABS Notes) in Höhe von 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €). Ebenso trugen die Emissionen von EUR-Anleihen der Deutschen Telekom AG in Höhe von 0,9 Mrd. € zur Erhöhung bei. Planmäßige Tilgungen einer EUR-Anleihe in Höhe von 0,8 Mrd. € sowie einer USD-Anleihe in Höhe von 2,5 Mrd. US-\$ (2,3 Mrd. €) reduzierten den Buchwert dagegen. Durch Währungskurseffekte verringerte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 1,0 Mrd. €. Die sonstigen unverzinslichen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 0,5 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch den auf andere Gesellschafter an T-Mobile US entfallenden Anteil an der am 18. September 2024 seitens T-Mobile US beschlossenen Ausschüttung einer Bardividende von 0,88 US-\$ pro Aktie. Dagegen verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 0,3 Mrd. €, u. a. aufgrund der Rückzahlung eines EIB-Kredits, sowie die Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall um 0,7 Mrd. €, im Wesentlichen durch die Tilgung von ehemaligen Sprint-Anleihen im operativen Segment USA. Die sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 0,5 Mrd. €, v. a. aufgrund planmäßiger Darlehen-Tilgungen in den operativen Segmenten USA und Deutschland sowie durch Währungskurseffekte.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 2,4 Mrd. € auf 38,4 Mrd. €. Die Leasing-Verbindlichkeiten verminderten sich im operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks sowie rückläufiger Netz- und Ausbauinvestitionen, v. a. aufgrund höherer Kapitaleffizienz infolge des beschleunigten Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes im Vorjahr, um 1,7 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, verringerten den Buchwert um 0,4 Mrd. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 3,2 Mrd. € auf 7,7 Mrd. €. Dies resultierte aus niedrigeren Verbindlichkeitenbeständen in den operativen Segmenten USA, Europa und Deutschland. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, reduzierten den Buchwert ebenfalls.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,8 Mrd. € auf 3,3 Mrd. €. Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ergab sich insgesamt ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,7 Mrd. €, der im Wesentlichen durch die positive Marktentwicklung der als Planvermögen ausgliederten Vermögenswerte gegenüber dem 31. Dezember 2023 begründet ist. Leicht gegenläufig wirkte der Rückgang des Rechnungszinses im Vergleich zum 31. Dezember 2023. Des Weiteren trugen die vom Arbeitgeber im Berichtszeitraum direkt gezahlten Versorgungsleistungen zur Reduzierung bei.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** reduzierten sich im Vergleich zum Jahresende 2023 um 0,8 Mrd. € auf 7,3 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalarückstellungen insgesamt um 0,2 Mrd. €, v. a. aufgrund eines zinsbedingten Rückgangs des Buchwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Ebenso reduzierten sich die Rückstellungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen um 0,2 Mrd. €, u. a. infolge des umgesetzten Programms zur Reduzierung des Personalbestands im operativen Segment USA, sowie die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen um 0,2 Mrd. €. Darüber hinaus reduzierten sich die Rückstellungen für Einkaufs- und Vertriebsunterstützung um 0,1 Mrd. € sowie die Rückstellungen für Prozessrisiken um 0,1 Mrd. €.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,7 Mrd. € auf 9,5 Mrd. € erhöht. Dabei erhöhten sich die Vertragsverbindlichkeiten um 0,5 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den durch den Erwerb von Ka'ena übernommenen Vertragsverbindlichkeiten im operativen Segment USA. Darüber hinaus erhöhten sich die übrigen Schulden um 0,1 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zum Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzernzwischenabschluss.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 1,2 Mrd. € auf 92,4 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss mit 11,1 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit 0,5 Mrd. €. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 3,8 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 1,7 Mrd. €. In Letzterem enthalten sind die im Berichtszeitraum beschlossenen Bardividenden der T-Mobile US an Minderheitsgesellschafter in Höhe von insgesamt 1,5 Mrd. €. Den Buchwert des Eigenkapitals reduzierten Transaktionen mit Eigentümern um 3,2 Mrd. €, insbesondere durch das T-Mobile US Aktienrückkaufprogramm aus September 2023. Darüber hinaus trug das im Januar 2024 begonnene Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG mit Aktienrückkäufen in Höhe von 1,5 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei. Das sonstige Ergebnis wirkte sich mit 0,2 Mrd. € buchwertmindernd aus.

Weitere Informationen zur Bilanz finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Konzernzwischenabschluss.

Herleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €

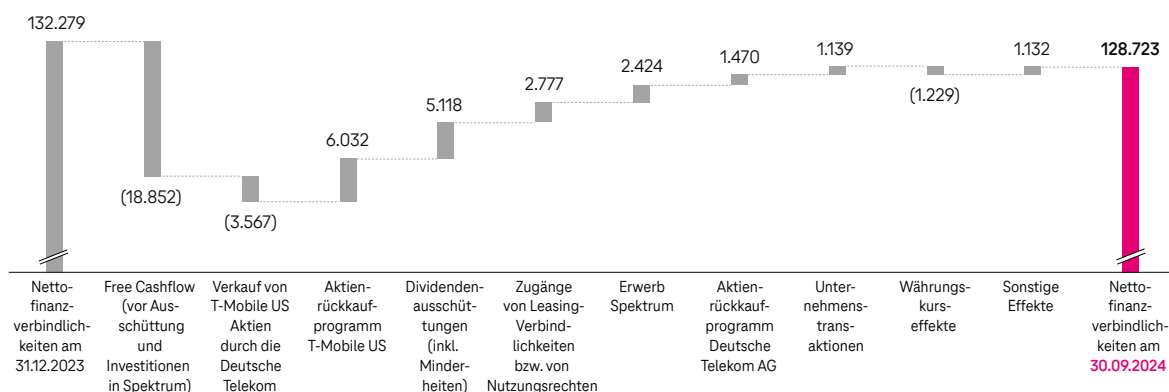
	30.09.2024	31.12.2023	Veränderung	Veränderung in %	30.09.2023
Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	92.131	87.773	4.357	5,0	90.339
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.226	3.560	(334)	(9,4)	3.576
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.522	13.189	(667)	(5,1)	14.865
Leasing-Verbindlichkeiten	38.426	40.792	(2.367)	(5,8)	42.620
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten	146.304	145.314	989	0,7	151.400
Zinsabgrenzungen	(1.160)	(1.009)	(151)	(15,0)	(1.156)
Sonstige	(1.428)	(966)	(463)	(47,9)	(1.204)
Bruttofinanzverbindlichkeiten	143.715	143.339	376	0,3	149.041
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.204	7.274	4.930	67,8	7.470
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.173	1.780	(608)	(34,1)	2.520
Andere finanzielle Vermögenswerte	1.615	2.006	(391)	(19,5)	1.923
Nettofinanzverbindlichkeiten^a	128.723	132.279	(3.556)	(2,7)	137.128
Leasing-Verbindlichkeiten ^b	36.249	38.533	(2.284)	(5,9)	40.205
Nettofinanzverbindlichkeiten AL	92.474	93.746	(1.272)	(1,4)	96.923

^a Einschließlich von in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

^b Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Die Nettofinanzverbindlichkeiten reduzierten sich in den ersten neun Monaten 2024 um 3,6 Mrd. € auf 128,7 Mrd. €, aufgrund des Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum), des Verkaufs von Aktien der T-Mobile US durch die Deutsche Telekom und aufgrund von Währungskurseffekten. Gegenläufig wirkten im Wesentlichen das Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US, die Dividendenausschüttungen (inklusive Minderheiten), Zugänge von Leasing-Verbindlichkeiten bzw. Nutzungsrechten und der Erwerb von Spektrum, v. a. der Lizenzen von Channel 51 im operativen Segment USA. Die Unternehmenstransaktionen enthalten im Wesentlichen Auszahlungen für den Erwerb von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom AG gegen Ausübung von bestehenden Festpreis-Optionen sowie Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Ka'ena in den USA. In den sonstigen Effekten sind u. a. Ergebnisse aus Derivaten in Höhe von 0,6 Mrd. € enthalten.

Herleitung des Free Cashflow AL

in Mio. €

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	30.703	28.556	7,5	9.614	10.280	10.810	9.692	11,5	37.298
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(5.932)	(3.711)	(59,8)	(1.378)	(1.303)	(3.251)	(1.270)	n.a.	(5.560)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(8.438)	(9.990)	15,5	(3.340)	(2.557)	(2.542)	(2.995)	15,1	(12.306)
Cash Capex	(14.370)	(13.702)	(4,9)	(4.718)	(3.859)	(5.793)	(4.265)	(35,8)	(17.866)
Investitionen in Spektrum	2.424	459	n.a.	57	175	2.192	203	n.a.	1.275
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(11.946)	(13.243)	9,8	(4.661)	(3.684)	(3.601)	(4.062)	11,4	(16.591)
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	95	82	15,5	33	28	33	25	34,7	205
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	18.852	15.395	22,5	4.986	6.624	7.242	5.655	28,1	20.912
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten ^a	(3.726)	(3.605)	(3,3)	(1.277)	(1.395)	(1.053)	(967)	(9,0)	(4.770)
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	15.126	11.789	28,3	3.708	5.229	6.189	4.688	32,0	16.141

^a Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 3,3 Mrd. € auf 15,1 Mrd. €. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 2,1 Mrd. € auf 30,7 Mrd. €. Der guten operativen Geschäftsentwicklung standen u. a. um 0,3 Mrd. € höhere Steuerzahlungen und um 0,1 Mrd. € höhere Nettozinszahlungen gegenüber.

Der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich um 1,3 Mrd. € auf 11,9 Mrd. €. Im operativen Segment USA sank der Cash Capex um 1,4 Mrd. € auf 6,1 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch höhere Auszahlungen für den beschleunigten Ausbau des 5G-Netzes in den Vorjahren. Im operativen Segment Deutschland investierten wir in der Berichtsperiode rund 3,6 Mrd. € und lagen damit um 0,2 Mrd. € über der Vergleichsperiode. Im operativen Segment Europa lag der Cash Capex mit 1,4 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über der Vergleichsperiode. Unsere Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft lagen wie in der Vergleichsperiode bei 0,2 Mrd. €.

Um 0,1 Mrd. € höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten – insbesondere in den operativen Segmenten USA und Deutschland – belasteten den Free Cashflow AL.

Weitere Informationen zur Kapitalflussrechnung finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Rating

Am 23. Oktober 2024 wurde unser Rating-Ausblick durch die Rating-Agentur Moody's auf positiv angehoben. Damit liegt das Rating bei Baa1 mit positivem Ausblick. Damit sind wir weiterhin ein solides Investment-Grade-Unternehmen mit Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten.

Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Deutschland

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.09.2024	30.06.2024	Veränderung 30.09.2024/ 30.06.2024 in %	31.12.2023	Veränderung 30.09.2024/ 31.12.2023 in %	30.09.2023	Veränderung 30.09.2024/ 30.09.2023 in %
Mobilfunk-Kunden	66.920	65.192	2,7	61.419	9,0	59.778	11,9
Vertragskunden	26.203	25.838	1,4	25.171	4,1	24.811	5,6
Prepaid-Kunden	40.717	39.353	3,5	36.248	12,3	34.967	16,4
Festnetz-Anschlüsse	17.212	17.253	(0,2)	17.342	(0,8)	17.352	(0,8)
Breitband-Anschlüsse Retail	15.136	15.098	0,3	15.018	0,8	14.952	1,2
davon: Glasfaser ^a	13.152	13.065	0,7	12.893	2,0	12.620	4,2
TV (IPTV, Sat)	4.590	4.514	1,7	4.327	6,1	4.259	7,8
Teilnehmeranschlussleitungen (TAL)	2.020	2.181	(7,4)	2.527	(20,1)	2.690	(24,9)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.547	8.481	0,8	8.307	2,9	8.218	4,0
davon: Glasfaser ^a	7.569	7.510	0,8	7.307	3,6	7.211	5,0

^a Ausweis der Summe aller glasfaserbasierten Anschlüsse (FTTx).

Gesamt

In Deutschland sind wir weiterhin Marktführer, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen. Die Basis für unseren Erfolg sind unsere leistungsfähigen Netze, ein breites Produkt-Portfolio und guter Service. Wir wollen unseren Kunden ein nahtloses und technologieunabhängiges Telekommunikationserlebnis bieten. Unser Produkt-Portfolio passen wir regelmäßig an die Bedürfnisse unserer Kunden an.

Der Festnetz-Breitband-Markt ist durch eine Vielzahl von Akteuren mit unterschiedlichen Infrastrukturen gekennzeichnet – vom überregionalen Anbieter bis hin zum regionalen Versorger. Um unsere Marktposition als führender integrierter Telekommunikationsanbieter in Deutschland zu behaupten, bauen wir unsere Angebote weiter aus.

Mobilfunk

Im Mobilfunk-Bereich stieg die Zahl der Kunden im werthaltigen Vertragskundengeschäft unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um insgesamt 919 Tsd. Kunden. Grund dafür ist die konstant hohe Nachfrage nach Mobilfunk-Tarifen mit Datenvolumen. Seit dem Jahresbeginn 2024 sehen wir einen Zuwachs im Prepaid-Bereich von 4,5 Mio. Kunden, insbesondere bei den M2M-Karten aus der Automobilbranche.

Festnetz

Nach wie vor gab es eine hohe Nachfrage nach unseren glasfaserbasierten Anschlüssen: Die Gesamtzahl stieg seit dem Jahresende 2023 auf 20,7 Mio. Anschlüsse. Treiber des starken Wachstums ist die Nachfrage nach höheren Bandbreiten.

Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse Retail ist im Vergleich zum 31. Dezember 2023 auf 15,1 Mio. gewachsen und lag damit auf einem weiterhin hohen Niveau. Rund 49 % der Kunden sind mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Bei unseren TV-Kunden konnten wir gegenüber dem Jahresende 2023 ein Wachstum um 263 Tsd. verzeichnen. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse lag bei 17,2 Mio. Anschlüssen.

Wholesale

Zum 30. September 2024 lag der Anteil der glasfaserbasierten Anschlüsse am Gesamtbestand mit 71,6 % um 4,2 Prozentpunkte über dem Jahresende 2023. Das Wachstum ergibt sich aus der Nachfrage nach unseren Commitment-Verträgen. Darüber hinaus spielt die anhaltende Nachfrage der Endkunden nach Anschlüssen mit höherer Bandbreite eine Rolle. Die Zahl unserer Teilnehmeranschlussleitungen reduzierte sich um 507 Tsd. gegenüber dem Vorjahresende, während glasfaserbasierte Anschlüsse um 262 Tsd. anstiegen. Diese Entwicklungen reflektieren zum einen die Verlagerung zu höherwertigen glasfaserbasierten Anschlüssen, zum anderen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Hinzu kommt, dass unsere Wholesale-Partner Endkunden auf eigene Infrastrukturen migrieren. Insgesamt lag der Bestand im Bereich Wholesale Ende September 2024 bei 10,6 Mio. Anschlüssen.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	19.132	18.598	2,9	6.298	6.369	6.465	6.308	2,5	25.187
Privatkunden	9.839	9.310	5,7	3.232	3.274	3.333	3.178	4,9	12.640
Geschäftskunden ^a	6.432	6.784	(5,2)	2.135	2.130	2.167	2.270	(4,6)	9.258
Wholesale ^a	2.439	2.028	20,3	802	815	822	673	22,1	2.688
Sonstiges	422	476	(11,3)	130	149	144	186	(22,7)	602
Service-Umsatz	16.771	16.440	2,0	5.515	5.601	5.655	5.539	2,1	22.096
EBITDA	7.410	7.679	(3,5)	2.620	2.420	2.370	2.687	(11,8)	10.294
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(915)	(376)	n.a.	(110)	(287)	(518)	(105)	n.a.	(501)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	8.325	8.055	3,3	2.730	2.707	2.888	2.792	3,4	10.794
EBITDA AL	6.944	7.278	(4,6)	2.465	2.266	2.212	2.533	(12,7)	9.737
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(915)	(376)	n.a.	(110)	(287)	(518)	(105)	n.a.	(501)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.859	7.655	2,7	2.576	2.553	2.731	2.638	3,5	10.238
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	% 41,1	41,1		40,9	40,1	42,2	41,8		40,6
Abschreibungen	(3.263)	(3.155)	(3,4)	(1.071)	(1.091)	(1.101)	(1.065)	(3,4)	(4.220)
Betriebsergebnis (EBIT)	4.147	4.525	(8,4)	1.549	1.329	1.269	1.623	(21,8)	6.073
EBIT-Marge	% 21,7	24,3		24,6	20,9	19,6	25,7		24,1
Cash Capex	(3.637)	(3.443)	(5,6)	(1.493)	(1.061)	(1.084)	(1.143)	5,2	(4.587)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(3.637)	(3.443)	(5,6)	(1.493)	(1.061)	(1.084)	(1.143)	5,2	(4.587)

^a Seit dem 1. Januar 2024 werden bestimmte Umsätze, die bisher dem Geschäftskundenbereich zugeordnet waren, im Wholesale-Bereich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden nicht rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

In den ersten neun Monaten 2024 erzielten wir einen Umsatz in Höhe von 19,1 Mrd. €, der damit um 2,9 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums lag. Der wesentliche Treiber sind die Service-Umsätze mit einem Plus von 2,0 %. Dies ist sowohl auf den Umsatzanstieg im Festnetz-Kerngeschäft, im Wesentlichen durch das Breitband- und IT-Geschäft, als auch im Mobilfunk zurückzuführen. Weiterer Umsatztreiber sind die Non-Service-Umsätze mit einem Plus von 9,4 %, u. a. aus Endgeräteumsätzen im Mobilfunk.

Im **Privatkundenbereich** stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,7 %. Das Umsatzwachstum im Breitband-Geschäft setzte sich fort, u. a. positiv beeinflusst durch eine Kundensensibilität für zuverlässige Netze und hohe Bandbreiten. Das Festnetz-Geschäft wurde weiterhin durch mengenbedingte Umsatzrückgänge bei den Voice-Komponenten beeinflusst. Das Mobilfunk-Geschäft entwickelte sich positiv durch höhere Service-Umsätze im Wesentlichen durch die positive Kundenentwicklung.

Im **Geschäftskundenbereich** lag der Umsatz um 5,2 % unter dem Niveau des Vergleichszeitraums. Das ist v. a. darauf zurückzuführen, dass bestimmte Umsätze seit dem 1. Januar 2024 im Wholesale-Bereich ausgewiesen werden. Organisch betrachtet lag der Umsatz mit 0,7 % über Vorjahresniveau, u. a. aus dem sich positiv entwickelnden IT-Geschäft und dem Service-Umsatz im Mobilfunk, letzteres im Wesentlichen getrieben durch das anhaltende Bestandswachstum.

Der Umsatz im **Wholesale-Bereich** lag Ende September 2024 aufgrund der beim Geschäftskundenbereich beschriebenen Ausweisänderung mit 20,3 % über dem Vorjahr. Organisch betrachtet lag der Umsatz mit 0,8 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,2 Mrd. € bzw. 2,7 %. Hauptgründe dafür sind die positive operative Entwicklung getrieben durch das werthaltige Umsatzwachstum sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Diese ist im Wesentlichen auf eine niedrigere Mitarbeiteranzahl und weitere Umsetzungen von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen zurückzuführen. Diese Entwicklung wurde durch Einmaleffekte, im Wesentlichen die Inflationsausgleichsprämie, im Rahmen der Tarifeinigung negativ beeinflusst. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge lag bei 41,1 %.

Das EBITDA AL lag mit 6,9 Mrd. € unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Zu den beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekten wirkten Sondereinflüsse in Höhe von 0,9 Mrd. €. Neben dem Verzicht auf die bedingte Kaufpreisforderung gegenüber dem IFM Global Infrastructure Fund sind in den Sondereinflüssen sozialverträgliche Personalmaßnahmen enthalten.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis betrug 4,1 Mrd. € und lag somit um 8,4 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes. Zusätzlich zu den beim EBITDA AL genannten Sachverhalten, die negativ auf das EBITDA wirkten, beeinflussten im Vergleich zum Vorjahr höhere Abschreibungen das EBIT. Die höheren Abschreibungen resultierten u. a. aus dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland im Zuge der Veräußerung von GD Towers.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 194 Mio. € bzw. 5,6 %. Insgesamt investierten wir in den ersten neun Monaten 2024 rund 3,6 Mrd. €, insbesondere in den Glasfaser-Ausbau. Die Zahl der Haushalte, die die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz haben, ist bis Ende September 2024 auf 9,3 Mio. gestiegen. Im Mobilfunk können bereits 97,5 % der Haushalte 5G in Deutschland nutzen.

USA

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.09.2024	30.06.2024	Veränderung 30.09.2024/ 30.06.2024		Veränderung 30.09.2024/ 31.12.2023		Veränderung 30.09.2024/ 30.09.2023	
			in %	31.12.2023	in %	30.09.2023	in %	
Kunden	127.492	125.893	1,3	119.700	6,5	117.907	8,1	
Postpaid-Kunden	102.185	100.610	1,6	98.052	4,2	96.312	6,1	
Postpaid-Telefonie-Kunden ^a	78.110	77.245	1,1	75.936	2,9	74.982	4,2	
Andere Postpaid-Kunden ^a	24.075	23.365	3,0	22.116	8,9	21.330	12,9	
Prepaid-Kunden ^b	25.307	25.283	0,1	21.648	16,9	21.595	17,2	

^a Im vierten Quartal 2023 haben wir eine weitere Anpassung der Kundenbasis erfasst, durch die die Zahl der Postpaid-Telefonie-Kunden um 20 Tsd. und die Zahl der anderen Postpaid-Kunden um 150 Tsd. gestiegen ist, nachdem im Rahmen von Netzabschaltungen weniger Kunden deaktiviert wurden als erwartet.

^b Im zweiten Quartal 2024 haben wir durch den Erwerb von Ka'ena 3,5 Mio. Prepaid-Kunden übernommen; darin enthalten sind Effekte aus spezifischen Anpassungen der Kundenbasis zur Angleichung der Definitionskriterien für die Erfassung bei Ka'ena und T-Mobile US.

Kunden

Zum 30. September 2024 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 127,5 Mio. Kunden, gegenüber einem Bestand von 119,7 Mio. Kunden zum 31. Dezember 2023. Der Nettozuwachs lag in den ersten neun Monaten 2024 bei 4,3 Mio. Kunden gegenüber 4,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Gründe dafür erläutern wir nachfolgend:

Der Anstieg bei den **Postpaid-Kunden** belief sich in den ersten neun Monaten 2024 auf netto 4,1 Mio. gegenüber 4,1 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Nettozuwachs bei den Postpaid-Kunden blieb weitgehend stabil und umfasste einen leicht höheren Nettozuwachs bei den anderen Postpaid-Kunden, v. a. aufgrund der höheren Nettozuwächse bei internetfähigen Mobilfunk-Endgeräten und bei anderen vernetzten Geräten. Der gestiegene Nettozuwachs bei internetfähigen Mobilfunk-Endgeräten war v. a. auf die im Vorjahr vermehrten Deaktivierungen internetfähiger Mobilfunk-Endgeräte im Bildungssektor zurückzuführen. Diese Endgeräte mit einem niedrigeren durchschnittlichen Umsatz je Kunde (Average Revenue per User, ARPU) waren während der Coronavirus-Pandemie aktiviert worden und werden nun nicht mehr benötigt. Der gestiegene Nettozuwachs bei den anderen Postpaid-Kunden wurde weitgehend durch einen geringeren Nettozuwachs bei Wearables und bei den Highspeed-Internet-Kunden ausgeglichen. Letzteres war v. a. bedingt durch vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis und geringere Bruttozuwächse infolge des Auslaufens von verkaufsfördernden Preisaktionen. Diese Entwicklung wurde teilweise durch eine rückläufige Kundenabwanderung kompensiert. Der Nettozuwachs bei den Postpaid-Kunden umfasste außerdem leicht höhere Nettozugänge bei Postpaid-Telefonie-Kunden. Dies war v. a. auf höhere Bruttozuwächse und eine stärkere Migration von Prepaid zu Postpaid zurückzuführen, die weitgehend durch vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis kompensiert wurden. Der unter den anderen Postpaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag in den ersten neun Monaten 2024 bei 1,1 Mio. gegenüber 1,4 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Der Anstieg bei den **Prepaid-Kunden** betrug in den ersten neun Monaten 2024 netto 155 Tsd. gegenüber 229 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Dieser rückläufige Trend ist im Wesentlichen auf ein anhaltend gedämpftes Wachstum der Prepaid-Branche, einen

gesunkenen Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden und eine stärkere Migration von Prepaid zu Postpaid zurückzuführen, wurde aber teilweise durch den im Zuge des Erwerbs von Ka'ena gestiegenen Nettozuwachs ausgeglichen. Der unter den Prepaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag in den ersten neun Monaten 2024 bei 137 Tsd. und im Vorjahreszeitraum bei 192 Tsd.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	54.584	53.455	2,1	18.009	18.282	18.293	17.638	3,7	72.436
Service-Umsatz	45.280	43.508	4,1	14.827	15.238	15.215	14.606	4,2	58.522
EBITDA	24.840	22.469	10,6	8.031	8.462	8.346	7.436	12,2	30.038
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(218)	(1.090)	80,0	(111)	4	(111)	(574)	80,6	(1.286)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	25.058	23.559	6,4	8.142	8.458	8.458	8.010	5,6	31.324
EBITDA AL	21.120	18.552	13,8	6.802	7.212	7.107	6.184	14,9	24.840
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(294)	(1.329)	77,9	(130)	(25)	(138)	(608)	77,2	(1.569)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	21.414	19.882	7,7	6.932	7.237	7.245	6.791	6,7	26.409
Core EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse) ^a	21.339	19.640	8,6	6.900	7.213	7.226	6.745	7,1	26.130
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	39,2	37,2	38,5	39,6	39,6	38,5		36,5
Abschreibungen	(11.655)	(11.578)	(0,7)	(4.003)	(3.907)	(3.745)	(3.808)	1,7	(15.551)
Betriebsergebnis (EBIT)	13.185	10.891	21,1	4.028	4.555	4.601	3.628	26,8	14.487
EBIT-Marge	%	24,2	20,4	22,4	24,9	25,2	20,6		20,0
Cash Capex	(8.529)	(7.830)	(8,9)	(2.476)	(2.042)	(4.011)	(2.378)	(68,7)	(10.053)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(6.146)	(7.577)	18,9	(2.420)	(1.907)	(1.820)	(2.218)	17,9	(9.060)

^a Das bereinigte Core EBITDA AL unterscheidet sich durch die Herausnahme der Umsatzerlöse aus der Endgerätevermietung vom bereinigten EBITDA AL und zeigt damit eine Darstellung der operativen Entwicklung, die nicht durch den Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA stieg in den ersten neun Monaten 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 53,5 Mrd. € um 2,1 % auf 54,6 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis wuchs der Gesamtumsatz der T-Mobile US um 2,5 %. Der Gesamtumsatz legte hauptsächlich aufgrund höherer Service-Umsätze zu. Gegenläufig wirkten niedrigere Endgeräteumsätze und rückläufige sonstige Umsätze. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen in den ersten neun Monaten 2024 um 4,1 % auf 45,3 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis erhöhten sich die Service-Umsätze der T-Mobile US um 4,4 %. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund einer gestiegenen durchschnittlichen Anzahl an Postpaid-Kundenkonten und eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA). Darüber hinaus stiegen die Service-Umsätze dank höherer Prepaid-Umsätze, die im Wesentlichen auf eine infolge der mit dem Erwerb von Ka'ena übernommenen Prepaid-Kunden höhere durchschnittliche Anzahl an Prepaid-Kunden zurückzuführen sind. Dieser Zuwachs wurde teilweise durch einen niedrigeren ARPU im Prepaid-Bereich kompensiert. Gegenläufig wirkten niedrigere Wholesale- und andere Service-Umsätze, v. a. infolge rückläufiger Umsätze mit MVNOs, geringerer Umsätze aus den Förderprogrammen der FCC für Haushalte mit niedrigerem Einkommen „Lifeline“ und „Affordable Connectivity Program“ und gesunkener Festnetz-Umsätze durch den Verkauf des Wireline Business zum 1. Mai 2023. Der Umsatzrückgang mit MVNOs geht insbesondere auf die Auswirkungen des Erwerbs von Ka'ena sowie niedrigere MVNO-Umsätze mit DISH und TracFone zurück.

Die **Endgeräteumsätze** verringerten sich in den ersten neun Monaten 2024 insbesondere aufgrund des auf Nettobasis rückläufigen Geräteabsatzes, bedingt durch das Zurückfahren staatlich geförderter Programme und weniger verkaufter Prepaid-Endgeräte. Diese Entwicklungen wurde teilweise durch einen höheren Absatz von Geräten aus Postpaid-Verträgen ausgeglichen. Dem Rückgang wirkte teilweise ein gesteigener durchschnittlicher Umsatz je verkauftem Endgerät entgegen, der abzüglich des Effekts von Verkaufsaktionen v. a. auf einen höheren Anteil an High-End-Mobiltelefonen zurückzuführen ist. Die Endgeräteumsätze verringerten sich außerdem aufgrund des Rückgangs der Umsätze aus der Vermietung von Endgeräten. Dazu beigetragen hat im Wesentlichen die geringere Anzahl an von Kunden gemieteten Endgeräten aufgrund des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung von der Vermietung hin zum Ratenkauf. Gegenläufig wirkten höhere Erlöse aus der Verwertung zurückgenommener Geräte, v. a. aufgrund der vermehrt intern durchgeführten Verwertung von Geräten sowie den Auswirkungen der Umstellung bestimmter Geräteverwertungsprogramme von einer externen in die interne Abwicklung.

Die **sonstigen Umsätze** verzeichneten in den ersten neun Monaten 2024 einen Rückgang, v. a. infolge der Umstellung bestimmter Geräteverwertungsprogramme von einer externen in die interne Abwicklung, was zu einer Ausweisänderung in die Endgeräteumsätze führte.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL um 7,7 % von 19,9 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 21,4 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2024. Die bereinigte EBITDA AL-Marge erhöhte sich von 37,2 % in den ersten neun Monaten 2023 auf 39,2 % im Berichtszeitraum. Auf US-Dollar-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 8,1 %. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL resultierte insbesondere aus den vorstehend erläuterten höheren Service-Umsätzen, gesunkenen Kosten infolge des Verkaufs des Wireline Business zum 1. Mai 2023, niedrigeren Personalkosten v. a. aufgrund der Reduzierung des Personalbestands und den gestiegenen Synergieeffekten infolge des Zusammenschlusses mit Sprint. Dem Anstieg des bereinigten EBITDA AL gegenüber standen die vorstehend erläuterten niedrigeren Endgeräteumsätze und höhere Kosten für Mobilfunk-Standorte im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes von T-Mobile US. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich der Umsatz aus der Vermietung von Endgeräten in den ersten neun Monaten 2024 um 68,7 % infolge des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung von der Vermietung hin zum Ratenkauf.

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte Core EBITDA AL um 8,6 % von 19,6 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 21,3 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2024. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte Core EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 9,0 %. Dieser Anstieg geht hauptsächlich auf die beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte zurück, ohne Berücksichtigung der Veränderungen beim Umsatz aus der Endgerätevermietung.

Im EBITDA AL sind in den ersten neun Monaten 2024 negative Sondereinflüsse in Höhe von 0,3 Mrd. € enthalten, gegenüber negativen Sondereinflüssen in Höhe von 1,3 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung bei den Sondereinflüssen ergab sich im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint sowie aus den im Vorjahr erfassten Abfindungen und damit verbundene Zahlungen im Zusammenhang mit dem Programm zur Reduzierung des Personalbestands aus August 2023. Zu der Entwicklung beigetragen haben auch andere Sondereinflüsse wie weitere Abfindungen, Restrukturierungs- und sonstige Aufwendungen, Erträge und Verluste, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint stehen und nicht dem in den ersten neun Monaten 2023 erfassten Kerngeschäft von T-Mobile US zuzuordnen sind. Insgesamt erhöhte sich das EBITDA AL in den ersten neun Monaten 2024 um 13,8 % von 18,6 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 21,1 Mrd. € aufgrund der bereits beschriebenen Effekte, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT stieg um 21,1% von 10,9 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2023 auf 13,2 Mrd. € im Berichtszeitraum. Auf US-Dollar-Basis erhöhte sich das EBIT im gleichen Zeitraum um 21,5 %, insbesondere aufgrund des höheren EBITDA AL, dem allerdings teilweise höhere Abschreibungen gegenüberstanden. Auf US-Dollar-Basis war ein Anstieg der Abschreibungen um 1,0 % zu verzeichnen, insbesondere aufgrund höherer planmäßiger Abschreibungen im Zusammenhang mit einer Nutzungsdauerverkürzung von bestimmten technologischen Vermögenswerten des Anlagevermögens im ersten Halbjahr 2024 im Zuge der Modernisierung von Netzwerk-Infrastruktur und Plattformen bei T-Mobile US sowie im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) verringerte sich von 7,6 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2023 um 18,9 % auf 6,1 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) um 18,5 % aufgrund des rückläufigen Erwerbs von Sachanlagen, v. a. durch höhere Kapitaleffizienzen infolge der in Vorjahren erfolgten beschleunigten Investitionen in das landesweite 5G-Netz von T-Mobile US.

Der Cash Capex erhöhte sich von 7,8 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 8,9 % auf 8,5 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2024. Auf US-Dollar-Basis erhöhte sich der Cash Capex um 9,8 %, v. a. aufgrund des verstärkten Erwerbs von Spektrumlizenzen im Wesentlichen für die erste Tranche der von Channel 51 gekauften 600-MHz-Lizenzen. Diesem Anstieg wirkte der vorstehend erläuterte rückläufige Erwerb von Sachanlagen teilweise entgegen.

Europa

Kundenentwicklung

in Tsd.		30.09.2024	30.06.2024	Veränderung 30.09.2024/ 30.06.2024 in %	31.12.2023	Veränderung 30.09.2024/ 31.12.2023 in %	30.09.2023	Veränderung 30.09.2024/ 30.09.2023 in %
Europa, gesamt^a	Mobilfunk-Kunden	49.712	49.287	0,9	47.853	3,9	47.949	3,7
	Vertragskunden	27.764	27.588	0,6	27.222	2,0	26.976	2,9
	Prepaid-Kunden	21.948	21.699	1,1	20.631	6,4	20.973	4,7
	Festnetz-Anschlüsse	8.045	8.033	0,1	8.020	0,3	7.995	0,6
	Breitband-Kunden	7.146	7.099	0,7	6.989	2,3	6.913	3,4
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.375	4.334	0,9	4.283	2,1	4.246	3,0
	Teilnehmeranschlussleitung (TAL)/Wholesale PSTN	1.490	1.537	(3,1)	1.614	(7,7)	1.651	(9,8)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	1.167	1.157	0,9	1.121	4,1	1.099	6,2
Griechenland	Mobilfunk-Kunden	7.185	7.189	(0,1)	7.119	0,9	7.317	(1,8)
	Festnetz-Anschlüsse	2.587	2.602	(0,6)	2.617	(1,1)	2.615	(1,1)
	Breitband-Kunden	2.400	2.407	(0,3)	2.405	(0,2)	2.392	0,3
Rumänien	Mobilfunk-Kunden	3.547	3.601	(1,5)	3.798	(6,6)	3.899	(9,0)
Ungarn	Mobilfunk-Kunden	6.389	6.389	0,0	6.246	2,3	6.168	3,6
	Festnetz-Anschlüsse	1.951	1.943	0,4	1.936	0,8	1.924	1,4
	Breitband-Kunden	1.637	1.622	0,9	1.592	2,8	1.573	4,1
Polen	Mobilfunk-Kunden	12.738	12.641	0,8	12.592	1,2	12.545	1,5
	Festnetz-Anschlüsse	29	29	(0,7)	29	(0,2)	29	(0,5)
	Breitband-Kunden	324	305	6,2	260	24,2	234	38,3
Tschechische Republik	Mobilfunk-Kunden	6.512	6.502	0,1	6.523	(0,2)	6.497	0,2
	Festnetz-Anschlüsse	806	789	2,2	763	5,6	752	7,1
	Breitband-Kunden	497	485	2,4	463	7,4	456	9,0
Kroatien	Mobilfunk-Kunden	2.589	2.408	7,5	2.336	10,9	2.391	8,3
	Festnetz-Anschlüsse	868	868	(0,1)	870	(0,3)	870	(0,3)
	Breitband-Kunden	669	666	0,4	661	1,1	659	1,5
Slowakei	Mobilfunk-Kunden	2.524	2.528	(0,1)	2.525	0,0	2.503	0,9
	Festnetz-Anschlüsse	851	852	(0,1)	860	(1,1)	859	(1,0)
	Breitband-Kunden	661	659	0,4	657	0,6	654	1,1
Österreich^a	Mobilfunk-Kunden	6.345	6.270	1,2	4.975	27,5	4.805	32,0
	Festnetz-Anschlüsse	612	611	0,2	607	0,9	609	0,5
	Breitband-Kunden	667	667	0,0	665	0,3	664	0,5
Übrige^b	Mobilfunk-Kunden	1.882	1.759	7,0	1.738	8,3	1.824	3,2
	Festnetz-Anschlüsse	342	339	0,8	338	1,2	337	1,4
	Breitband-Kunden	292	288	1,4	285	2,6	283	3,4

^a Seit dem 1. Januar 2024 werden Kunden eines Wholesale-Service-Providers als Prepaid-Kunden in Österreich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden in diesem Zusammenhang nicht rückwirkend angepasst.

^b „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

Gesamt

Die Kundenentwicklung im operativen Segment Europa hat sich bei nahezu allen Kennzahlen gegenüber dem Jahresendwert 2023 erhöht. Mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen Anstieg bei den FMC-Kunden um 4,3 %. Mit Hochdruck bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser aus. So konnten wir die Zahl der Breitband-Kunden um 2,3 % steigern. Bei den Mobilfunk-Kunden verzeichneten wir einen Anstieg um 3,9 %. Unser Ausbau des 5G-Netzes kommt gut voran.

Mobilfunk

Zum Ende der ersten neun Monate 2024 zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 49,7 Mio. Mobilfunk-Kunden – gegenüber dem Jahresende 2023 ein Anstieg um 3,9 %. Dabei erhöhte sich die Anzahl an Vertragskunden um 2,0 %. In fast allen Landesgesellschaften wuchs der Vertragskundenbestand, insbesondere in Polen, Griechenland, Kroatien und in der Tschechischen Republik. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 55,8 %. Im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie profitieren unsere Kunden von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments weiter voran. Zum 30. September 2024 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 72,4 % der Bevölkerung mit 5G versorgt und somit eine erneute Erhöhung gegenüber dem Vorjahr realisiert.

Der Prepaid-Kundenbestand erhöhte sich um 6,4 % im Vergleich zum Jahresende 2023. Seit dem 1. Januar 2024 werden Kunden eines Wholesale-Service-Providers als Prepaid-Kunden in Österreich ausgewiesen. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts erhöhte sich die Anzahl der Prepaid-Kunden um 0,9 % gegenüber dem Vorjahr. Wir konnten einen Teil unserer Prepaid-Kunden davon überzeugen, in höherwertige Vertragstarife zu wechseln.

Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2023 um 2,3 % auf insgesamt 7,1 Mio. Kunden erhöht. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Polen, Ungarn und der Tschechischen Republik. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum Ende der ersten neun Monate 2024 haben 9,7 Mio. Haushalte und damit rund 600 Tsd. zusätzliche Haushalte Zugang zu unserem leistungsfähigen Glasfasernetz, das Gigabit-Geschwindigkeiten ermöglicht. Die Anzahl aller gebuchten Festnetz-Anschlüsse lag zum 30. September 2024 stabil bei 8,0 Mio. Anschlüssen.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum Ende der ersten neun Monate 2024 insgesamt 4,4 Mio. Kunden. Das entspricht einem Zuwachs um 2,1 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Im dritten Quartal 2024 hat unsere griechische Landesgesellschaft zusammen mit dem Wettbewerber Nova eine Vereinbarung getroffen, die vorsieht, dass unsere TV-Kunden in Griechenland, die das Sportpaket gebucht haben, für eine geringe Extragebühr Zugang zu allen Novasports-Kanälen bekommen. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres Segments bereits gesättigt. Hier sind neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player tätig, die TV-Dienste anbieten.

FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio MagentaOne erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum 30. September 2024 einen Bestand von 8,0 Mio. FMC-Kunden. Das entspricht einem Anstieg von 4,3 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Fast alle Landesgesellschaften, insbesondere Polen, Griechenland, Ungarn und die Tschechische Republik, trugen zu dem Wachstum bei. Aufgrund einer Optimierung des FMC-Produkt-Portfolios weist die Slowakei einen geringeren Bestand aus. Zum Ende der ersten neun Monate 2024 lag der Anteil der FMC-Kunden an der Breitband-Kundenbasis bei 64,1 %. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt MagentaOne Business mit steigenden Kundenzahlen.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen 70,8 % unserer Privatkunden.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	9.142	8.678	5,3	2.959	3.073	3.110	2.995	3,9	11.790
Griechenland	2.491	2.334	6,7	812	846	833	812	2,6	3.189
Rumänien	199	209	(4,8)	66	67	66	71	(6,6)	287
Ungarn	1.663	1.479	12,4	525	564	573	513	11,8	2.031
Polen	1.222	1.113	9,8	395	402	425	383	11,0	1.522
Tschechische Republik	916	982	(6,7)	301	308	307	333	(7,5)	1.280
Kroatien	747	709	5,4	233	247	267	257	4,1	956
Slowakei	630	602	4,7	206	213	212	201	5,3	825
Österreich	1.096	1.068	2,6	361	363	372	367	1,4	1.458
Übrige ^a	234	240	(2,7)	75	77	81	84	(2,8)	319
Service-Umsatz	7.662	7.209	6,3	2.455	2.585	2.622	2.494	5,1	9.739
EBITDA	3.685	3.394	8,6	1.179	1.206	1.300	1.197	8,6	4.496
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(51)	(63)	19,1	(19)	(26)	(6)	(18)	63,9	(94)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	3.735	3.456	8,1	1.198	1.231	1.306	1.215	7,6	4.590
EBITDA AL	3.306	3.040	8,7	1.050	1.082	1.174	1.078	8,9	4.020
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(51)	(63)	19,1	(19)	(26)	(6)	(18)	63,9	(94)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	3.356	3.102	8,2	1.069	1.108	1.180	1.095	7,7	4.114
Griechenland	1.003	988	1,5	323	327	353	348	1,6	1.325
Rumänien	0	13	n.a.	3	0	(3)	5	n.a.	17
Ungarn	593	443	33,8	178	210	205	169	21,5	600
Polen	332	299	11,0	104	113	115	103	11,1	393
Tschechische Republik	371	354	4,8	131	115	125	108	15,0	470
Kroatien	287	274	4,9	86	87	114	111	3,2	367
Slowakei	294	255	15,1	96	103	95	85	11,1	350
Österreich	427	411	3,8	138	140	149	148	0,7	529
Übrige ^a	50	65	(23,0)	10	12	28	19	46,1	61
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	36,7	35,8		36,1	36,0	37,9	36,6		34,9
Abschreibungen	(1.887)	(1.880)	(0,4)	(638)	(634)	(615)	(629)	2,3	(2.524)
Betriebsergebnis (EBIT)	1.798	1.513	18,8	541	571	685	567	20,8	1.973
EBIT-Marge %	19,7	17,4		18,3	18,6	22,0	18,9		16,7
Cash Capex	(1.430)	(1.529)	6,4	(484)	(497)	(449)	(476)	5,6	(2.049)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(1.389)	(1.322)	(5,0)	(483)	(457)	(449)	(433)	(3,6)	(1.766)

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

^a „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte in den ersten neun Monaten 2024 einen Umsatz von 9,1 Mrd. €, gegenüber der Vorjahresperiode ein Plus von 5,3 %. Organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 5,5 %. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber der Vorjahresperiode um 6,3 % bzw. organisch um 5,9 %.

Die organischen Service-Umsatzzuwächse sind zum einen auf die gute Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. In mehreren Ländern führten eine größere Vertragskundenbasis sowie ein höherer Umsatz pro Kunde zu dieser Entwicklung. Zudem stiegen auch im Festnetz-Geschäft die Service-Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum an. Durch den konsequenten Ausbau unserer Highspeed-Netzinfrastruktur wuchsen die Breitband- und TV-Umsätze und konnten somit die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie mehr als ausgleichen. Neben gestiegenen Umsätzen bei Wholesale verzeichnete auch das IT-Geschäft insgesamt einen positiven Umsatzbeitrag. Regulatorische Eingriffe, wie beispielsweise die Absenkung von Terminierungsentgelten, wirkten sich im Berichtszeitraum belastend auf unsere organische Umsatzentwicklung aus. Durch die Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden zeigten sich auch positive Effekte bei den Endgeräteumsätzen.

Alle Länder bis auf Rumänien trugen in der organischen Betrachtung zum Service-Umsatzwachstum bei. Dabei hatten unsere Landesgesellschaften in Ungarn, Griechenland, Polen und der Slowakei die höchste absolute Entwicklung aus Länderperspektive zu verzeichnen.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Service-Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum organisch um 5,5 %. Im Mobilfunk-Geschäft stiegen sowohl die Service-Umsätze als auch die Verkäufe von mobilen Endgeräten an. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unseres kontinuierlichen Glasfaser-Ausbaus sowie TV- und Entertainment-Angebots. Somit konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich wirkte sich eine höhere Anzahl an FMC-Kunden umsatzsteigernd aus.

Die Service-Umsätze mit **Geschäftskunden** wuchsen organisch um 7,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum, wobei Griechenland, Ungarn, Kroatien und Polen den größten Beitrag leisteten. Alle Produktbereiche – Mobilfunk, Festnetz und Systemlösungen – verzeichneten Zuwächse. Die Kundenbasis im Mobilfunk wuchs um 2,0 %, wozu fast alle Landesgesellschaften, insbesondere aber Polen, Rumänien, Österreich und Griechenland, beitrugen. Im Festnetz-Geschäft stieg die Zahl der Breitband-Kunden um 5,7 %. Insgesamt wuchsen die Festnetz-Umsätze um 3,8 %, wobei das stärkste Wachstum im Segment der kleineren Geschäftskunden zu verzeichnen war. Damit konnte der Rückgang der Sprachtelefonie-Umsätze im Firmenkunden-Segment in Griechenland kompensiert werden. Die IT-Umsätze stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 17,0 %, was auf einen Anstieg des Geschäfts mit Systemlösungen und der Datenkommunikation zurückzuführen ist, insbesondere im Zusammenhang mit EU-geförderten Projekten im öffentlichen Sektor Griechenlands. Positiv entwickelte sich Digital Infrastructure aufgrund des Kapazitätsausbaus und des starken Wachstums im Geschäft mit Cloud- und Security-Lösungen.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Die gute operative Entwicklung im Mobilfunk-, Festnetz- und IT-Geschäft konnte die inflationsgetriebenen Kostensteigerungen überkompensieren. Dies führte in den ersten neun Monaten 2024 zu einem starken Wachstum des bereinigten EBITDA AL von 8,2 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 3,4 Mrd. €. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 8,4 %. Dabei konnte eine positive Nettomarge höhere indirekte Kosten deutlich überkompensieren. Letztere sind im Wesentlichen durch die inflationsbedingte Steigerung der Gehälter beeinflusst.

Aus Länderperspektive war der Anstieg des bereinigten organischen EBITDA AL auf positive absolute Entwicklungen insbesondere in unseren Landesgesellschaften in Ungarn, der Slowakei, der Tschechischen Republik, Griechenland und Österreich zurückzuführen. Diesen Ergebnissteigerungen stehen Rückgänge in Rumänien gegenüber.

Unser EBITDA AL bewegte sich mit 3,3 Mrd. € bzw. einem Plus von 8,7 % über dem Vorjahreszeitraum. Der Aufwand aus Sondereinflüssen reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

Griechenland. In den ersten neun Monaten 2024 lagen die Umsätze in Griechenland mit 2,5 Mrd. € um 6,7 % deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Organisch betrachtet wiesen wir einen Umsatzanstieg von 6,8 % aus. Diese Entwicklung geht im Wesentlichen auf höhere Service-Umsätze, v. a. im Bereich IT und Wholesale, zurück. Auch im Mobilfunk-, Breitband- und TV-Geschäft konnten die Service-Umsätze gesteigert werden. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Erwartungsgemäß niedriger fielen die Umsätze in der klassischen Sprachtelefonie aus. Die Endgeräteumsätze wiederum trugen durch den Zuwachs neuer Vertragskunden zum Umsatzwachstum bei. Unser Konvergenzangebot entwickelte sich erfolgreich: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 1,0 Mrd. € um 1,5 % über dem Vorjahreszeitraum, getrieben durch eine höhere Nettomarge. Höhere indirekte Kosten, u. a. für Energie, reduzierten den positiven Effekt.

Ungarn. In Ungarn erzielten wir in den ersten drei Quartalen 2024 Umsätze von 1,7 Mrd. €. Damit weisen wir trotz negativer Währungskurseffekte ein deutliches Wachstum von 12,4 % aus. Organisch betrachtet lagen die Umsätze um 15,4 % über denen des Vorjahreszeitraums. Wesentlicher Treiber war zum einen das Festnetz-Geschäft, auch bedingt durch eine erneut höhere Kundenbasis. Zum anderen stiegen die Service-Umsätze im Mobilfunk. Auch in den IT-Umsätzen konnte ein deutliches Wachstum erzielt werden. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen überzeugten wir viele Kunden von unseren Angeboten. Das Wachstum der Kundenbasis führte darüber hinaus zu einem Anstieg der Endgeräteumsätze. Auch unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 593 Mio. € um 33,8 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Organisch betrachtet weist es ein Wachstum von 37,7 % auf. Neben einer deutlich höheren Nettomarge aufgrund der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts trug auch der Wegfall der Sondersteuer für Inhaber von Telekommunikationsleitungen (Utility Tax) zu dieser markanten Steigerung bei.

Polen. In den ersten neun Monaten 2024 betragen die Umsätze in Polen 1,2 Mrd. €, d. h. sie wuchsen um 9,8 %. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte weisen die Umsätze einen Anstieg um 3,2 % auf. Die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft wiesen das höchste Wachstum auf. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Darüber hinaus konnten wir im Festnetz-Geschäft deutliche Zuwächse der Breitband-Umsätze verzeichnen. Beide Entwicklungen resultierten aus einer jeweils höheren Kundenbasis. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen. Dem stehen gesunkene Umsätze des IT-Geschäfts gegenüber. Der Rückgang der übrigen Umsätze ist von einem positiven Einmaleffekt im Vorjahr geprägt.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 332 Mio. € um 11,0 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 4,4 % zu verzeichnen. Das ist auf eine gestiegene Nettomarge zurückzuführen, die den Anstieg der indirekten Kosten mehr als ausgleichen konnte.

Tschechische Republik. In der Tschechischen Republik lagen die Umsätze in den ersten drei Quartalen 2024 bei 916 Mio. € und somit um 6,7 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Ohne Berücksichtigung negativer Währungskurseffekte betrug der Rückgang 1,8 %. Infolge der Auflösung einer Geschäftsbeziehung wiesen die übrigen Umsätze einen Rückgang auf. Die Service-Umsätze zeigten organisch ein Wachstum von 2,8 %, das im Wesentlichen auf Steigerungen im Mobilfunk- sowie im Breitband- und TV-Geschäft zurückgeht, getrieben durch eine Erhöhung der jeweiligen Kundenbasis. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich in der Berichtsperiode. Die IT-Umsätze wiesen einen Rückgang auf.

Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,8 % auf 371 Mio. €. Organisch betrachtet fiel das Ergebnis 10,4 % höher aus. Dies resultierte aus einer höheren Nettomarge, die auf den gestiegenen Service-Umsätzen im Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft basiert.

Österreich. In Österreich erwirtschafteten wir in den ersten neun Monaten 2024 einen um 2,6 % gestiegenen Umsatz von 1,1 Mrd. €. Organisch betrachtet betrug der Anstieg 2,4 %. Das resultierte aus höheren Service-Umsätzen im Mobilfunk- und Breitband-Geschäft, denen eine höhere Kundenbasis zugrunde liegt. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich im Berichtszeitraum und trug zur Steigerung der Service-Umsätze bei. Die Umsätze im IT-Geschäft wuchsen leicht an.

Das bereinigte EBITDA AL stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,8 % auf 427 Mio. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das Ergebnis um 3,6 %, im Wesentlichen getrieben durch eine umsatzbedingt höhere Nettomarge, der höhere indirekte Kosten gegenüberstehen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies in den ersten drei Quartalen 2024 einen Anstieg des EBIT um 18,8 % auf 1,8 Mrd. € aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das um 8,6 % höhere EBITDA. Die Abschreibungen entwickelten sich stabil.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

In den ersten neun Monaten 2024 wies unser operatives Segment Europa einen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 5,0 % höheren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) von 1,4 Mrd. € aus. Das ist sowohl auf höhere Investitionen zurückzuführen als auch auf deren zeitliche Allokation. Unser Cash Capex sank aufgrund geringerer Zahlungen für Spektrum gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,4 %. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G.

Systemgeschäft

Auftragseingang

in Mio. €					Veränderung Q1-Q3 2024/ Q1-Q3 2023 in %
	Q1-Q3 2024	H1 2024	Gesamtjahr 2023	Q1-Q3 2023	
Auftragseingang	2.650	1.780	3.628	2.241	18,2

Geschäftsentwicklung

Die ersten neun Monate 2024 waren geprägt durch eine fortgesetzte Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten neun Monaten 2024 um 18,2 % über dem Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung ist vorwiegend auf wachsende Auftragseingänge in den Portfolio-Bereichen Cloud und Digital zurückzuführen.

Operative Entwicklung

in Mio. €										
	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023	
Umsatz	2.966	2.865	3,5	993	981	991	960	3,3	3.896	
davon: Umsatz extern	2.506	2.390	4,9	843	831	832	802	3,8	3.258	
Service-Umsatz	2.878	2.792	3,1	973	947	958	937	2,3	3.796	
EBITDA	253	229	10,4	77	78	98	75	31,8	272	
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(82)	(86)	4,6	(23)	(32)	(27)	(35)	24,0	(144)	
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	335	315	6,3	100	110	125	109	14,1	416	
EBITDA AL	185	159	16,0	54	55	76	51	48,0	177	
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(82)	(86)	4,6	(23)	(32)	(27)	(35)	24,0	(144)	
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	267	245	8,8	77	87	102	86	18,9	321	
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	9,0	8,6		7,8	8,9	10,3	9,0		8,3	
Abschreibungen	(177)	(209)	15,3	(59)	(59)	(59)	(91)	34,9	(344)	
Betriebsergebnis (EBIT)	76	20	n.a.	18	19	39	(16)	n.a.	(71)	
EBIT-wirksame Sondereinflüsse	(97)	(132)	26,6	(30)	(37)	(30)	(70)	56,6	(270)	
EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	173	152	13,7	48	55	70	54	29,1	198	
EBIT-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	5,8	5,3		4,8	5,6	7,0	5,6		5,1	
Cash Capex	(170)	(166)	(2,3)	(63)	(61)	(47)	(46)	(1,2)	(210)	
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(170)	(166)	(2,3)	(63)	(61)	(47)	(46)	(1,2)	(210)	

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten neun Monaten 2024 mit 3,0 Mrd. € um 3,5 % über dem Vorjahreszeitraum. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum in den Portfolio-Bereichen Cloud, Digital und Road Charging. Der externe Umsatz ist um 4,9 % angestiegen, ebenfalls getrieben durch die Bereiche Cloud, Digital und Road Charging. Der Service-Umsatz entwickelte sich mit einem Anstieg von 3,1 % ebenfalls positiv.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In den ersten neun Monaten 2024 stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,8 % auf 267 Mio. €. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL ist hauptsächlich auf das Umsatzwachstum in den Bereichen Cloud und Digital zurückzuführen. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 26 Mio. € auf 185 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 4 Mio. € unter dem Vorjahreswert bei minus 82 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch geringere Restrukturierungsaufwendungen.

Betriebsergebnis (EBIT), bereinigtes EBIT

Das bereinigte EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft stieg in den ersten neun Monaten 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 21 Mio. € auf 173 Mio. €, bedingt durch die beim bereinigten EBITDA AL genannten Gründe. Das EBIT stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich auf 76 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert sowohl aus einer operativen Verbesserung als auch aus geringeren Abschreibungen. Der Aufwand aus Sondereinflüssen war mit minus 97 Mio. € um 35 Mio. € geringer als im Vorjahreszeitraum, im Wesentlichen bedingt durch geringere außerplanmäßige Abschreibungen.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex des operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten neun Monaten 2024 mit 170 Mio. € um 4 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Investitionen im Portfolio-Bereich Cloud zurückzuführen.

Group Development

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	6	108	(94,0)	2	4	0	2	(97,4)	115
davon: GD Towers	0	99	(100,0)	0	0	0	0	n.a.	99
Service-Umsatz	0	0	n.a.	0	0	0	0	n.a.	0
EBITDA	(21)	13.008	n.a.	(4)	(4)	(12)	(5)	n.a.	13.220
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	2	12.950	(100,0)	2	1	(1)	3	n.a.	13.170
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(23)	58	n.a.	(6)	(5)	(12)	(7)	(56,9)	50
davon: GD Towers	0	78	(100,0)	0	0	0	0	n.a.	78
EBITDA AL	(21)	13.003	n.a.	(4)	(4)	(12)	(5)	n.a.	13.215
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	2	12.950	(100,0)	2	1	(1)	3	n.a.	13.170
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(23)	53	n.a.	(6)	(5)	(12)	(7)	(56,8)	45
davon: GD Towers	0	73	(100,0)	0	0	0	0	n.a.	73
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	n.a.	48,6		n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		39,2
Abschreibungen	(2)	(2)	1,1	(1)	(1)	(1)	(1)	(34,6)	(2)
Betriebsergebnis (EBIT)	(23)	13.006	n.a.	(5)	(5)	(13)	(5)	n.a.	13.217
Cash Capex	(2)	(22)	90,3	(1)	(1)	(1)	(3)	71,2	(24)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(2)	(22)	90,3	(1)	(1)	(1)	(3)	71,2	(24)

Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers vollzogen, die seitdem nicht mehr Bestandteil des Konzerns ist. Die operative Entwicklung des Vorjahres enthält die Wertbeiträge bis einschließlich Januar 2023.

Weitere Informationen zu der Darstellung von GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Der Vergleich des Geschäftsjahres 2024 mit dem Vorjahr ist maßgeblich durch den Verkauf von GD Towers geprägt. Der aus der Transaktion resultierende Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von 12,9 Mrd. € ist im EBITDA und den daraus abgeleiteten Leistungsindikatoren enthalten.

Unser operatives Segment Group Development hat das Ziel, Einheiten bzw. Beteiligungen aktiv zu steuern und wertsteigernd zu entwickeln. Deshalb sind hier u. a. die Deutsche Telekom Capital Partners und Comfort Charge angesiedelt.

Group Headquarters & Group Services

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	1.659	1.718	(3,4)	546	561	552	588	(6,1)	2.305
Service-Umsatz	715	756	(5,4)	236	240	239	274	(12,8)	1.024
EBITDA	(458)	(297)	(54,1)	(138)	(182)	(138)	(44)	n.a.	(522)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(191)	(92)	n.a.	(37)	(96)	(58)	(12)	n.a.	(199)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(267)	(205)	(30,1)	(101)	(86)	(80)	(32)	n.a.	(323)
EBITDA AL	(671)	(514)	(30,6)	(205)	(254)	(212)	(117)	(81,2)	(808)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(191)	(92)	n.a.	(37)	(96)	(58)	(12)	n.a.	(199)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(480)	(422)	(13,8)	(168)	(158)	(154)	(105)	(46,7)	(609)
Abschreibungen	(914)	(995)	8,2	(301)	(304)	(309)	(325)	5,0	(1.352)
Betriebsergebnis (EBIT)	(1.372)	(1.293)	(6,1)	(439)	(485)	(447)	(370)	(21,0)	(1.874)
Cash Capex	(597)	(721)	17,3	(199)	(196)	(202)	(228)	11,5	(969)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(597)	(721)	17,3	(199)	(196)	(202)	(228)	11,5	(969)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich in der Berichtsperiode um 3,4 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die gesunkenen konzerninternen Service-Umsätze bei Deutsche Telekom IT aufgrund einer reduzierten umsatzrelevanten Kostenbasis zurückzuführen, die v. a. durch eine geringere Beauftragung von IT-Projekten erzielt wird. Des Weiteren sanken die konzerninternen Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In der Berichtsperiode reduzierte sich das bereinigte EBITDA AL unseres Segments Group Headquarters & Group Services um 58 Mio. € auf minus 480 Mio. €. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine geringere Kapitalisierungsquote bei den aktivierte Eigenleistungen sowie auf höhere Infrastrukturkosten, beides bei Deutsche Telekom IT, zurückzuführen. Des Weiteren sanken die Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen. Diese negativen Effekte konnten teilweise durch die geringeren operativen Aufwendungen in unseren Group Services kompensiert werden. Insgesamt war das EBITDA AL mit Sondereinflüssen, insbesondere für Personalmaßnahmen, in Höhe von 191 Mio. € in der Berichtsperiode und 92 Mio. € im Vorjahreszeitraum belastet.

Betriebsergebnis (EBIT)

Der Rückgang des EBIT um 79 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf minus 1.372 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der rückläufigen Entwicklung des EBITDA AL. Gegenläufig sanken die Abschreibungen, im Wesentlichen im Zusammenhang mit der rückläufigen Lizenzierung des konzernweiten ERP-Systems sowie durch die geringere Beauftragung von IT-Projekten.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 124 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus geringeren Investitionen im Vorstandsbereich „Technologie und Innovation“ durch die geringere Beauftragung von IT-Projekten.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzernzwischenabschluss.

Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von den im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) sowie im [Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2024](#) veröffentlichten Prognosen gehen wir nun von einer höheren Erwartung für das bereinigte EBITDA AL aus. Bisher gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2024 von einem bereinigten EBITDA AL von rund 42,9 Mrd. € aus. Nun erwarten wir, dass das bereinigte EBITDA AL des Konzerns im Geschäftsjahr 2024 rund 43,0 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich hierfür ist die über unseren Erwartungen liegende Entwicklung des Geschäfts außerhalb der USA. Hier erwarten wir jetzt ein bereinigtes EBITDA AL von rund 14,5 Mrd. € statt bislang 14,4 Mrd. €. Auch für das operative Segment USA erhöhen wir unsere Prognose um 50 Mio. US-\$ bei einem erwarteten Betrag für das bereinigte EBITDA AL von weiterhin rund 30,9 Mrd. US-\$. Für den Free Cashflow AL des Konzerns (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) erwarten wir den bereits erhöhten Wert von rund 19,0 Mrd. €.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Währungskurs von unverändert 1,08 US-\$ angenommen.

Details zu den Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „[Risiko- und Chancensituation](#)“. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „[Wirtschaftliches Umfeld](#)“ auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „[Haftungsausschluss](#)“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) dargestellten Risiko- und Chancensituation ausgeführt. Ferner wird auf den „[Haftungsausschluss](#)“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Unternehmensrisiken

Strategische Umsetzung und Integration. In Deutschland hat der Gesetzgeber das „Zweite Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme“ (IT-Sicherheitsgesetz 2.0) im Jahr 2021 verabschiedet. Jeder 5G-Anbieter muss neue sog. kritische Funktionen und deren Lieferanten gemäß den Vorgaben des TKG-Sicherheitskatalogs vor der erstmaligen Inbetriebnahme den Behörden anzeigen. Die Bundesregierung kann in Fällen von Sicherheitsbedenken die Nutzung bestimmter Hersteller generell untersagen. Die Deutsche Telekom selbst prüft Komponenten, die sicherheitskritische Funktionen abbilden, seit Langem vor dem Einbau und laufend im Betrieb. Im Juli 2024 haben die Bundesregierung und die drei großen Netzbetreiber in Deutschland vereinbart, dass bis Ende 2026 alle Komponenten von Huawei und ZTE in den 5G-Kernnetzen und bis Ende 2029 die kritischen Management-Systeme der beiden Hersteller in den 5G-Zugangs- und Transportnetzen zu ersetzen sind. ZTE nutzt die Deutsche Telekom nicht und im 5G-Kernnetz hat die Deutsche Telekom Huawei bereits entfernt. Für die bisherige proprietäre Software von Huawei für die Steuerung und Konfiguration des Antennen- und Transportnetzes entwickelt die Deutsche Telekom alternative Software. Dies hilft auch dabei, die bereits in der Umsetzung befindliche Open-RAN-Strategie mit Nachdruck voranzutreiben. In anderen Ländern wie Österreich, der Tschechischen Republik und Polen besteht weiterhin die Möglichkeit, dass es zu einem angeordneten Austausch von Komponenten der Lieferanten in kritischer Infrastruktur innerhalb von vorgegebenen Fristen kommen könnte. Durch die Einigung mit der deutschen Bundesregierung senken wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Strategische Umsetzung und Integration“ von sehr hoch auf hoch ab.

Sonstige operative Risiken. Im Zuge von Nachverhandlungen und Vertragsanpassungen mit dem IFM Global Infrastructure Fund zur Fortführung des gemeinsamen Glasfaser-Ausbaus in der Ausbaugesellschaft GlasfaserPlus hat die Deutsche Telekom auf die bedingte Kaufpreisforderung verzichtet. Das Risiko ist somit eingetreten und entsprechend senken wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Sonstige operative Risiken“ von hoch auf mittel.

Rechts- und Kartellverfahren

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In den vom Bundesgerichtshof an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH und der Vodafone West GmbH gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen haben die Klägerinnen ihre Klageanträge zwischenzeitlich aktualisiert. Die Klägerin Vodafone Deutschland GmbH beziffert ihre Forderung nun auf ca. 903 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2023; die Klägerin Vodafone West beziffert ihre Forderung nun auf ca. 538 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2016 bis April 2024. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021. Die in diesem Verfahrenskomplex im September 2022 von einem angeblichen Aktionär eingereichte Aktionärsklage gegen die Mitglieder des Verwaltungsrats der T-Mobile US und T-Mobile US als Mitbeklagte wurde im Mai 2024 vollständig abgewiesen. Gegen diese Entscheidung hat der Kläger Berufung eingelegt. Im Zusammenhang mit der bundesgerichtlichen Verbrauchersammelklage wurde im Juli 2024 der Berufung stattgegeben, die ein Mitglied der Sammelklägergruppe gegen die Zuerkennung von Anwaltshonoraren an den Anwalt der Sammelklägergruppe eingelegt hatte. Das Gericht muss infolge erneut über die Zuerkennung entscheiden. Auf den im Juli 2022 abgeschlossenen Vergleich zur Beilegung der Verbrauchersammelklagen hat dies keine Auswirkungen. T-Mobile US erwartet, dass die noch ausstehenden 315 Mio. US-\$ des ursprünglichen Vergleichsbetrags in Höhe von 350 Mio. US-\$ Ende November 2024 zur Auszahlung kommen werden. Zudem wurde bezüglich der Anfragen der US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC) eine Einigung erzielt.

Schadensersatzklage gegen Deutsche Telekom AG u. a. wegen Insolvenz von Phones4U. Nachdem der High Court of Justice in London im Jahr 2023 alle von Phones4U erhobenen Vorwürfe gegen alle Beklagten zurückgewiesen und einen Antrag auf Zulassung eines Rechtsmittels abgewiesen hatte, hat Phones4U diesen Antrag vor dem Court of Appeal weiterverfolgt. Am 26. März 2024 hat der Court of Appeal die Berufung von Phones4U zugelassen.

Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) dargestellten Risiko- und Chancensituation im Wesentlichen durch die Einigung mit der Bundesregierung zur Regelung des Austausches von Komponenten chinesischer Hersteller aus dem 5G-Netz verbessert. Unsere Herausforderungen sind weiterhin insbesondere die regulatorischen Rahmenbedingungen, die konjunkturellen Unsicherheiten sowie der intensive Wettbewerb und der damit einhergehende Rentabilitätsdruck im Telekommunikationsgeschäft sowie der Veränderungsdruck aus neuen Technologien bzw. strategischer Transformation. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

in Mio. €

	30.09.2024	31.12.2023	Veränderung	Veränderung in %	30.09.2023
Aktiva					
Kurzfristige Vermögenswerte	40.121	36.363	3.758	10,3	36.260
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.204	7.274	4.930	67,8	7.470
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.340	16.157	(1.817)	(11,2)	15.713
Vertragsvermögenswerte	2.574	2.426	148	6,1	2.513
Ertragsteuerforderungen	328	214	114	53,3	170
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.824	5.453	(629)	(11,5)	5.333
Vorräte	2.540	2.419	121	5,0	2.577
Übrige Vermögenswerte	2.292	2.210	82	3,7	2.239
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1.020	211	809	n.a.	245
Langfristige Vermögenswerte	248.487	253.942	(5.455)	(2,1)	266.253
Immaterielle Vermögenswerte	135.725	136.004	(278)	(0,2)	141.048
Sachanlagen	63.392	65.042	(1.650)	(2,5)	66.142
Nutzungsrechte	30.894	32.826	(1.932)	(5,9)	34.536
Aktiviert Vertragskosten	3.470	3.511	(41)	(1,2)	3.487
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	6.056	4.605	1.451	31,5	7.402
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.093	4.140	(1.047)	(25,3)	5.115
Aktive latente Steuern	4.211	6.401	(2.191)	(34,2)	7.049
Übrige Vermögenswerte	1.647	1.413	234	16,6	1.476
Bilanzsumme	288.608	290.305	(1.697)	(0,6)	302.513
Passiva					
Kurzfristige Schulden	34.828	36.065	(1.237)	(3,4)	36.479
Finanzielle Verbindlichkeiten	11.500	9.620	1.880	19,5	9.285
Leasing-Verbindlichkeiten	5.435	5.649	(213)	(3,8)	5.792
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7.718	10.916	(3.198)	(29,3)	10.223
Ertragsteuerverbindlichkeiten	823	683	141	20,6	995
Sonstige Rückstellungen	3.108	3.835	(726)	(18,9)	3.968
Übrige Schulden	4.067	3.444	623	18,1	4.180
Vertragsverbindlichkeiten	2.177	1.919	257	13,4	2.036
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0	0	n.a.	0
Langfristige Schulden	161.387	163.003	(1.616)	(1,0)	169.464
Finanzielle Verbindlichkeiten	96.378	94.903	1.476	1,6	99.495
Leasing-Verbindlichkeiten	32.991	35.144	(2.153)	(6,1)	36.828
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.297	4.060	(763)	(18,8)	3.625
Sonstige Rückstellungen	4.227	4.265	(38)	(0,9)	3.648
Passive latente Steuern	22.068	21.918	150	0,7	23.116
Übrige Schulden	1.367	1.872	(505)	(27,0)	1.896
Vertragsverbindlichkeiten	1.058	840	218	25,9	856
Schulden	196.216	199.068	(2.852)	(1,4)	205.943
Eigenkapital	92.393	91.237	1.156	1,3	96.570
Gezeichnetes Kapital	12.765	12.765	0	0,0	12.765
Eigene Anteile	(180)	(20)	(160)	n.a.	(27)
	12.585	12.745	(160)	(1,3)	12.738
Kapitalrücklage	56.652	56.786	(135)	(0,2)	58.660
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag	(16.614)	(29.869)	13.255	44,4	(29.609)
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	(981)	(525)	(456)	(86,8)	1.432
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	7.027	17.788	(10.761)	(60,5)	18.823
Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens	58.669	56.925	1.743	3,1	62.044
Anteile anderer Gesellschafter	33.724	34.312	(588)	(1,7)	34.526
Bilanzsumme	288.608	290.305	(1.697)	(0,6)	302.513

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatzerlöse	84.838	82.601	2,7	28.501	27.556	3,4	111.970
davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge	486	495	(1,7)	153	161	(5,2)	662
davon: Umsatzerlöse aus Versicherungsverträgen	3.402	3.393	0,3	1.119	1.125	(0,5)	4.533
Sonstige betriebliche Erträge	818	922	(11,2)	233	294	(20,8)	1.384
Bestandsveränderungen	29	28	1,5	(5)	7	n.a.	(6)
Aktivierete Eigenleistungen	1.938	2.027	(4,4)	646	681	(5,2)	2.721
Materialaufwand	(33.554)	(34.004)	1,3	(11.199)	(11.158)	(0,4)	(47.201)
Personalaufwand	(14.077)	(14.431)	2,4	(4.614)	(4.845)	4,8	(19.077)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4.288)	(3.693)	(16,1)	(1.594)	(1.205)	(32,2)	(5.019)
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten, Vertragsvermögenswerten und Leasing-Vermögenswerten	(967)	(836)	(15,6)	(273)	(312)	12,6	(1.149)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(13)	(6)	n.a.	(5)	(2)	n.a.	(14)
Sonstiges	(3.308)	(2.850)	(16,1)	(1.316)	(891)	(47,7)	(3.856)
EBITDA	35.703	33.451	6,7	11.968	11.330	5,6	44.772
Abschreibungen	(17.900)	(17.804)	(0,5)	(5.830)	(5.904)	1,3	(23.975)
Betriebsergebnis (EBIT)	17.803	15.647	13,8	6.137	5.426	13,1	20.798
Zinsergebnis	(4.279)	(4.249)	(0,7)	(1.433)	(1.379)	(3,9)	(5.719)
Zinserträge	686	534	28,4	233	149	56,3	870
Zinsaufwendungen	(4.965)	(4.783)	(3,8)	(1.667)	(1.529)	(9,0)	(6.588)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	1.309	14	n.a.	1.330	23	n.a.	(2.766)
Sonstiges Finanzergebnis	(177)	(195)	9,5	(343)	(136)	n.a.	(345)
Finanzergebnis	(3.147)	(4.430)	29,0	(446)	(1.492)	70,1	(8.829)
Ergebnis vor Ertragsteuern	14.656	11.217	30,7	5.691	3.934	44,7	11.968
Ertragsteuern	(3.571)	(2.941)	(21,4)	(1.273)	(1.000)	(27,2)	(3.672)
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	11.086	8.276	33,9	4.418	2.933	50,6	8.296
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	13.694	(100,0)	0	3	(100,0)	13.696
Überschuss/(Fehlbetrag)	11.086	21.970	(49,5)	4.418	2.936	50,5	21.992
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) an die							
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	7.027	18.823	(62,7)	2.957	1.924	53,7	17.788
Anteile anderer Gesellschafter	4.059	3.147	28,9	1.461	1.013	44,3	4.204

Die GD-Tower-Gesellschaften, die das Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betrieben haben, wurden ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen.

Ergebnis je Aktie

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023	
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. €	7.027	5.129	37,0	2.957	1.921	54,0	4.092
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) aus aufgegebenem Geschäftsbereich	Mio. €	0	13.694	(100,0)	0	3	(100,0)	13.696
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	Mio. €	7.027	18.823	(62,7)	2.957	1.924	53,7	17.788
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien (unverwässert und verwässert)	Mio. Stück	4.948	4.975	(0,5)	4.927	4.976	(1,0)	4.976
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert und verwässert)	€	1,42	1,03	37,8	0,60	0,39	55,5	0,82
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenem Geschäftsbereich (unverwässert und verwässert)	€	0,00	2,75	(100,0)	0,00	0,00	(100,0)	2,75
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	1,42	3,78	(62,5)	0,60	0,39	55,2	3,57

Die GD-Tower-Gesellschaften, die das Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betrieben haben, wurden ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Verän- derung	Q3 2024	Q3 2023	Verän- derung	Gesamtjahr 2023
Überschuss/(Fehlbetrag)	11.086	21.970	(10.885)	4.418	2.936	1.482	21.992
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden							
Ergebnis aus der Neubewertung von gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten	59	(35)	93	20	(18)	39	(70)
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	678	467	211	(63)	251	(314)	18
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(56)	(112)	57	86	(97)	183	63
	681	320	361	43	136	(92)	12
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden, wenn bestimmte Gründe vorliegen							
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe							
Erfolgswirksame Änderung	0	4	(4)	0	0	0	4
Erfolgsneutrale Änderung	(946)	568	(1.514)	(2.991)	1.434	(4.425)	(2.094)
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von gehaltenen Fremdkapitalinstrumenten							
Erfolgswirksame Änderung	817	667	150	264	236	28	921
Erfolgsneutrale Änderung	(722)	(640)	(83)	(205)	(236)	31	(838)
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (designierte Risikokomponenten)							
Erfolgswirksame Änderung	(6)	(106)	100	92	(67)	159	(33)
Erfolgsneutrale Änderung	37	601	(564)	(383)	532	(916)	(251)
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (Kosten der Absicherung)							
Erfolgswirksame Änderung	1	1	0	0	0	0	1
Erfolgsneutrale Änderung	(1)	(34)	33	0	(35)	35	(25)
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen							
Erfolgswirksame Änderung	0	0	0	(3)	0	(3)	(4)
Erfolgsneutrale Änderung	(10)	20	(30)	(33)	17	(50)	(22)
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(31)	(156)	125	79	(136)	214	69
	(862)	925	(1.787)	(3.181)	1.746	(4.927)	(2.273)
Sonstiges Ergebnis	(181)	1.245	(1.425)	(3.137)	1.882	(5.019)	(2.262)
Gesamtergebnis	10.905	23.216	(12.311)	1.281	4.818	(3.537)	19.730
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die							
Eigentümer des Mutterunternehmens	7.194	19.759	(12.565)	1.259	3.025	(1.766)	16.531
Anteile anderer Gesellschafter	3.712	3.457	255	23	1.794	(1.771)	3.199

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens													Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-eigen- kapital
	Bezahletes Eigenkapital			Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital		Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis										
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen einschl. Ergebnisvortrag	Konzernüber- schuss/ (-fehlbetrag)	Währungs- umrechnung ausländischer Geschäfts- betriebe	Neube- wertungs- rücklage	Eigenkapital- instrumente zum beizule- genden Zeit- wert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Fremdkapital- instrumente zum beizule- genden Zeit- wert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Sicherungs- instrumente: designierte Risikokompo- nenten (IFRS 9)	Sicherungs- instrumente: Kosten der Absicherung (IFRS 9)	At equity bilanzierte Unternehmen	Steuern			
Stand zum 1. Januar 2023	12.765	(35)	61.532	(34.489)	8.001	221	0	109	(50)	695	35	0	(227)	48.558	38.762	87.320
Veränderung Konsolidierungskreis														0	(4)	(4)
Transaktionen mit Eigentümern			(3.139)			106			(3)	(44)			14	(3.065)	(7.350)	(10.415)
Gewinnvortrag				8.001	(8.001)									0	0	0
Dividendenausschüttungen				(3.483)										(3.483)	(545)	(4.028)
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG														0	0	0
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			267											267	207	474
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		8												8	0	8
Überschuss/(Fehlbetrag)					18.823									18.823	3.147	21.970
Sonstiges Ergebnis				356		320		(35)	14	424	(34)	20	(130)	936	310	1.245
Gesamtergebnis														19.759	3.457	23.216
Transfer in Gewinnrücklagen				6				(6)						0	0	0
Stand zum 30. September 2023	12.765	(27)	58.660	(29.609)	18.823	648	0	69	(39)	1.075	2	20	(342)	62.044	34.526	96.570
Stand zum 1. Januar 2024	12.765	(20)	56.786	(29.869)	17.788	(720)	0	36	(10)	291	12	(26)	(108)	56.925	34.312	91.237
Veränderung Konsolidierungskreis														0	(1)	(1)
Transaktionen mit Eigentümern			(414)			(15)				1				(429)	(2.803)	(3.232)
Gewinnvortrag				17.788	(17.788)									0	0	0
Dividendenausschüttungen				(3.817)										(3.817)	(1.748)	(5.564)
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG														0	0	0
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			279											279	252	532
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		(160)		(1.324)										(1.485)	0	(1.485)
Überschuss/(Fehlbetrag)					7.027									7.027	4.059	11.086
Sonstiges Ergebnis				610		(514)		57	48	(21)	3	(10)	(6)	167	(347)	(181)
Gesamtergebnis														7.194	3.712	10.905
Transfer in Gewinnrücklagen				(2)				2						0	0	0
Stand zum 30. September 2024	12.765	(180)	56.652	(16.614)	7.027	(1.250)		96	38	271	14	(37)	(114)	58.669	33.724	92.393

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung	Gesamtjahr 2023
Ergebnis vor Ertragsteuern	14.656	24.205	(9.549)	5.691	3.937	1.754	24.957
Abschreibungen	17.900	17.804	96	5.830	5.904	(74)	23.975
Finanzergebnis	3.147	4.446	(1.299)	446	1.492	(1.046)	8.845
Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Gesellschaften	2	(12.927)	12.929	2	(3)	5	(12.927)
Ergebnis aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	0	(15)	15	0	0	0	(235)
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	1.029	485	544	651	137	514	543
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	(13)	15	(28)	(27)	12	(39)	43
Veränderung aktives operatives Working Capital	1.584	1.206	378	58	(106)	164	720
Veränderung sonstige operative Vermögenswerte	(278)	(452)	173	242	(100)	341	(611)
Veränderung der Rückstellungen	(949)	(845)	(104)	18	390	(372)	(821)
Veränderung passives operatives Working Capital	(1.580)	(1.206)	(374)	(421)	(403)	(19)	(500)
Veränderung sonstige operative Verbindlichkeiten	506	816	(310)	(26)	51	(77)	212
Erhaltene/(Gezahlte) Ertragsteuern	(1.062)	(785)	(277)	(359)	(317)	(43)	(1.312)
Erhaltene Dividenden	6	9	(3)	3	5	(2)	31
Nettozahlungen aus Abschluss, Auflösung und Konditionenänderung von Zinsderivaten	7	(31)	38	0	0	0	(94)
Operativer Cashflow	34.955	32.725	2.230	12.107	11.000	1.107	42.826
Gezahlte Zinsen	(6.016)	(5.706)	(311)	(1.787)	(1.823)	36	(7.729)
Erhaltene Zinsen	1.765	1.537	228	489	514	(25)	2.201
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	30.703	28.556	2.148	10.810	9.692	1.118	37.298
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	80	(80)	0	0	0	80
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	(5.932)	(3.711)	(2.220)	(3.251)	(1.270)	(1.981)	(5.560)
Sachanlagen	(8.438)	(9.990)	1.552	(2.542)	(2.995)	454	(12.306)
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(391)	(230)	(161)	(88)	(26)	(61)	(326)
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(291)	(237)	(54)	(115)	(91)	(24)	(338)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	236	244	(7)	128	126	2	444
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	(368)	(4)	(364)	(7)	0	(7)	(4)
Einzahlungen aus Abgängen von Immateriellen Vermögenswerten	0	0	(1)	0	0	0	95
Sachanlagen	95	81	13	33	25	9	110
Langfristigen finanziellen Vermögenswerten	365	160	205	74	18	57	473
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	2	7.625	(7.624)	5	2	3	7.629
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate), Wertpapiere und Forderungen des kurzfristigen finanziellen Vermögens	447	(38)	485	5	386	(380)	(430)
Sonstiges	(7)	(1)	(6)	0	0	0	(1)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(14.281)	(6.100)	(8.181)	(5.756)	(3.827)	(1.929)	(10.213)
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	(17)	17	0	0	0	(17)
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	1.391	783	607	7	(30)	37	816
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	(6.361)	(11.986)	5.625	(532)	(5.248)	4.716	(12.700)
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	8.333	10.973	(2.640)	2.392	1.876	516	10.973
Rückzahlung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	(1.976)	1.976	0	0	0	(1.992)
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(5.118)	(3.701)	(1.417)	(495)	(138)	(358)	(4.027)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(4.674)	(4.442)	(232)	(1.373)	(1.241)	(132)	(5.904)
Aktienrückkauf Deutsche Telekom AG	(1.470)	0	(1.470)	(537)	0	(537)	0
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	3.599	22	3.576	34	9	25	30
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	(7.029)	(10.572)	3.543	(571)	(2.557)	1.986	(12.730)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(11.329)	(20.899)	9.569	(1.076)	(7.329)	6.253	(25.534)
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	(74)	74	0	0	0	(74)
Auswirkung von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	(163)	121	(284)	(365)	192	(556)	(68)
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	25	(25)	0	0	0	25
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	4.930	1.703	3.227	3.613	(1.272)	4.885	1.507
Bestand am Anfang der Periode	7.274	5.767	1.507	8.591	8.742	(151)	5.767
Bestand am Ende der Periode	12.204	7.470	4.735	12.204	7.470	4.735	7.274

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Verkaufsvereinbarung wurden die GD-Tower-Gesellschaften ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde in der Vergleichsperiode weiterhin inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereichs im operativen Segment Group Development dargestellt. Der Aufsatzpunkt der Konzern-Kapitalflussrechnung ist das Ergebnis vor Ertragsteuern und beinhaltet in der Vergleichsperiode sowohl das Ergebnis der fortgeführten als auch des aufgegebenen Geschäftsbereichs. In der Konzern-Kapitalflussrechnung wurden die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften jeweils mit einem „davon“ Vermerk angegeben.

Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Rechnungslegung

Die Deutsche Telekom AG veröffentlicht freiwillig in Einklang mit § 53 Abs. 6 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse einen Quartalsfinanzbericht, der einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht umfasst. Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden: „IFRS Accounting Standards“) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU zum Abschluss-Stichtag anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes aufgestellt.

Statement of Compliance

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2024 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 gewählt. Alle von der Deutschen Telekom AG angewendeten IFRS Accounting Standards wurden von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der prüferisch durchgesehene Quartalsfinanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der dem Konzernzwischenabschluss zugrunde liegenden Grundlagen und Methoden verweisen wir auf den [Anhang des Konzernabschlusses](#) zum 31. Dezember 2023.

Erstmals in der Berichtsperiode anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen

Verlautbarung	Titel	Anwendungs- pflicht für die Deutsche Telekom ab	Änderungen	Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom
In EU-Recht übernommene IFRS				
Amendments to IFRS 16	Lease Liability in a Sale and Leaseback	01.01.2024	Die Änderungen regeln, dass ein Verkäufer-Leasing-Nehmer bei der Folgebewertung von Leasing-Verbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen „Leasing-Zahlungen“ und „geänderte Leasing-Zahlungen“ so zu bestimmen hat, dass er keinen Gewinn oder Verlust aus dem zurückbehaltenen Nutzungsrecht erfasst. Die Änderungen können sich insbesondere auf Sale-and-Leaseback-Transaktionen auswirken, bei denen variable Leasing-Zahlungen enthalten sind, die nicht auf einem Index oder Zinssatz basieren.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IAS 1	Classification of Liabilities as Current or Non-current	01.01.2024	Die Änderungen stellen klar, dass sich die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig nach den Rechten richtet, die am Ende der Berichtsperiode bestehen. Die Änderung konkretisiert zudem die Definition der Erfüllung („settlement“) einer Verbindlichkeit.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IAS 1	Non-current Liabilities with Covenants	01.01.2024	Die Änderungen stellen klar, dass Bedingungen in Darlehensvereinbarungen, die ein Unternehmen erst nach dem Abschluss-Stichtag einhalten muss, keine Auswirkung auf die Klassifizierung einer Schuld am Abschluss-Stichtag als kurz- oder langfristig haben. Hingegen haben Bedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschluss-Stichtag einzuhalten hat, Auswirkungen auf die Klassifizierung.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IAS 7 and IFRS 7	Supplier Finance Arrangements	01.01.2024	Gegenstand der Änderungen sind sog. Supplier Finance Arrangements, insb. Reverse Factoring-Vereinbarungen. Mit den Änderungen wurden zusätzliche Angabepflichten gemäß IAS 7 und IFRS 7 geschaffen, welche die Auswirkungen solcher Lieferfinanzierungsgeschäfte auf Verbindlichkeiten, Zahlungsströme und Liquiditätsrisiken transparenter machen sollen.	Keine wesentlichen Auswirkungen.

Weitere Informationen zu veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen sowie Angaben zum Ansatz und zur Bewertung von Bilanzposten als auch zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind dem Kapitel „Grundlagen und Methoden“ des Konzernanhangs im [Geschäftsbericht 2023](#) zu entnehmen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen der Berichtsstruktur

Die Deutsche Telekom hat in der Berichtsperiode keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie in der Berichtsstruktur vorgenommen.

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und Auswirkungen auf Finanzberichte

Gesellschaft, Politik und Wirtschaft begegnen derzeit vielschichtigen, zum Teil interdependenten makroökonomischen Herausforderungen. Die Konjunkturaussichten bleiben mit erheblichen Abwärtsrisiken behaftet – insbesondere geopolitische Spannungen und potenzielle Handelskonflikte bergen hohe Risiken für Wirtschaftswachstum und Inflation. Der Deutschen Telekom ist bewusst, dass ein Fortschreiben von Erfahrungen aus der Vergangenheit in die Zukunft gerade unter den aktuellen Entwicklungen nur begrenzt möglich ist. Die Deutsche Telekom setzt sich fortlaufend mit den Herausforderungen auseinander und berücksichtigt diese bei der Bilanzierung und Berichterstattung im Konzernabschluss, z. B. bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Goodwills, dem Ansatz von latenten Steuern, der Bewertung von Rückstellungen, Finanzinstrumenten sowie von Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen.

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich v. a. auf die im Rahmen der Währungsumrechnung verwendeten Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro entwickelten sich wie folgt:

in €	Stichtagskurse			Durchschnittskurse	
	30.09.2024	31.12.2023	30.09.2023	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023
100 Tschechische Kronen (CZK)	3,97125	4,04417	4,11075	3,98677	4,19446
1.000 Ungarische Forint (HUF)	2,51756	2,61507	2,56522	2,55516	2,61803
100 Mazedonische Denar (MKD)	1,62420	1,62352	1,62618	1,62354	1,62354
100 Polnische Zloty (PLN)	23,36260	23,05050	21,60740	23,22500	21,81770
1 US-Dollar (USD)	0,89322	0,90506	0,94402	0,91989	0,92311

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Rechnungszinssätze zugrunde gelegt:

in %	30.09.2024	31.12.2023
Deutschland	3,37	3,49
USA	5,04	5,20
Schweiz	1,12	1,43

Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen

In den ersten neun Monaten 2024 wurde von der Deutschen Telekom folgende Transaktion mit wesentlichen Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis durchgeführt.

Erwerb von Ka'ena in den USA

Am 9. März 2023 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ka'ena Corporation sowie deren Tochtergesellschaften, darunter Mint Mobile, für einen Kaufpreis von max. 1,35 Mrd. US-\$ geschlossen. Der Kaufpreis sollte zu 39 % in bar und zu 61 % mit Aktien der T-Mobile US gezahlt werden. Am 13. März 2024 hat T-Mobile US eine Änderungsvereinbarung abgeschlossen, die eine Anpassung des Zahlungsmechanismus beinhaltet, die dazu führt, dass der Baranteil des Kaufpreises im Verhältnis zum in Aktien zu zahlenden Kaufpreisanteil steigt. Der Kaufpreis steht in Abhängigkeit zu festgelegten Finanzkennzahlen der Ka'ena Corporation und setzt sich zusammen aus einer Kaufpreisvorauszahlung bei Abschluss der Transaktion, die bestimmten vereinbarten Anpassungen unterliegt, sowie einer variablen, erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente, die am 1. August 2026 zu zahlen ist. Die Höhe der Kaufpreisvorauszahlung wird voraussichtlich bis Ende 2024 finalisiert.

Die Transaktion wurde am 1. Mai 2024 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Ka'ena wird seit dem 1. Mai 2024 in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen. Ka'ena ist mit seinen Hauptmarken Ultra Mobile und Mint Mobile ein Anbieter von Prepaid-Mobilfunk-Diensten in den USA und bietet darüber hinaus eine Auswahl an Mobilfunk-Endgeräten. Der Erwerb stärkt die Position der T-Mobile US als führender Prepaid-Mobilfunk-Anbieter durch die Diversifizierung der Marken, die Erweiterung der Vertriebspräsenz einschließlich der Übernahme der Prepaid-Kundenbeziehungen.

Der Erwerb erfüllt die Voraussetzungen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3. Die Kaufpreisallokation und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden sowie der übertragenen Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt ist zum 30. September 2024 noch nicht abgeschlossen.

Bei Abschluss der Transaktion hat T-Mobile US eine Kaufpreisvorauszahlung in Höhe von rund 1,0 Mrd. US-\$ (0,9 Mrd. €) (unter Berücksichtigung von Working-Capital-Anpassungen sowie weiterer vereinbarter Kaufpreisanpassungen), bestehend aus einer Barkomponente von rund 0,4 Mrd. US-\$ (0,4 Mrd. €) und rund 3 Mio. Stammaktien der T-Mobile US im Wert von rund 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €), ermittelt auf Grundlage des Börsenschlusskurses vom 30. April 2024, geleistet. Ein Teil der am Erwerbsstichtag geleisteten Vorauszahlung diente dem Ausgleich der zuvor bestehenden Wholesale-Partner-Beziehungen mit Ka'ena und ist somit kein Bestandteil des beizulegenden Zeitwerts der übertragenen Gegenleistung.

Basierend auf der geleisteten Kaufpreisvorauszahlung sind weitere bis zu 0,4 Mrd. US-\$ (0,4 Mrd. €) in bar und Stammaktien der T-Mobile US am 1. August 2026 zu zahlen, wenn Ka'ena bestimmte Finanzkennzahlen erreicht. Darin enthalten sind Zahlungen für künftige Dienste bestimmter Verkäufer in der Zeit nach der Übernahme für T-Mobile US sowie für den Ersatz von anteilsbasierter Vergütung für bestimmte Ka'ena-Mitarbeiter.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung beträgt zum Erwerbszeitpunkt 1,2 Mrd. US-\$ (1,1 Mrd. €) und setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Beizulegender Zeitwert der ausgegebenen T-Mobile US-Stammaktien	488
Beizulegender Zeitwert der am Erwerbsstichtag gezahlten Barkomponente	383
Beizulegender Zeitwert der bedingten Gegenleistung	169
Beizulegender Zeitwert der sonstigen Gegenleistung	24
= Übertragene Gegenleistung	1.064

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung wurde anhand der Discounted-Cashflow-Methode unter Anwendung der Monte-Carlo-Simulation für die Eintrittswahrscheinlichkeit verschiedener Ergebnisse ermittelt. Diese Bewertung basiert auf wesentlichen, nicht am Markt beobachtbaren Parametern und stellt daher eine Level-3-Bewertung dar. Die wesentlichen Annahmen umfassen prognostizierte Ka'ena-Finanzkennzahlen, in erster Linie Umsatz, Marketing-Kosten und Kundenkennzahlen, deren Eintrittswahrscheinlichkeit sowie den Abzinsungssatz.

Für den beizulegenden Zeitwert der bedingten und sonstigen Gegenleistungen wurde zum Erwerbsstichtag eine sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeit in Höhe von 0,2 Mrd. US-\$ (0,2 Mrd. €) erfasst.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden von Ka'ena sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Aktiva	
Kurzfristige Vermögenswerte	71
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10
Übrige Vermögenswerte	4
Vorräte	3
Langfristige Vermögenswerte	1.423
Goodwill	682
Andere immaterielle Vermögenswerte	685
davon: Kundenstamm	504
davon: Marken	65
davon: übrige	116
Nutzungsrechte	2
Aktive latente Steuern	8
Übrige Vermögenswerte	46
Vermögenswerte	1.494

in Mio. €	
	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Passiva	
Kurzfristige Schulden	260
Leasing-Verbindlichkeiten	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	28
Sonstige Rückstellungen	9
Vertragsverbindlichkeiten	220
Übrige Schulden	2
Langfristige Schulden	170
Leasing-Verbindlichkeiten	2
Sonstige Rückstellungen	67
Passive latente Steuern	101
Schulden	430

Der vorläufige Goodwill berechnet sich wie folgt:

in Mio. €	
	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Übertragene Gegenleistung	1.064
– Beizulegender Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte	812
+ Beizulegender Zeitwert der übernommenen Schulden	430
= Goodwill	682

Der vorläufige Goodwill umfasst das erwartete Wachstum der Ka'ena-Marken, welches durch die zusammengeführten Geschäftsaktivitäten erzielt werden soll, den Personalbestand der Ka'ena sowie immaterielle Vermögenswerte, die nicht gesondert ansetzbar sind. Der vorläufig erfasste Goodwill ist voraussichtlich in Höhe von 0,1 Mrd. € ertragsteuerlich abzugsfähig.

Die Bewertung des Kundenstamms wurde anhand der Multi-Period-Excess-Earnings-Methode vorgenommen. Bei dieser Methode wird der beizulegende Zeitwert des Kundenstamms durch die Ermittlung des Barwerts der Ergebnisse nach Steuern, welche den bestehenden Kunden zugerechnet werden können, ermittelt. Der Kundenstamm wird über eine geschätzte durchschnittliche Restnutzungsdauer von 6 Jahren abgeschrieben. Die Marken wurden mittels der Lizenzpreisanalogie-Methode bewertet. Bei dieser Methode wird der Wert der Marke errechnet, indem unterstellt wird, welche Lizenzraten fiktiv zu entrichten wären, wenn sich der betreffende Vermögenswert nicht im Eigentum des Unternehmens befände. Die Marken werden über eine geschätzte durchschnittliche Restnutzungsdauer von 8 Jahren abgeschrieben.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb sind aus Konzernsicht keine wesentlichen transaktionsbezogenen Kosten angefallen. Die Einbeziehung der Ka'ena Corporation in den Konzernabschluss hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage der Deutschen Telekom.

Folgende Transaktionen werden in Zukunft den Konsolidierungskreis der Deutschen Telekom ändern:

Vereinbarung über den Erwerb von Lumos in den USA

Am 24. April 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb der FTTH-Plattform Lumos mit dem Investmentfond EQT getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird Anfang 2025 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US rund 1,0 Mrd. US-\$ (0,9 Mrd. €) in das Unternehmen einlegen, um 50 % der Anteile zu erwerben und alle bestehenden Glasfaser-Kunden zu übernehmen. Die von T-Mobile US investierten Mittel sollen von Lumos für den künftigen Glasfaser-Ausbau verwendet werden. Darüber hinaus beabsichtigt T-Mobile US, weitere rund 0,5 Mrd. US-\$ (0,4 Mrd. €) zwischen 2027 und 2028 in das Unternehmen einzulegen. Nach dem Vollzug der Transaktion soll die Beteiligung voraussichtlich nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Vereinbarung über den Erwerb von UScellular in den USA

Am 24. Mai 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung mit der United States Cellular Corporation (UScellular), Telephone and Data Systems, Inc. und USCC Wireless Holdings, LLC getroffen, demzufolge T-Mobile US u. a. im Wesentlichen alle Mobilfunk-Aktivitäten von UScellular und ausgewählte Spektrumlizenzen für einen Gesamtkaufpreis von rund 4,4 Mrd. US-\$ (3,9 Mrd. €) erwerben wird. Der Kaufpreis ist in bar zu zahlen sowie durch die Übernahme von Schulden in Höhe von bis zu 2,0 Mrd. US-\$ (1,8 Mrd. €) im Rahmen eines Umtauschgebots an bestimmte UScellular-Schuldner vor dem Vollzug der Transaktion. Soweit die Schuldner nicht am Umtausch teilnehmen, werden ihre Anleihen als Verpflichtungen von UScellular fortbestehen, und die Barkomponente des Kaufpreises wird entsprechend erhöht. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird Mitte 2025 erwartet. Nach dem Vollzug werden die

erworbenen Aktivitäten und Vermögenswerte voraussichtlich im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 in den Konzernabschluss einbezogen. Nach Abschluss der Transaktion bleibt UScellular Eigentümer des übrigen Spektrums sowie der Funktürme, und T-Mobile US wird einen 15-jährigen Rahmenlizenzvertrag für die Anmietung von mindestens 2.100 Funktürmen abschließen. Darüber hinaus soll sich die Laufzeit bestehender Mietverträge für etwa 600 Funktürme, die T-Mobile US bereits von UScellular angemietet hat, um weitere 15 Jahre nach dem Vollzug der Transaktion verlängern.

Vereinbarung über den Erwerb von Metronet in den USA

Am 18. Juli 2024 hat T-Mobile US mit KKR & Co. Inc. eine Vereinbarung über den Erwerb der FTTH-Plattform Metronet Holdings, LLC sowie eines Teils derer Tochtergesellschaften (Metronet) getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird 2025 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US rund 4,9 Mrd. US-\$ (4,4 Mrd. €) in das Unternehmen investieren, um 50 % der Anteile zu erwerben, alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen und das Unternehmen zu finanzieren. Nach dem Vollzug der Transaktion soll die Beteiligung voraussichtlich nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis

Aktionärsvergütung der Deutschen Telekom AG

Der Vorstand hat am 2. November 2023 angekündigt, im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms im Geschäftsjahr 2024 Aktien der Deutschen Telekom AG zu einem Gesamtaufpreis von bis zu 2 Mrd. € zurückzukaufen. Der Rückkauf hat am 3. Januar 2024 begonnen und erfolgt innerhalb des Zeitraums bis zum 31. Dezember 2024 in mehreren Tranchen. Zweck des Aktienrückkaufs ist die teilweise Rückführung des Verwässerungseffektes aus der Kapitalerhöhung 2021 der Deutschen Telekom AG. Die zurückgekauften Aktien werden daher eingezogen. Im Zeitraum vom 3. Januar 2024 bis 30. September 2024 hat die Deutsche Telekom AG im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms rund 64 Mio. eigene Aktien im Volumen von rund 1,5 Mrd. € zurückerworben.

Im Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis 12. November 2024 hat die Deutsche Telekom AG im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms weitere rund 9 Mio. eigene Aktien im Volumen von rund 0,3 Mrd. € zurückerworben.

Programm zur Aktionärsvergütung von T-Mobile US aus September 2023

Am 6. September 2023 hat T-Mobile US bekannt gegeben, dass der Verwaltungsrat (Board of Directors) ein Programm zur Aktionärsvergütung von bis zu 19 Mrd. US-\$ mit einer Laufzeit vom 1. Oktober 2023 bis zum 31. Dezember 2024 genehmigt hat. Das Programm besteht aus weiteren Aktienrückkäufen und auszuschüttenden Dividenden. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag wird um den Betrag etwaiger vom Verwaltungsrat der T-Mobile US beschlossener Dividenden reduziert.

In den ersten neun Monaten 2024 hat T-Mobile US im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms rund 39 Mio. eigene Aktien im Volumen von rund 6,5 Mrd. US-\$ (6,0 Mrd. €) zurückerworben. Am 24. Januar 2024 hat der Verwaltungsrat (Board of Directors) von T-Mobile US eine Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 14. März 2024 an die zum Geschäftsschluss am 1. März 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wurde. Die Bardividende entfiel in Höhe von 0,4 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,4 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Am 15. März 2024 hat der Verwaltungsrat von T-Mobile US eine weitere Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 13. Juni 2024 an die zum Geschäftsschluss am 31. Mai 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wurde. Die Bardividende entfiel in Höhe von 0,3 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,3 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Am 13. Juni 2024 hat der Verwaltungsrat von T-Mobile US eine weitere Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 12. September 2024 an die zum Geschäftsschluss am 30. August 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wurde. Die Bardividende entfiel in Höhe von 0,4 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,4 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Am 18. September 2024 hat der Verwaltungsrat von T-Mobile US eine weitere Bardividende von 0,88 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 12. Dezember 2024 an die zum Geschäftsschluss am 27. November 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet werden soll. Darüber hinaus hat T-Mobile US im Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis 18. Oktober 2024 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms weitere rund 4 Mio. eigene Aktien im Volumen von rund 0,9 Mrd. US-\$ (0,8 Mrd. €) zurückerworben.

Weitere Informationen zu der Abbildung der auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US entfallenden Dividendenausschüttung finden Sie im Abschnitt „Eigenkapital“.

Veräußerung von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom

In der Berichtsperiode hat die Deutsche Telekom Aktien von T-Mobile US aus ihrem Bestand über den Markt veräußert, ohne die Beherrschung über T-Mobile US zu gefährden. Im Zuge dessen hat die Deutsche Telekom rund 23 Mio. T-Mobile US Aktien im Volumen von rund 3,6 Mrd. € verkauft. Am 2. Juli 2024 teilte die Deutsche Telekom mit, dass der Aktienverkauf zunächst bis zum 26. September 2024 ausgesetzt wird. Am 24. September 2024 wurde der Verkaufsplan (Sales Plan) beendet.

Erwerb von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom

Die Deutsche Telekom hat am 7. Juni 2024 weitere rund 7 Mio. Aktien der T-Mobile US für einen Gesamtpreis von 0,7 Mrd. US-\$ (0,6 Mrd. €) erworben, indem sie die im Juni 2020 vereinbarten Festpreis-Optionen (Fixed Options) auf von SoftBank gehaltene Aktien an T-Mobile US ausgeübt hat. Der ursprünglich festgelegte Ausübungspreis von 101,46 US-\$ je Aktie wurde aufgrund der Dividendenzahlungen von T-Mobile US auf 99,51 US-\$ angepasst. Damit konnte die Deutsche Telekom die Aktien zu einem Preis erwerben, der rund 45 % unter dem Schlusskurs von 179,82 US-\$ am Ausübungstag lag. Nach Abschluss dieser Transaktion hat die Deutsche Telekom alle von SoftBank gewährten Festpreis-Optionen ausgeübt. Die verbliebenen Optionen für einen Erwerb zum volumengewichteten Durchschnittspreis (Floating Options) wurden nicht ausgeübt und sind im zweiten Quartal 2024 verfallen.

Zum 30. September 2024 betrug der Kapitalanteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US 46,3 %. Unter Berücksichtigung der eigenen Aktien im Bestand der T-Mobile US betrug der Anteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US zum 30. September 2024 50,5 %. Die an SoftBank ausgegebenen Aktien unterliegen der Stimmbindungsvereinbarung zwischen SoftBank und der Deutschen Telekom. Der Anteil an T-Mobile US Aktien, über die die Deutsche Telekom aufgrund der mit SoftBank im Rahmen des Erwerbs von Sprint abgeschlossenen Vereinbarung die Stimmrechte ausüben kann, betrug zum 30. September 2024 57,6 %.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag mit 14,3 Mrd. € um 1,8 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2023. Dies resultierte aus geringeren Forderungsbeständen im operativen Segmenten USA bedingt durch eine geringere Anzahl an Neuverträgen mit Ratenzahlungen für Endgeräte, geringeren Forderungen aus der Beendigung von staatlichen Unterstützungsprogrammen sowie gegen Wholesale-Partner. Darüber hinaus reduzierte sich der Forderungsbestand im operativen Segment Deutschland. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten ebenfalls buchwertmindernd.

Vertragsvermögenswerte

Der Buchwert der Vertragsvermögenswerte lag zum Abschluss-Stichtag bei 2,6 Mrd. € gegenüber 2,4 Mrd. € zum 31. Dezember 2023. Die Vertragsvermögenswerte betreffen rechtlich noch nicht entstandene Forderungen aus der – im Vergleich zur Rechnungsstellung – früheren Erfassung von Umsätzen, insbesondere aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren. Weiterhin werden Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung in den Vertragsvermögenswerten erfasst.

Vorräte

Der Buchwert der Vorräte lag mit 2,5 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über dem Niveau zum Jahresende 2023. Erhöhend wirkte der Bestandsaufbau für die Markteinführung hochwertiger mobiler Endgeräte in den operativen Segmenten USA und Deutschland. Gegenläufig wirkte sich der Abbau preiswerter Endgeräte aufgrund der Beendigung von staatlichen Unterstützungsprogrammen im operativen Segment USA aus.

Immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,3 Mrd. € auf 135,7 Mrd. €. Abschreibungen in Höhe von 5,0 Mrd. € sowie Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 1,7 Mrd. € wirkten buchwertreduzierend. Ebenfalls reduzierten Umgliederungen von immateriellen Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen den Buchwert um 1,0 Mrd. € und standen v. a. im Zusammenhang mit vereinbarten Transaktionen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA. Zugänge erhöhten den Buchwert um 6,0 Mrd. €. Diese entfielen mit 2,6 Mrd. € auf den Erwerb von Mobilfunk-Spektrum im operativen Segment USA, v. a. für den Erwerb der ersten Tranche von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich im Zusammenhang mit den nachfolgend beschriebenen Vereinbarungen zwischen T-Mobile US und Channel 51. Konsolidierungskreiseffekte aus dem Erwerb von Ka'ena im operativen Segment USA erhöhten den Buchwert um 1,4 Mrd. €. Hiervon entfielen 0,7 Mrd. € auf den in diesem Zusammenhang erworbenen Goodwill.

▮ Weitere Informationen zum Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Am 15. Oktober 2024 (nach der Berichtsperiode) hat T-Mobile US den Tausch bestimmter Spektrumlizenzen im 39 GHz-Bereich aus der Vereinbarung mit einem Unternehmen vollzogen. Der beizulegende Zeitwert der erhaltenen Lizenzen wird voraussichtlich 1,0 Mrd. US-\$ (0,9 Mrd. €) betragen. Aus dem Tausch wird voraussichtlich ein sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von 0,1 Mrd. US-\$ (0,1 Mrd. €) resultieren.

Folgende Transaktionen werden in Zukunft Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom haben:

Am 8. August 2022 hat T-Mobile US mit Channel 51 License Co LLC und LB License Co, LLC (Veräußerer) Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600 MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-\$ (3,1 Mrd. €) getroffen. Die Lizenzen werden ohne damit verbundene Netzwerk-Vermögenswerte erworben. Derzeit werden diese Lizenzen durch T-Mobile US im Rahmen bestehender Vereinbarungen mit den Veräußerern über die befristete Anmietung von Spektrum genutzt. Am 30. März 2023 haben die Vertragspartner weiterhin vereinbart, dass die Transaktion in zwei separate Tranchen

aufgeteilt wird. Der Transfer der Lizenzen gemäß den Vereinbarungen steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der Regulierungsbehörden sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Die US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC) hat der ersten Tranche des Lizenztransfers am 29. Dezember 2023 zugestimmt. Die erste Tranche wurde am 24. Juni 2024 abgeschlossen, und die entsprechende Kaufpreiszahlung von 2,4 Mrd. US-\$ (2,1 Mrd. €) wurde am 5. August 2024 geleistet. Am 22. Oktober 2024 (nach der Berichtsperiode) hat die FCC dem Transfer von den in der zweiten Tranche enthaltenen Dallas-Lizenzen zugestimmt. Der Vollzug des Transfers dieser Lizenzen und die damit verbundene Zahlung von 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €) wird im Dezember 2024 erwartet. Der Abschluss der Transaktion bezüglich der verbleibenden Lizenzen der zweiten Tranche wird 2025 erwartet.

Am 12. September 2023 hat T-Mobile US mit dem US-Kabelnetzbetreiber Comcast den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich für einen Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,3 Mrd. US-\$ (1,1 und 2,9 Mrd. €) vereinbart. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die FCC. Gleichzeitig haben T-Mobile US und Comcast exklusive Leasing-Vereinbarungen für diese Spektrumlizenzen abgeschlossen. Der Abschluss der Transaktion wird, vorbehaltlich der Genehmigung durch die FCC, für das erste Halbjahr 2028 erwartet.

Am 1. Juli 2020 haben T-Mobile US und DISH Network Corporation (DISH) eine Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen getroffen, in deren Rahmen sich DISH bereit erklärte, bestimmte 800-MHz-Spektrumlizenzen von T-Mobile US für 3,6 Mrd. US-\$ (3,2 Mrd. €) zu erwerben. Am 15. Oktober 2023 haben T-Mobile US und DISH Änderungen an der Vereinbarung vorgenommen, die u. a. vorsehen, dass DISH eine nicht erstattungsfähige Verlängerungsgebühr in Höhe von 0,1 Mrd. US-\$ (0,1 Mrd. €) an T-Mobile US zahlt, die am 25. Oktober 2023 beglichen wurde, und dass der Erwerb der Spektrumlizenzen durch DISH bis zum 1. April 2024 abgeschlossen sein muss. Bis zum 1. April 2024 hat DISH die Kaufoption nicht ausgeübt. Die bereits gezahlte Verlängerungsgebühr wurde vereinbarungsgemäß einbehalten und im zweiten Quartal 2024 erfolgswirksam als sonstiger betrieblicher Ertrag vereinnahmt. T-Mobile US war vertraglich verpflichtet, die Lizenzen im Rahmen einer Auktion zum Verkauf anzubieten. Der entsprechende Auktionsprozess wurde am 1. Oktober 2024 beendet. Da der festgelegte Mindestkaufpreis von 3,6 Mrd. US-\$ bis zum Auktionsende nicht geboten wurde, ist T-Mobile US von der Verpflichtung zum Verkauf der Lizenzen entbunden. T-Mobile US prüft derzeit Alternativen, um die Lizenzen zu verkaufen oder zu nutzen.

Am 10. September 2024 haben T-Mobile US und N77 License Co LLC (N77) einen Lizenzkaufvertrag abgeschlossen, gemäß dem N77 die Option hat, alle oder einen Teil der verbleibenden 3,45 GHz-Spektrumlizenzen der T-Mobile US für einen Kaufpreis in Form von Barzahlungen in einem bestimmten Preisbereich zu erwerben. Die Anzahl der verkauften Lizenzen wird in Abhängigkeit von der Höhe der zugesagten Finanzierung des Käufers festgelegt. Der Buchwert der Lizenzen, die Gegenstand des Lizenzkaufvertrags sind, betrug zum 30. September 2024 2,7 Mrd. US-\$ (2,4 Mrd. €). Darüber hinaus wurde vereinbart, dass T-Mobile US bis zum 9. Dezember 2024 eine schriftliche Benachrichtigung über die Höhe der zugesagten Finanzierung von N77 erhält. T-Mobile US behält sich dabei das Recht vor, den Lizenzkaufvertrag bis zum 7. Februar 2025 zu kündigen, wenn die zugesagte Finanzierung des Käufers unter einem bestimmten Zielwert des Kaufpreises liegt. Die Transaktion unterliegt der Genehmigung durch die FCC.

Sachanlagen

Der Buchwert der Sachanlagen reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 von 65,0 Mrd. € auf 63,4 Mrd. €. Abschreibungen in Höhe von 8,9 Mrd. €, Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 0,4 Mrd. € und Abgänge in Höhe von 0,2 Mrd. € wirkten buchwertreduzierend. Zugänge v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur) erhöhten den Buchwert um 7,5 Mrd. €. Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten nach Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. für Netzwerk-Technik im operativen Segment USA, erhöhten den Buchwert um 0,3 Mrd. €.

Nutzungsrechte

Der Buchwert der Nutzungsrechte reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 1,9 Mrd. € auf 30,9 Mrd. €. Abschreibungen minderten den Buchwert um 4,0 Mrd. €. Ebenfalls reduzierten die zuvor genannten Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten in die Sachanlagen den Buchwert um 0,3 Mrd. € sowie Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, um 0,3 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 2,8 Mrd. €.

Aktiviere Vertragskosten

Der Buchwert der aktivierten Vertragskosten lag zum 30. September 2024 mit 3,5 Mrd. € auf dem Niveau zum 31. Dezember 2023. Die aktivierten Vertragskosten entfallen im Wesentlichen auf die operativen Segmente USA und Deutschland.

Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen

Der Buchwert der Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 1,5 Mrd. € auf 6,1 Mrd. € erhöht. Ursächlich hierfür waren v. a. in der Berichtsperiode erfasste Wertaufholungen in Höhe von 1,0 Mrd. € bzw. 0,3 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an den GD-Tower-Gesellschaften bzw. an GlasfaserPlus. Diese Wertaufholungen waren bei den GD-Tower-Gesellschaften ausschließlich und bei der GlasfaserPlus nahezu ausschließlich durch gesunkene Diskontierungszinssätze aufgrund der makroökonomischen Entwicklungen in der Berichtsperiode und Entwicklungen innerhalb der Peer Group bedingt. Ebenfalls buchwerterhöhend wirkten durchgeführte Kapitalerhöhungen von jeweils 0,1 Mrd. € bei den Beteiligungen an GlasfaserPlus und Glasfaser NordWest.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	30.09.2024	31.12.2023
	Gesamt	Gesamt
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	5.777	6.538
davon: gezahlte Collaterals	1.349	1.708
davon: sonstige Forderungen – Förderprojekte der öffentlichen Hand	1.712	1.863
Schuldinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	258	652
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.173	1.780
davon: Derivate mit Hedge-Beziehung	694	658
davon: Derivate ohne Hedge-Beziehung	479	1.122
Eigenkapitalinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	4	4
Eigenkapitalinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	526	422
Leasing-Vermögenswerte	180	197
	7.917	9.593

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 1,7 Mrd. € auf 7,9 Mrd. €. Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen verringerte sich um 0,8 Mrd. € auf 5,8 Mrd. €, v. a. aufgrund von niedrigeren gezahlten Collaterals für Derivate aufgrund üblicher Marktwertschwankungen (0,4 Mrd. €), außerplanmäßigen Tilgungen von Gesellschafterdarlehen an die GD-Tower-Gesellschaften (0,2 Mrd. €) sowie niedrigeren Forderungen aus Förderprojekten der öffentlichen Hand (0,2 Mrd. €). Im Zuge von Nachverhandlungen und Vertragsanpassungen mit dem IFM Global Infrastructure Fund zur Fortführung des gemeinsamen Glasfaser-Ausbaus in der GlasfaserPlus hat die Deutsche Telekom auf die bedingte Kaufpreisforderung verzichtet. Dadurch verringerte sich der Buchwert der Schuldinstrumente um 0,4 Mrd. € auf 0,3 Mrd. €. Der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehung reduzierte sich um 0,6 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den am 7. Juni 2024 seitens der Deutschen Telekom ausgeübten Optionsrechten zum Erwerb weiterer T-Mobile US Aktien (0,4 Mrd. €) sowie der Verminderung der Buchwerte von in Anleihen der T-Mobile US eingebetteten Kündigungsrechten um 0,1 Mrd. €.

Informationen zu hinterlegten Barsicherheiten sowie zu Derivaten finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Übrige Vermögenswerte

Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte erhöhte sich um 0,3 Mrd. € auf 3,9 Mrd. €. Zum 30. September 2024 werden hier diverse Vorauszahlungen in Höhe von insgesamt 3,1 Mrd. € (31. Dezember 2023: 2,9 Mrd. €) ausgewiesen, darunter im Wesentlichen Vorauszahlungen für Wartung, Instandhaltung sowie im Zusammenhang mit Vereinbarungen über Dienstleistungen für bestimmte Mobilfunk- und Festnetz-Einrichtungen, die nicht unter den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen. Darüber hinaus erhöhten sich die Forderungen aus sonstigen Steuern um 0,1 Mrd. €. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten dagegen buchwertmindernd.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen lag zum 30. September 2024 mit 1,0 Mrd. € um 0,8 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2023. Der Anstieg steht v. a. im Zusammenhang mit den zwischen T-Mobile US und anderen Telekommunikationsunternehmen vereinbarten Transaktionen über den Tausch von Spektrumlizenzen zur Verbesserung der Mobilfunknetz-Abdeckung.

Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten

In der folgenden Tabelle sind die Zusammensetzung und die Fälligkeitsstruktur der **finanziellen Verbindlichkeiten** zum 30. September 2024 dargestellt:

in Mio. €	30.09.2024	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	31.12.2023
	Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	92.131	6.268	30.435	55.428
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.226	1.070	1.378	779	3.560
	95.356	7.337	31.813	56.206	91.333
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	1.422	563	858	0	2.067
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	6.174	1.096	2.542	2.536	6.628
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	1.160	1.160	0	0	1.009
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	1.379	1.242	85	52	921
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	2.386	100	449	1.837	2.564
	12.522	4.162	3.934	4.425	13.189
Finanzielle Verbindlichkeiten	107.878	11.500	35.747	60.632	104.522
Leasing-Verbindlichkeiten	38.426	5.435	16.784	16.207	40.792

Der Buchwert der kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2023 im Wesentlichen aufgrund der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte um 3,4 Mrd. € auf insgesamt 107,9 Mrd. €. Dabei verringerten Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, den Buchwert um insgesamt 1,1 Mrd. €.

Der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten erhöhte sich um insgesamt 4,4 Mrd. € auf 92,1 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten die in der Berichtsperiode durch T-Mobile US emittierten USD-Anleihen in Höhe von 5,5 Mrd. US-\$ (4,9 Mrd. €) mit Laufzeitende zwischen 2029 und 2055 und einer Verzinsung zwischen 4,2 % und 5,50 %, die EUR-Anleihen in Höhe von 2,0 Mrd. € mit Laufzeitende zwischen 2029 und 2036 und einer Verzinsung von 3,55 % bis 3,85 % sowie die durch Vermögenswerte besicherten Anleihen (ABS Notes) in Höhe von 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €) mit Laufzeitende 2029 und einer Verzinsung von 5,05 %. Ebenso erhöhten die Emissionen von EUR-Anleihen der Deutschen Telekom AG in Höhe von 0,9 Mrd. € mit Laufzeitenden zwischen 2036 und 2044 und einer Verzinsung von 3,25 % bis 3,56 % den Buchwert. Buchwertreduzierend wirkten die planmäßige Tilgung einer EUR-Anleihe in Höhe von 0,8 Mrd. € sowie einer USD-Anleihe in Höhe von 2,5 Mrd. US-\$ (2,3 Mrd. €). Darüber hinaus erhöhte sich der Buchwert um 0,3 Mrd. € im Zusammenhang mit Bewertungseffekten aus Derivaten mit Hedge-Beziehung, für die die bilanzielle Gegenbuchung in den Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten vorgenommen wird. Durch Währungskurseffekte verringerte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 1,0 Mrd. €.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lag zum 30. September 2024 mit 3,2 Mrd. € um 0,3 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2023. Der Hauptgrund war die Rückzahlung eines EIB-Kredits der Deutschen Telekom AG in Höhe von 0,4 Mrd. €.

Bei den Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall in Höhe von 1,4 Mrd. € (31. Dezember 2023: 2,1 Mrd. €) handelt es sich im Wesentlichen um von Sprint emittierte Anleihen. Für diese Anleihen wurden Sicherheiten gestellt, weshalb sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten darstellen. Buchwertreduzierend wirkten im Wesentlichen die in der Berichtsperiode geleisteten Tilgungen in Höhe von umgerechnet 0,6 Mrd. €. Am Abschluss-Stichtag waren Zahlungsmittel mit einem Buchwert von umgerechnet 71 Mio. € (31. Dezember 2023: 64 Mio. €) als Sicherheit für diese Anleihen verpfändet.

Der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten lag mit 6,2 Mrd. € um 0,5 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2023. Der Buchwert verringerte sich in Höhe von 0,2 Mrd. € durch planmäßige Tilgungen von T-Mobile US. Diese entfielen überwiegend auf geleistete Zahlungen im Zusammenhang mit der bestehenden Vereinbarung über IP-Transitdienste, die im Rahmen des Verkaufs des Wireline Business mit Cogent geschlossen wurde. Ebenso führten planmäßige Tilgungen von Darlehen für den Erwerb von 5G-Lizenzen im operativen Segment Deutschland zu einer Verringerung des Buchwerts um 0,2 Mrd. €. Gegenläufig erhöhte sich der Buchwert um 0,2 Mrd. € durch den Ansatz einer Verbindlichkeit für die bedingten und sonstigen Gegenleistungen aus dem Erwerb von Ka'ena. Durch Währungskurseffekte verminderte sich der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten um 0,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zum Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „[Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen](#)“.

Der Buchwert der sonstigen unverzinslichen Verbindlichkeiten erhöhte sich um 0,5 Mrd. € auf 1,4 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch den auf andere Gesellschafter der T-Mobile US entfallenden Anteil, an der am 18. September 2024 seitens des Verwaltungsrats (Board of Directors) der T-Mobile US beschlossenen Ausschüttung einer Bardividende von 0,88 US-\$ pro Aktie.

Weitere Informationen zum Aktionärsvergütungsprogramm der T-Mobile US finden Sie im Abschnitt „[Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis](#)“.

Der Buchwert der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 0,2 Mrd. € auf 2,4 Mrd. €. Buchwertreduzierend wirkten mit 0,3 Mrd. € Bewertungseffekte aus Zins-Swaps in Fair Value Hedges. Gegenläufig entwickelten sich die Ergebnisse aus Derivaten in Cashflow Hedges; sie erhöhten den Buchwert um 0,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zu den derivativen finanziellen Verbindlichkeiten finden Sie im Abschnitt „[Angaben zu Finanzinstrumenten](#)“.

Der Buchwert der kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 2,4 Mrd. € auf 38,4 Mrd. €. Die Leasing-Verbindlichkeiten verminderten sich im operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks sowie rückläufiger Netz- und Ausbauinvestitionen, v. a. aufgrund höherer Kapitaleffizienz infolge des beschleunigten Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes im Vorjahr, um 1,7 Mrd. €. Im operativen Segment Deutschland verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten um 0,2 Mrd. € und im Segment Group Headquarters & Group Services um 0,1 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, verringerten den Buchwert um 0,4 Mrd. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten reduzierte sich um 3,2 Mrd. € auf 7,7 Mrd. €. Dies resultierte aus niedrigeren Verbindlichkeitenbeständen in den operativen Segmenten USA, Europa und Deutschland. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, reduzierten den Buchwert ebenfalls.

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Der Buchwert der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,8 Mrd. € auf 3,3 Mrd. €. Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ergab sich insgesamt ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,7 Mrd. €, der im Wesentlichen durch die positive Marktentwicklung der als Planvermögen ausgliederten Vermögenswerte gegenüber dem 31. Dezember 2023 begründet ist. Leicht gegenläufig wirkte der Rückgang des Rechnungszinses im Vergleich zum 31. Dezember 2023. Des Weiteren trugen die vom Arbeitgeber im Berichtszeitraum direkt gezahlten Versorgungsleistungen zur Verringerung des Buchwerts bei.

Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2023 um 0,8 Mrd. € auf 7,3 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen insgesamt um 0,2 Mrd. €, v. a. aufgrund eines zinsbedingten Rückgangs des Buchwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Ebenso reduzierten sich die Rückstellungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen um 0,2 Mrd. €, u. a. infolge des umgesetzten Programms zur Reduzierung des Personalbestands im operativen Segment USA, sowie die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen um 0,2 Mrd. €. Darüber hinaus reduzierten sich die Rückstellungen für Einkaufs- und Vertriebsunterstützung um 0,1 Mrd. € sowie die Rückstellungen für Prozessrisiken um 0,1 Mrd. €.

Übrige Schulden

Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Schulden erhöhte sich um 0,1 Mrd. € auf 5,4 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern um 0,3 Mrd. € verursacht war. Gegenläufig verringerten sich die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Förderprojekten der öffentlichen Hand um 0,2 Mrd. €.

Kurz- und langfristige Vertragsverbindlichkeiten

Der Buchwert der kurz- und langfristigen Vertragsverbindlichkeiten lag mit 3,2 Mrd. € um 0,5 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2023. Hierunter sind abgegrenzte Umsatzerlöse erfasst. Im operativen Segment USA erhöhten sich die Vertragsverbindlichkeiten um 0,2 Mrd. € im Wesentlichen aufgrund der übernommenen kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Ka'ena. Darüber hinaus erhöhten sich die Vertragsverbindlichkeiten im operativen Segment Deutschland um 0,2 Mrd. €.

Weitere Informationen zum Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „[Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen](#)“.

Eigenkapital

Der Buchwert des Eigenkapitals erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 1,2 Mrd. € auf 92,4 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss mit 11,1 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit 0,5 Mrd. €. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 3,8 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 1,7 Mrd. €. In Letzterem enthalten sind die im Berichtszeitraum beschlossenen Bardividenden der T-Mobile US an Minderheitsgesellschafter in Höhe von insgesamt 1,5 Mrd. €. Den Buchwert des Eigenkapitals reduzierten Transaktionen mit Eigentümern um 3,2 Mrd. €, insbesondere durch das T-Mobile US Aktienrückkaufprogramm aus September 2023. Darüber hinaus trug das im Januar 2024 begonnene Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG mit Aktienrückkäufen in Höhe von 1,5 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei. Das sonstige Ergebnis wirkte sich mit 0,2 Mrd. € buchwertmindernd aus. Dies ist im Wesentlichen auf die erfolgsneutralen Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von minus 0,9 Mrd. € sowie auf Steuern auf unmittelbar mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen in Höhe von minus 0,1 Mrd. € zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die Neubewertung der leistungsorientierten Pläne in Höhe von 0,7 Mrd. € sowie Gewinne aus der Neubewertung von gehaltenen Fremdkapitalinstrumenten in Höhe von 0,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zum Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG und den Aktienrückkauf-/Aktionärsvergütungsprogrammen der T-Mobile US finden Sie im Abschnitt „[Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis](#)“.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderung des Konsolidierungskreises und die Entwicklung der Transaktionen mit Eigentümern:

	30.09.2024			31.12.2023		
	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-eigenkapital	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-eigenkapital
Veränderung Konsolidierungskreis	0	(1)	(1)	0	(4)	(4)
Sonstige Effekte	0	(1)	(1)	0	(4)	(4)
Transaktionen mit Eigentümern	(429)	(2.803)	(3.232)	(5.078)	(7.378)	(12.456)
T-Mobile US: Aktienrückkäufe/Übertragung von Aktien an SoftBank/Aktienbasierte Vergütung/Erwerb Ka'ena	(389)	(2.686)	(3.075)	(5.034)	(7.183)	(12.217)
Aktienrückkauf OTE	(31)	(63)	(94)	(58)	(119)	(177)
Aktienrückkauf Hrvatski Telekom	(2)	(5)	(6)	(3)	(19)	(22)
Aktienrückkauf Magyar Telekom	(8)	(49)	(57)	17	(56)	(39)
Sonstige Effekte	0	0	0	0	0	0

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Verkaufsvereinbarung wurden die GD-Tower-Gesellschaften ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften waren somit in der Vergleichsperiode nicht mehr in den einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Stattdessen wurde der Gewinn oder Verlust nach Steuern in dem Posten „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ zusammengefasst ausgewiesen.

Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich in die folgenden Erlösarten:

	Q1-Q3 2024		Q1-Q3 2023
Service-Umsätze	71.700		69.029
Deutschland	16.771		16.440
USA	45.280		43.508
Europa	7.662		7.209
Systemgeschäft	2.878		2.792
Group Development	0		0
Group Headquarters & Group Services	715		756
Überleitung	(1.606)		(1.676)
Non-Service-Umsätze	13.138		13.572
Deutschland	2.361		2.158
USA	9.304		9.947
Europa	1.480		1.469
Systemgeschäft	87		73
Group Development	6		9
Group Headquarters & Group Services	944		962
Überleitung	(1.045)		(1.046)
Konzernumsatz	84.838		82.601

Die Service-Umsätze enthalten im Wesentlichen planbare bzw. wiederkehrende Umsätze aus Kernaktivitäten der Deutschen Telekom. Diese betreffen die Umsätze, die aus Diensten generiert werden (d. h. Umsätze aus Festnetz- und Mobilfunk-Sprachdiensten, eingehenden und abgehenden Gesprächen sowie Datendiensten), zuzüglich Roaming-Umsätzen, monatlicher Grundgebühren und Visitoren-Umsätze sowie Umsätze aus dem ICT-Geschäft. Die Service-Umsätze enthalten auch Umsätze im Zusammenhang mit Zusatzleistungen für Kunden, u. a. Rückversicherung für Endgeräteversicherungen und erweiterte Garantieleistungen.

In der Berichtsperiode wurden im Konzern Umsatzerlöse aus Versicherungsverträgen im Sinne des IFRS 17 in Höhe von 3,4 Mrd. € (Q1-Q3 2023: 3,4 Mrd. €) und versicherungstechnische Aufwendungen in Höhe von 2,3 Mrd. € (Q1-Q3 2023: 2,3 Mrd. €) erfasst.

Die Non-Service-Umsätze umfassen v. a. einmalige bzw. variable Umsätze, wie beispielsweise Umsätze aus dem Verkauf oder der Vermietung von Endgeräten im Festnetz- oder Mobilfunk-Bereich, aus Mehrwertdiensten, aus Antrags- und Auftragsleistungen, Umsätze mit virtuellen Netzwerk-Betreibern, einmalige Umsätze aus dem Ausbau von technischer Infrastruktur sowie Umsätze aus Fahrzeug- und Immobilienvermietung.

Der Konzernumsatz enthält Umsatzerlöse aus der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten im Sinne des IFRS 16 in Höhe von 0,7 Mrd. € (Q1-Q3 2023: 0,9 Mrd. €). Von den im Konzernumsatz enthaltenen Umsätzen aus Nutzungsüberlassung entfallen auf die Service-Umsätze 0,5 Mrd. € (Q1-Q3 2023: 0,6 Mrd. €) und auf die Non-Service-Umsätze 0,1 Mrd. € (Q1-Q3 2023: 0,3 Mrd. €).

Informationen zur Entwicklung der Umsatzerlöse finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzernzwischenlagebericht.

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023
Erträge aus der Zuschreibung langfristiger Vermögenswerte	1	1
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	210	186
Erträge aus Kostenerstattungen	87	97
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	64	119
Erträge aus sonstigen Nebengeschäften	25	34
Übrige sonstige betriebliche Erträge	432	484
davon: Erträge aus Entkonsolidierungen und aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen	0	19
	818	922

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen ist u. a. die im operativen Segment USA erfasste, nicht erstattungsfähige Verlängerungsgebühr in Höhe von 0,1 Mrd. € enthalten, die im Zusammenhang mit einer zwischen T-Mobile US und der DISH Network Corporation (DISH) getroffenen Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen steht. Im Vorjahr resultierten die Erträge aus Versicherungsentschädigungen im Wesentlichen aus Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021 entstanden sind.

Weitere Informationen zur Vereinbarung zwischen T-Mobile US mit DISH finden Sie im Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023
Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	(967)	(836)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(13)	(6)
Sonstige	(3.308)	(2.850)
Aufwand Rechts- und Prüfungskosten	(334)	(314)
Verluste aus Anlagenabgängen	(196)	(201)
Ergebnis aus Bewertung von Factoring-Forderungen	0	0
Sonstige Steuern	(372)	(468)
Aufwand Geldverkehr und Bürgschaften	(370)	(455)
Versicherungsaufwendungen	(139)	(136)
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	(1.897)	(1.277)
davon: Verluste aus Entkonsolidierung und aus Veräußerung von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen	(2)	(4)
	(4.288)	(3.693)

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen in Höhe von 0,5 Mrd. € (Q1-Q3 2023: 0,4 Mrd. €) für Datenspeicherung in Rechenzentren, in Cloud-Anwendungen oder sonstige IT-Dienstleistungen sowie in Höhe von 0,3 Mrd. € (Q1-Q3 2023: 0,3 Mrd. €) für regulatorische Abgaben im operativen Segment USA. Darüber hinaus ist in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Verzicht auf die bedingte Kaufpreisforderung in Höhe von 0,4 Mrd. € gegenüber dem IFM Global Infrastructure Fund aus der Fortführung des gemeinsamen Glasfaser-Ausbaus in der GlasfaserPlus erfasst.

Weitere Informationen zu den Nachverhandlungen mit dem IFM Global Infrastructure Fund und der Deutschen Telekom finden Sie im Abschnitt „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen in den ersten drei Quartalen 2024 bei 17,9 Mrd. € und damit um 0,1 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Der Anstieg betraf im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen. Im operativen Segment USA wurden höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit Nutzungsdauerverkürzungen von bestimmten technologischen Vermögenswerten des Anlagevermögens im Zuge der Modernisierung von Netzwerk-Infrastruktur und Plattformen teilweise durch rückläufige planmäßige Abschreibungen bei den Nutzungsrechten kompensiert. Im operativen Segment Deutschland erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen u. a. infolge des Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur im Zuge der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften. Wesentliche Wertminderungen lagen in der Berichtsperiode nicht vor. In der Vergleichsperiode lagen diese bei 0,1 Mrd. €.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode im Wesentlichen aufgrund der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte von minus 4,4 Mrd. € auf minus 3,1 Mrd. €.

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hat sich gegenüber der Vergleichsperiode um 1,3 Mrd. € auf 1,3 Mrd. € verbessert. Ursächlich hierfür waren v. a. in der Berichtsperiode erfasste Wertaufholungen in Höhe von 1,0 Mrd. € bzw. 0,3 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an den GD-Tower-Gesellschaften bzw. an der GlasfaserPlus. Diese Wertaufholungen waren bei den GD-Tower-Gesellschaften ausschließlich und bei der GlasfaserPlus nahezu ausschließlich durch gesunkene Diskontierungszinssätze aufgrund der makroökonomischen Entwicklungen in der Berichtsperiode und Entwicklungen innerhalb der Peer Group bedingt. Bei der Ermittlung der anteiligen erzielbaren Beträge – als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten – in Höhe von 4,4 Mrd. € für die GD-Tower-Gesellschaften und in Höhe von 0,7 Mrd. € für die GlasfaserPlus (nach Abzug der Nettofinanzverbindlichkeiten) wurden Level 3 Eingangsparemeter zugrunde gelegt. Der verwendete Diskontierungszinssatz betrug bei den GD-Tower-Gesellschaften 6,59 % und bei der GlasfaserPlus 5,14 %.

Das sonstige Finanzergebnis entwickelte sich stabil. Dazu trugen einerseits im Periodenvergleich niedrigere Zinsaufwendungen aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten bei. Diese standen im Zusammenhang mit der Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Andererseits wirkte das Ergebnis aus Finanzinstrumenten belastend.

Das Zinsergebnis entwickelte sich von minus 4,2 Mrd. € auf minus 4,3 Mrd. € leicht rückläufig gegenüber dem Niveau der Vergleichsperiode.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen“.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Ertragsteuern

In den ersten drei Quartalen 2024 entstand ein Steueraufwand in Höhe von 3,6 Mrd. €. Die Höhe der Steuer spiegelt im Wesentlichen den Anteil der Länder am Vorsteuerergebnis und deren jeweilige nationalen Steuersätze wider. Die Steuerquote wurde jedoch insbesondere durch eine erfasste Wertaufholung auf Beteiligungsbuchwerte an den GD-Tower-Gesellschaften gemindert, die steuerlich nicht zu berücksichtigen war.

Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften vollzogen. Seitdem sind diese nicht mehr Bestandteil des Konzerns. Die in der Vergleichsperiode dargestellte Entwicklung enthält die Ergebnisbeiträge für den ersten Monat 2023. Das Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €		
	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023
Umsatzerlöse	0	15
Sonstige betriebliche Erträge	0	12.926
Bestandsveränderungen	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	0	0
Materialaufwand	0	69
Personalaufwand	0	(6)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0
EBITDA	0	13.004
Abschreibungen	0	0
Betriebsergebnis (EBIT)	0	13.004
Zinsergebnis	0	(14)
Sonstiges Finanzergebnis	0	(2)
Finanzergebnis	0	(16)
Ergebnis vor Ertragsteuern	0	12.989
Ertragsteuern	0	706
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	13.694

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrafen in der Vergleichsperiode den realisierten Entkonsolidierungsgewinn aus dem Verlust der Beherrschung über die GD-Tower-Gesellschaften in Höhe von 12,9 Mrd. €. Der Ertrag aus Ertragsteuern resultierte aus latenten Steuereffekten, die im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Sale-and-Leaseback-Transaktion entstanden sind.

Sonstige Angaben

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Cashflow aus Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit liegt mit 30,7 Mrd. € um 2,1 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Der weiterhin guten operativen Geschäftsentwicklung standen u. a. um 0,3 Mrd. € höhere Steuerzahlungen und um 0,1 Mrd. € höhere Nettozinszahlungen gegenüber.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

in Mio. €	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(5.932)	(3.711)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(8.438)	(9.990)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	95	82
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(291)	(237)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	236	244
Auszahlungen für kurzfristige Geldanlage in Staatsanleihen (netto)	0	(100)
Zahlungsflüsse für hinterlegte Sicherheitsleistungen und Sicherungsgeschäfte (netto)	421	68
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Kaufpreisvorauszahlung für den Erwerb von Ka'ena ^a	(368)	0
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	0	(4)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des 51 %-Anteils an den GD-Tower-Gesellschaften ^b	0	7.598
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des glasfaserbasierten Festnetz-Geschäfts der T-Mobile US (Wireline Business) ^c	0	13
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	2	15
Sonstiges	(6)	(76)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(14.281)	(6.100)
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	(17)

^a Enthält neben der Barkomponente der Kaufpreisvorauszahlung in Höhe von 383 Mio. € erhaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 22 Mio. € sowie die im dritten Quartal 2024 geleisteten Zahlungen in Höhe von 7 Mio. € im Zusammenhang mit weiteren Kaufpreisbestandteilen.

^b Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des 51 %-Anteils in Höhe von 7.695 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 97 Mio. €.

^c Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des Wireline Business in Höhe von 56 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 43 Mio. €.

Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 14,4 Mrd. € um 0,7 Mrd. € über der Vergleichsperiode. Im Berichtszeitraum wurden Auszahlungen für erworbene Mobilfunk-Lizenzen im operativen Segment USA in Höhe von insgesamt 2,4 Mrd. € geleistet. Davon betrafen 2,1 Mrd. € den Erwerb von Spektrumlizenzen von Channel 51 und 0,2 Mrd. € den Erwerb von weiteren FCC-Lizenzen. In der Vergleichsperiode waren Auszahlungen für erworbene Mobilfunk-Lizenzen im operativen Segment USA in Höhe von 0,3 Mrd. € und im operativen Segment Europa in Höhe von 0,2 Mrd. € enthalten. Ohne Berücksichtigung der Investitionen in Mobilfunk-Lizenzen lagen die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 1,3 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Im operativen Segment USA verringerten sich die Auszahlungen um 1,4 Mrd. €, hauptsächlich begründet durch höhere Auszahlungen für Investitionen in Vorjahren für den beschleunigten Ausbau des 5G-Netzes. Die Auszahlungen im operativen Segment Deutschland erhöhten sich gegenläufig um 0,2 Mrd. €.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. €	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023
Begebung von Anleihen	8.331	7.880
Rückzahlung von Anleihen	(3.154)	(9.224)
Commercial Paper (netto)	0	(2.280)
Rückzahlung von EIB-Krediten	(400)	(298)
Tagesgeldaufnahmen Kreditinstitute (netto)	0	(200)
Tilgung von Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	(614)	(537)
Tilgung von Verbindlichkeiten aus 5G-Spektrumerwerb in Deutschland	(195)	(195)
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten für Medienübertragungsrechte	(280)	(260)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(4.674)	(4.442)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback der passiven Netzinfrastruktur der GD-Tower-Gesellschaften	0	3.069
Zahlungsflüsse für Sicherungsgeschäfte (netto)	0	23
Zahlungsflüsse Continuing Involvement Factoring (netto)	(7)	4
Aktienrückkauf Deutsche Telekom AG	(1.470)	0
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(5.118)	(3.701)
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Verkauf von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom	3.567	0
Aktienoptionen T-Mobile US	9	8
Sonstige Einzahlungen	23	15
	3.599	22
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Erhöhung Kapitalanteil an T-Mobile US	(614)	0
Aktienrückkauf/Aktienbasierte Vergütung T-Mobile US	(6.257)	(10.313)
Aktienrückkauf OTE	(94)	(129)
Sonstige Auszahlungen	(64)	(130)
	(7.029)	(10.572)
Sonstiges	(318)	(187)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(11.329)	(20.899)
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	(74)

Zahlungsunwirksame Transaktionen

Die Deutsche Telekom hat im Berichtszeitraum Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von 2,8 Mrd. €, im Wesentlichen Netzwerk-Ausstattung, Mobilfunk-Standorte und Grundstücke und Gebäude, angemietet. In der Bilanz werden diese Vermögenswerte unter den Nutzungsrechten und die dazugehörigen Verpflichtungen unter den Leasing-Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die künftigen Tilgungen der Verbindlichkeiten werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die entsprechenden Zugänge der Nutzungsrechte lagen um 2,3 Mrd. € unter der Vergleichsperiode, im Wesentlichen begründet durch die Rückmietung passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Rahmen der Sale-and-Leaseback-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften im ersten Quartal 2023 sowie durch den in Vorjahren beschleunigten Ausbau des 5G-Netzes im operativen Segment USA.

Gegenleistungen für den Erwerb von Medienübertragungsrechten werden von der Deutschen Telekom entsprechend der Vertragsgestaltung bei Vertragsabschluss oder verteilt über die Vertragslaufzeit gezahlt. Für erworbene Medienübertragungsrechte wurden im Berichtszeitraum finanzielle Verbindlichkeiten für zukünftige Gegenleistungen in Höhe von 0,3 Mrd. € passiviert (Vergleichsperiode: 0,2 Mrd. €). Die Zahlung der Gegenleistung wird im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im Zuge des zum 1. Mai 2024 vollzogenen Erwerbs von Ka'ena in den USA hat T-Mobile US einen Teil der Kaufpreisvorauszahlung in Form von rund 3 Mio. Stammaktien der T-Mobile US im Wert von rund 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €), ermittelt auf Grundlage des Börsenschlusskurses vom 30. April 2024, beglichen. Darüber hinaus wurde zum Erwerbstichtag eine sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeit in Höhe von 0,2 Mrd. US-\$ (0,2 Mrd. €) für den beizulegenden Zeitwert der bedingten und sonstigen Gegenleistungen, die am 1. August 2026 zu zahlen ist, erfasst.

Weitere Informationen zum Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die operativen Segmente und das Segment Group Headquarters & Group Services der Deutschen Telekom für die ersten drei Quartale 2024 und 2023.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht.

Die GD-Tower-Gesellschaften, die das Funkturngeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betrieben haben, wurden in der Vergleichsperiode bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen.

In Übereinstimmung mit den internen Grundsätzen der Segmentsteuerung wird bei intern an Konzerngesellschaften begebenen Darlehen mit eingebetteten Derivaten die derivative Komponente auch im Segmentabschluss der Gläubiger-Gesellschaft abgespalten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Segmentinformationen in den ersten drei Quartalen

in Mio. €		Vergleichsperiode						Stichtag		
		Außenumsatz	Intersegmentumsatz	Gesamtumsatz	Betriebsergebnis (EBIT)	Planmäßige Abschreibungen	Wertminderungen	Segmentvermögen ^a	Segment-schulden ^a	Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen ^a
Deutschland	Q1-Q3 2024	18.662	470	19.132	4.147	(3.260)	(3)	53.100	38.209	791
	Q1-Q3 2023	18.112	486	18.598	4.525	(3.146)	(9)	52.637	38.645	364
USA	Q1-Q3 2024	54.576	8	54.584	13.185	(11.654)	(1)	201.147	137.419	403
	Q1-Q3 2023	53.451	4	53.455	10.891	(11.542)	(37)	203.435	138.491	384
Europa	Q1-Q3 2024	8.977	165	9.142	1.798	(1.882)	(5)	24.228	8.421	49
	Q1-Q3 2023	8.524	154	8.678	1.513	(1.871)	(9)	24.237	8.801	42
Systemgeschäft	Q1-Q3 2024	2.506	459	2.966	76	(162)	(15)	4.026	2.934	24
	Q1-Q3 2023	2.390	475	2.865	20	(163)	(46)	4.016	2.972	22
Group Development	Q1-Q3 2024	5	1	6	(23)	(2)	0	8.798	395	4.774
	Q1-Q3 2023	29	79	108	13.006	(2)	0	11.237	3.879	3.777
Group Headquarters & Group Services	Q1-Q3 2024	111	1.548	1.659	(1.372)	(913)	0	37.475	48.894	14
	Q1-Q3 2023	111	1.607	1.718	(1.293)	(995)	0	40.096	51.607	15
Summe aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und aufgegebenem Geschäftsbereich	Q1-Q3 2024	84.838	2.651	87.489	17.811	(17.873)	(24)	328.774	236.272	6.056
	Q1-Q3 2023	82.616	2.806	85.422	28.662	(17.719)	(101)	335.659	244.395	4.605
Überleitung	Q1-Q3 2024	0	(2.651)	(2.651)	(7)	(3)	0	(40.165)	(40.056)	0
	Q1-Q3 2023	0	(2.806)	(2.806)	(11)	16	0	(45.354)	(45.327)	0
Summe Konzern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und aufgegebenem Geschäftsbereich	Q1-Q3 2024	84.838	0	84.838	17.803	(17.876)	(24)	288.608	196.216	6.056
	Q1-Q3 2023	82.616	0	82.616	28.651	(17.703)	(101)	290.305	199.068	4.605
Aufgebener Geschäftsbereich	Q1-Q3 2024	0	0	0	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
	Q1-Q3 2023	(15)	(84)	(99)	(13.004)	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
Überleitung	Q1-Q3 2024	0	0	0	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
	Q1-Q3 2023	0	84	84	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
Summe Konzern	Q1-Q3 2024	84.838	0	84.838	17.803	(17.876)	(24)	288.608	196.216	6.056
	Q1-Q3 2023	82.601	0	82.601	15.647	(17.703)	(101)	290.305	199.068	4.605

^a Werte sind stichtagsbezogen auf den 30. September 2024 und den 31. Dezember 2023.

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen zu den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 dargestellten Eventualverbindlichkeiten und -forderungen ausgeführt.

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In den vom Bundesgerichtshof an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH und der Vodafone West GmbH gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen haben die Klägerinnen ihre Klageanträge zwischenzeitlich aktualisiert. Die Klägerin Vodafone Deutschland GmbH beziffert ihre Forderung nun auf ca. 903 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2023; die Klägerin Vodafone West beziffert ihre Forderung nun auf ca. 538 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2016 bis April 2024. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021. Die in diesem Verfahrenskomplex im September 2022 von einem angeblichen Aktionär eingereichte Aktionärsklage gegen die Mitglieder des Verwaltungsrats der T-Mobile US und T-Mobile US als Mitbeklagte wurde im Mai 2024 vollständig abgewiesen. Gegen diese Entscheidung hat der Kläger Berufung eingelegt. Im Zusammenhang mit der bundesgerichtlichen Verbrauchersammelklage wurde im Juli 2024 der Berufung stattgegeben, die ein Mitglied der Sammelklägergruppe gegen die Zuerkennung von Anwaltshonoraren an den Anwalt der Sammelklägergruppe eingelegt hatte. Das Gericht muss infolge erneut über die Zuerkennung entscheiden. Auf den im Juli 2022 abgeschlossenen Vergleich zur Beilegung der Verbrauchersammelklagen hat dies keine Auswirkungen. T-Mobile US erwartet, dass die noch ausstehenden 315 Mio. US-\$ des ursprünglichen Vergleichsbetrags in Höhe von 350 Mio. US-\$ Ende November 2024 zur Auszahlung kommen werden. Zudem wurde bezüglich der Anfragen der US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC) eine Einigung erzielt.

Schadensersatzklage gegen Deutsche Telekom AG u. a. wegen Insolvenz von Phones4U. Nachdem der High Court of Justice in London im Jahr 2023 alle von Phones4U erhobenen Vorwürfe gegen alle Beklagten zurückgewiesen und einen Antrag auf Zulassung eines Rechtsmittels abgewiesen hatte, hat Phones4U diesen Antrag vor dem Court of Appeal weiterverfolgt. Am 26. März 2024 hat der Court of Appeal die Berufung von Phones4U zugelassen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Deutschen Telekom zum 30. September 2024:

in Mio. €	
	30.09.2024
Bestellobligo für Sachanlagevermögen	5.180
Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte	6.232
Abgeschlossene Einkaufsverpflichtungen für Vorräte	10.439
Sonstiges Bestellobligo und Abnahmeverpflichtungen	25.533
Öffentlich-rechtliche Verpflichtungen gegenüber der Postbeamtenversorgungskasse	868
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	9.784
Andere sonstige Verpflichtungen	2
	58.038

Im Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte sind u. a. Verpflichtungen in Höhe von 1,1 Mrd. US-\$ (1,0 Mrd. €) aus der zweiten Tranche im Zusammenhang mit der am 8. August 2022 zwischen T-Mobile US und Channel 51 License Co LLC sowie LB License Co, LLC eingegangenen Vereinbarung über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich enthalten. Darüber hinaus enthält der Posten Verpflichtungen aus der am 12. September 2023 zwischen T-Mobile US und Comcast geschlossenen Vereinbarung über den Erwerb von 600-MHz-Spektrumlizenzen. In diesem Zusammenhang wurde der maximale Kaufpreis von 3,3 Mrd. US-\$ (3,0 Mrd. €) erfasst. Im sonstigen Bestellobligo und in den Abnahmeverpflichtungen sind im Wesentlichen Verpflichtungen für den Bezug von Dienstleistungen und weitere Leistungen wie beispielsweise für Wartung und Instandhaltung, IT-Services, Marketing-Maßnahmen und Outsourcing enthalten. Die Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus den vereinbarten Erwerben von Lumos in Höhe von 1,5 Mrd. US-\$ (1,3 Mrd. €), von UScellular in Höhe von 4,4 Mrd. US-\$ (3,9 Mrd. €) sowie von Metronet in Höhe von 4,9 Mrd. US-\$ (4,4 Mrd. €) im operativen Segment USA.

Weitere Informationen zu den Vereinbarungen mit Comcast und Channel 51 finden Sie im Abschnitt „[Immaterielle Vermögenswerte](#)“.

Weitere Informationen zu den Vereinbarungen über die Erwerbe von Lumos, UScellular und Metronet in den USA finden Sie im Abschnitt „[Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen](#)“.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
		Buchwert 30.09.2024	Fort-geführte Anschaffungskosten	Beizu- legender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifi- zierung in die Gewinn- und Verlust- rechnung	Beizu- legender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nach- träglicher Umklassifi- zierung in die Gewinn- und Verlust- rechnung	Beizu- legender Zeitwert erfolgswirksam ^a
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	12.204	12.204			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		14.340				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	6.880	6.880			
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	7.460		7.460		7.460
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		7.917				
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen		6.035				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	5.777	5.777			5.788
davon: gezahlte Collaterals	AC	1.349	1.349			
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	1.712	1.712			
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	258			258	258
Eigenkapitalinstrumente		530				
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	526		526		526
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	4			4	4
Derivative finanzielle Vermögenswerte		1.173				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	479			479	479
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	101			101	101
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	141			141	141
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	694		663	31	694
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	180				
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	7.718	7.718			
Finanzielle Verbindlichkeiten		107.878				
Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	AC	92.131	92.131			90.505
davon: durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Asset Backed Securities	AC	1.114	1.114			1.124
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	3.226	3.226			3.158
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	1.422	1.422			1.400
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten ^c	AC	6.174	6.174			6.073
davon: erhaltene Collaterals	AC	33	33			
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	AC	1.160	1.160			
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	1.379	1.379			
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		2.386				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	363			363	363
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	25			25	25
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.023		515	1.508	2.023
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	38.426				

^a Für Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

^b Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

^c Informationen zur erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten bedingten Gegenleistung im Zusammenhang mit dem Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen.“

in Mio. €

		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.09.2024	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam ^a	Beizulegender Zeitwert 30.09.2024 ^b
Aggregation nach Bewertungskategorien IFRS 9						
Aktiva						
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	24.861	24.861			5.788
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	7.460		7.460		7.460
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	526	526			526
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	740			740	740
Passiva						
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	113.210	113.210			101.135
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	363			363	363

^a Für Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

^b Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

^c Informationen zur erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten bedingten Gegenleistung im Zusammenhang mit dem Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen.“

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2023	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam ^a
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	7.274	7.274			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		16.157				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	7.710	7.710			
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	8.446		8.446		8.446
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		9.593				
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen		7.190				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	6.538	6.538			6.550
davon: gezahlte Collaterals	AC	1.708	1.708			
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	1.863	1.863			
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	652			652	652
Eigenkapitalinstrumente		426				
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	422		422		422
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	4			4	4
Derivative finanzielle Vermögenswerte		1.780				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.122			1.122	1.122
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	200			200	200
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	168			168	168
davon: von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf bzw. Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	n.a.	658		643	15	658
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	197				
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	10.916	10.916			
Finanzielle Verbindlichkeiten		104.522				
Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	AC	87.773	87.773			84.266
davon: durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Asset Backed Securities	AC	677	677			677
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	3.560	3.560			3.466
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	2.067	2.067			2.001
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten ^c	AC	6.628	6.628			6.499
davon: erhaltene Collaterals	AC	39	39			
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	AC	1.009	1.009			
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	921	921			
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		2.564				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	296			296	296
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	32			32	32
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.268		435	1.833	2.268
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	40.792				

^a Für Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

^b Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

^c Informationen zur erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten bedingten Gegenleistung im Zusammenhang mit dem Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen.“

in Mio. €

	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2023	Fortgeführte Anschaffungskosten	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			
				Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam ^a	Beizulegender Zeitwert 31.12.2023 ^b
Aggregation nach Bewertungskategorien IFRS 9							
Aktiva							
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	21.522	21.522				6.550
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	8.446			8.446		8.446
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	422		422			422
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	1.778				1.778	1.778
Passiva							
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	112.874	112.874				96.233
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	296				296	296

^a Für Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

^b Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

^c Informationen zur erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten bedingten Gegenleistung im Zusammenhang mit dem Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen.“

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Höhe von 1,9 Mrd. € (31. Dezember 2023: 2,2 Mrd. €) enthalten, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Wesentlichen dem Buchwert.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

in Mio. €

	30.09.2024				31.12.2023			
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Aktiva								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis			7.460	7.460			8.446	8.446
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	233		25	258	221		431	652
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	13		513	526	11		411	422
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam			4	4			4	4
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		225	254	479		737	385	1.122
Derivate mit Hedge-Beziehung		673	21	694		658		658
Passiva								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		262	101	363		263	33	296
Derivate mit Hedge-Beziehung		1.932	91	2.023		2.215	53	2.268

Von den zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bilden die Instrumente der verschiedenen Levels jeweils eigene Klassen von Finanzinstrumenten. Die beizulegenden Zeitwerte des Gesamtbestands an Eigenkapitalinstrumenten in Level 1 entsprechen jeweils den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag.

Börsennotierte Anleihen und sonstige verbrieft Verbindlichkeiten werden Level 1 oder Level 2 in Abhängigkeit von der Marktliquidität des jeweiligen Instruments zugeordnet. Folglich sind die in EUR oder USD denominierten Emissionen mit relativ großem Emissionsvolumen grundsätzlich als Level 1 qualifiziert, die übrigen grundsätzlich als Level 2. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 1 zugeordneten Instrumente entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 2 zugeordneten Instrumente werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen werden als Barwerte der mit den Forderungen verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie des Ausfallrisikos der Schuldner ermittelt.

Da für die im Bestand befindlichen Level 2 zugeordneten derivativen Finanzinstrumente mangels Marktnotierung keine Marktpreise vorliegen, werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet, wobei ausschließlich beobachtbare Eingangsparameter in die Bewertung einfließen. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den die Deutsche Telekom bei Übertragung des Finanzinstruments zum Abschluss-Stichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei finden zum Abschluss-Stichtag relevante Zinssätze der Vertragspartner Anwendung. Als Wechselkurse werden die am Abschluss-Stichtag geltenden Mittelkurse verwendet. Bei zinstragenden derivativen Finanzinstrumenten wird zwischen dem Clean Price und dem Dirty Price unterschieden. Im Unterschied zum Clean Price umfasst der Dirty Price auch die abgegrenzten Stückzinsen. Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Full Fair Value bzw. dem Dirty Price.

Die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumente umfassen eine Vielzahl von Investments in strategische, nicht-börsennotierte Einzelpositionen. Die Deutsche Telekom erachtet die gewählte Bewertung über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung für angemessen, da für die Beteiligungen keine kurzfristigen Gewinnerzielungsabsichten bestehen. Im Zeitpunkt der Veräußerung eines Investments wird der gesamte kumulierte Gewinn oder Verlust in die Gewinnrücklagen umklassifiziert. Erwerbe und Veräußerungen basieren auf geschäftspolitischen Investitionsentscheidungen.

Entwicklung der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten

in Mio. €

	Eigenkapital- instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermin- geschäfte	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermin- geschäfte	Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: bedingte Kauf- preisforderung
Buchwert zum 1. Januar 2024	411	200	169	(32)	420
Zugänge (inkl. erstmaliger Klassifizierung als Level 3)	48	13	0	0	0
Erfolgswirksam erfasste Wertminderungen (inkl. Abgangsverluste)		(139)	(77)	(4)	(420)
Erfolgswirksam erfasste Werterhöhungen (inkl. Abgangsgewinne)		27	54	7	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste negative Wertänderungen	(31)				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste positive Wertänderungen	86				
Abgänge (inkl. letztmaliger Klassifizierung als Level 3) ^a	0	0	(3)	4	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Kursdifferenzen	(1)	0	(2)	0	0
Buchwert zum 30. September 2024	513	101	141	(25)	0

^a Die Abgänge bei den Stromtermingeschäften enthalten die in den Abrechnungen gezahlten Beträge.

Bei den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten **Eigenkapitalinstrumenten** der sonstigen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von 462 Mio. € um Beteiligungen, deren Bewertung auf Basis der besten verfügbaren Informationen zum Abschluss-Stichtag vollzogen wird. Die größte Relevanz misst die Deutsche Telekom dabei grundsätzlich Transaktionen über Anteile an den betreffenden Beteiligungsunternehmen bei. Außerdem werden Transaktionen über Anteile an vergleichbaren Unternehmen betrachtet. Für die Entscheidung, welche Informationen für die Bewertung verwendet werden, ist sowohl die zeitliche Nähe der jeweiligen Transaktion zum Abschluss-Stichtag relevant als auch die Frage, ob die Transaktion zu marktüblichen Konditionen vollzogen wurde. Außerdem ist hierbei der Grad der Ähnlichkeit zwischen Bewertungsobjekt und vergleichbarem Unternehmen zu berücksichtigen. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode verweisen wir auf die vorstehende Tabelle. Bei Beteiligungen mit einem Buchwert von 184 Mio. € fanden in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschluss-Stichtag Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen zu marktüblichen Konditionen statt, weshalb die dort vereinbarten Anteilspreise unangepasst für die Bewertung zum aktuellen Abschluss-Stichtag heranzuziehen waren. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 37 Mio. € entspricht nach Analyse der operativen Entwicklung (insbesondere Umsatzerlöse, EBIT und Liquidität) der bisherige Buchwert dem aktuellen beizulegenden Zeitwert. Aufgrund besserer Vergleichbarkeit sind frühere marktübliche Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen neueren Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen vorzuziehen. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 241 Mio. €, bei denen die letzten marktüblichen Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen schon weiter in der Vergangenheit liegen, repräsentiert eine Bewertung auf Basis von in größerer zeitlicher Nähe vollzogenen marktüblichen Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen den beizulegenden Zeitwert am zuverlässigsten. Hierbei wurden Multiples auf die Bezugsgröße „erwartete Umsatzerlöse“ (Bandbreite von 3,1 bis 38,2) angewendet und eine Bandbreite von gleichverteilten Perzentilen in Abständen von 16,7 % um den Median zu Grunde gelegt. Für jede Beteiligung wurde auf Basis der individuellen Gegebenheiten das entsprechende Perzentil verwendet. Wären für die Multiples und für die erwarteten Umsatzerlöse andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) waren jedoch zum aktuellen Abschluss-Stichtag unwesentlich. Weiterhin sind mit einem Buchwert von umgerechnet 51 Mio. € nicht wesentliche Einzeltitel enthalten, deren Wertschwankungen von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von umgerechnet 101 Mio. € um **in von T-Mobile US emittierte Anleihen eingebettete Optionen**. Die durch T-Mobile US jederzeit ausübbareren Optionen ermöglichen die vorzeitige Tilgung der Anleihen zu festgelegten Ausübungspreisen. Für die Anleihen als Gesamtinstrumente sind zwar regelmäßig und auch am Abschluss-Stichtag beobachtbare Marktpreise verfügbar, nicht jedoch für die darin eingebetteten Optionen. Diese Kündigungsrechte werden mithilfe eines Optionspreismodells bewertet. Dabei werden historische Zinsvolatilitäten von Anleihen der T-Mobile US und vergleichbarer Emittenten verwendet, da sie zum Abschluss-Stichtag einen zuverlässigeren Schätzwert als aktuelle Marktvolatilitäten darstellen. Die ebenfalls nicht beobachtbare Spread-Kurve wurde auf Basis aktueller Marktpreise von Anleihen der T-Mobile US und Schuldinstrumenten vergleichbarer Emittenten ermittelt. Risikoloser Zins und Spread wurden getrennt voneinander simuliert. Zum aktuellen Abschluss-Stichtag wurden für die verschiedenen Rating-Stufen der auf US-Dollar lautenden Anleihen folgende Zinsvolatilitäten und Spreads verwendet:

Für auf US-Dollar lautende Anleihen verwendete Zinsvolatilitäten und Spreads nach Rating-Stufen

in %

	Zinsvolatilität (absoluter Wert)	Spread
BBB+	0,1 – 0,2	0,8 – 1,4
BBB-	0,1 – 0,3	1,3 – 2,0
BB+	0,1 – 0,3	1,6 – 2,5

Wären für die Zinsvolatilität und die Spread-Kurve andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) waren jedoch zum aktuellen Abschluss-Stichtag unwesentlich. In der Berichtsperiode wurde für die am Abschluss-Stichtag im Bestand befindlichen Optionen im Rahmen der Level 3-Bewertung im sonstigen Finanzergebnis ein Nettoergebnis (Aufwand) von umgerechnet 112 Mio. € für unrealisierte Verluste erfasst. Im Berichtszeitraum wurde keine Option ausgeübt. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die obenstehende Tabelle verwiesen. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 141 Mio. € um **Stromtermingeschäfte (Energy Forward Agreements)**, die in von der T-Mobile US abgeschlossene Verträge eingebettet sind. Dies gilt entsprechend für derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 25 Mio. €. Diese Verträge bestehen aus jeweils zwei Komponenten, dem Energy Forward Agreement und dem Erwerb von Renewable Energy Credits durch T-Mobile US. Für ein Energy Forward Agreement wird der kommerzielle Produktionsbeginn für 2025 erwartet, für die übrigen hat er bereits stattgefunden. Unter den separat als Derivate bilanzierten Energy Forward Agreements erhält T-Mobile US ab kommerziellem Produktionsbeginn während der Vertragslaufzeit variable Beträge basierend auf der tatsächlichen Energieproduktionsmenge und dann aktuellen Energiepreisen und bezahlt feste Beträge je produzierter Energieeinheit. Die Energy Forward Agreements werden mangels beobachtbarer Marktpreise mittels Bewertungsmodellen bewertet. Der Wert der Derivate wird im Wesentlichen beeinflusst von der künftigen Energieproduktionsmenge und den künftigen Energiepreisen auf den betreffenden Märkten. Die wesentlichen Vertragspara-

meter und getroffenen Annahmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Nach Einschätzung der T-Mobile US wurden die Verträge zu aktuellen Marktkonditionen geschlossen, und bei der Bewertung wurden die am besten geeigneten Werte für die nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet. Der Transaktionspreis bei Vertragsschluss betrug jeweils Null. Weil nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate haben, wurde für einen Teil der Verträge im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der sich bei der Bewertung jeweils ergebende Betrag (Day 1 Gain) nicht erfolgswirksam erfasst. Vielmehr werden die Day 1 Gains über den Zeitraum der kommerziellen Energieproduktion linear ertragswirksam amortisiert. Diese Amortisation modifiziert den Effekt aus der periodischen Bewertung der Derivate mit dem jeweiligen Bewertungsmodell und aktualisierten Bewertungsparametern. Alle Beträge aus der Derivatebewertung werden je Vertrag sowohl in der Bilanz (derivative finanzielle Vermögenswerte bzw. derivative finanzielle Verbindlichkeiten) als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) saldiert. Der übrige Teil der Verträge wurde von T-Mobile US bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben, und auch bei ihnen haben nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate. Aufgrund der Vorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse sind jedoch die sich bei der Bewertung jeweils ergebenden Beträge als derivative finanzielle Vermögenswerte erfasst, weshalb für diese Verträge keine noch zu amortisierenden Beträge existieren. An den nachfolgenden Abschluss-Stichtagen werden die Effekte aus der periodischen Bewertung der Derivate in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) erfasst. Am Abschluss-Stichtag ist der errechnete beizulegende Zeitwert aus Sicht der Deutschen Telekom für ein vorstehend dargestelltes Stromtermingeschäft negativ und beträgt umgerechnet -6 Mio. €. Alle übrigen sind positiv und betragen umgerechnet 231 Mio. €. Wären für die künftigen Energiepreise und für die künftige Energieproduktionsmenge andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) waren jedoch zum aktuellen Abschluss-Stichtag nicht wesentlich. Aus der Level 3-Bewertung wurde in der Berichtsperiode für alle vorstehenden Stromtermingeschäfte im sonstigen betrieblichen Ergebnis ein Nettoergebnis (Aufwand) von umgerechnet -7 Mio. € für unrealisierte Verluste der Derivate erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die entsprechende Tabelle verwiesen. Die Entwicklung des noch in der Gewinn- und Verlustrechnung zu amortisierenden Day 1 Gains in der Berichtsperiode ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die lineare ertragswirksame Amortisation der Day 1 Gains während der kommerziellen Energieproduktion beläuft sich auf umgerechnet insgesamt 11 Mio. € pro Jahr.

Wesentliche Vertragsparameter der Stromtermingeschäfte

	USA
Vertragslaufzeit ab kommerziellem Produktionsbeginn in Jahren	12 bis 15
Laufzeitende der Verträge, bei denen die kommerzielle Produktion bereits begonnen hat	2029 bis 2035
Erwartete Energieproduktion in GWh pro Jahr	4.057
Erwartete Energiepreise pro MWh für den nicht beobachtbaren Zeitraum in Euro	20 bis 80
Länge des Zeitraums in Jahren, für den Energiepreise regelmäßig beobachtbar sind	bis zu 10

Entwicklung der noch nicht amortisierten Beträge

in Mio. €	Stromtermingeschäfte USA ^a
Bewertung bei erstmaliger Erfassung	245
Bewertung bei erstmaliger Erfassung (Zugänge im Berichtszeitraum)	0
In Vorperioden ertragswirksam amortisierte Beträge	(49)
In der aktuellen Berichtsperiode ertragswirksam amortisierte Beträge	(7)
Kursdifferenzen	5
Abgänge in Vorperioden	(85)
Abgänge in der aktuellen Berichtsperiode	0
Nicht amortisierte Beträge zum 30. September 2024	109

^a Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in den vorstehenden Erläuterungen.

Auf die bedingte Kaufpreisforderung aus dem Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus wurde im Berichtszeitraum im Rahmen einer Vertragsanpassung verzichtet.

Für die Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten **ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen** stellt das Kreditrisiko der jeweiligen Gegenpartei den wesentlichen Einflussfaktor bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dar. Wären zum Abschluss-Stichtag um 1 % höhere (niedrigere) Ausfallraten anzusetzen gewesen, so wären bei unveränderten Bezugsgrößen die beizulegenden Zeitwerte der Instrumente um 1 % niedriger (höher) gewesen. Die Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte enthalten mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 7.460 Mio. € (31. Dezember 2023: 8.446 Mio. €) zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen das Kreditrisiko der Kunden einen nicht beobachtbaren Eingangsparameter der Bewertung darstellt. Für in Raten gezahlte Forderungen wird grundsätzlich ein Credit-Scoring-Modell verwendet. Die Cashflows werden

auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ursprünglichen Effektivzinssätze der im jeweiligen Portfolio enthaltenen finanziellen Vermögenswerte abgezinst. Am Abschluss-Stichtag lag den betreffenden Forderungsportfolien ein gewichteter durchschnittlicher Kreditrisikoaufschlag von 7,57 % (31. Dezember 2023: 6,49 %) zugrunde. Die verwendeten Kreditrisikoaufschläge leiten sich aus den erwarteten künftigen Kreditausfällen der betreffenden Portfolien ab und werden fortlaufend aktualisiert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auch durch Änderungen der beobachtbaren Marktzinssätze verursacht.

Aus den übrigen Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sind keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten.

Angaben zum Kreditrisiko

Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen werden im Insolvenzfall sämtliche mit dem betreffenden Kontrahenten bestehenden Derivate mit positivem bzw. negativem beizulegenden Zeitwert aufgerechnet, und es verbleibt lediglich in Höhe des Saldos eine Forderung bzw. Verbindlichkeit. Die Salden werden im Regelfall bankarbeitstäglich neu berechnet und ausgeglichen. Von Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils positiv ist, erhielt die Deutsche Telekom frei verfügbare Barmittel im Rahmen von Collateral-Verträgen in Höhe von 33 Mio. € (31. Dezember 2023: 39 Mio. €). Hierdurch wurde das Ausfallrisiko um 33 Mio. € (31. Dezember 2023: 37 Mio. €) reduziert, da den erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) am Abschluss-Stichtag in dieser Höhe entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüberstehen. Für die derivativen Finanzinstrumente mit positivem beizulegendem Zeitwert, deren Buchwert zum Abschluss-Stichtag 898 Mio. € (31. Dezember 2023: 981 Mio. €) betrug, bestand aufgrund dieser Vereinbarungen zum 30. September 2024 ein verbleibendes Ausfallrisiko in Höhe von 7 Mio. € (31. Dezember 2023: 2 Mio. €).

An Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils negativ war, stellte die Deutsche Telekom im Rahmen von Collateral-Verträgen zum Abschluss-Stichtag Barsicherheiten in Höhe von 1.272 Mio. € (31. Dezember 2023: 1.642 Mio. €). Den gezahlten Barsicherheiten stehen am Abschluss-Stichtag in Höhe von 1.252 Mio. € (31. Dezember 2023: 1.513 Mio. €) entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüber, weshalb sie in dieser Höhe keinen Ausfallrisiken unterlagen.

Aufgrund ihrer engen Verbindung zu den entsprechenden derivativen Finanzinstrumenten bilden die erhaltenen (gezahlten) Collaterals eine eigene Klasse von finanziellen Verbindlichkeiten (Vermögenswerten). Darüber hinaus existieren keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten mindernden Vereinbarungen. Das maximale Ausfallrisiko der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht somit deren Buchwert.

Bei einem Großteil der von T-Mobile US emittierten Anleihen hat T-Mobile US gemäß der Anleihebedingungen das Recht, die Anleihen zu bestimmten Konditionen vorzeitig zu kündigen. Diese Kündigungsrechte stellen eingebettete Derivate dar und werden gesondert als derivative finanzielle Vermögenswerte in der Konzernbilanz angesetzt. Da sie keinem Ausfallrisiko unterliegen, bilden sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Zu den Energy Forward Agreements, für die keine wesentlichen Sicherheiten gestellt werden, wird auf vorstehende Ausführungen verwiesen. Darüber hinaus existiert kein Ausfallrisiko aus im Bestand befindlichen eingebetteten Derivaten.

Im Zusammenhang mit im Wesentlichen dem Einkauf von Strom haben Tochtergesellschaften der Deutschen Telekom zum Abschluss-Stichtag zusätzlich Barsicherheiten von umgerechnet 5 Mio. € hinterlegt (31. Dezember 2023: 2 Mio. €). Für von Sprint emittierte Verbindlichkeiten mit dem Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall waren am Abschluss-Stichtag Zahlungsmittel von umgerechnet 71 Mio. € (31. Dezember 2023: 64 Mio. €) als Barsicherheit verpfändet. Diese Barsicherheiten unterliegen keinem wesentlichen Ausfallrisiko.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 gemachten Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich bis zum 30. September 2024 folgende wesentlichen Änderungen.

Zum 31. Dezember 2023 war die Bundesrepublik Deutschland (Bund) direkt und indirekt über die KfW Bankengruppe mit insgesamt 30,46 % (31. Dezember 2022: 30,46 %) an der Deutschen Telekom AG beteiligt. Zum 30. September 2024 betrug der direkt gehaltene Anteil des Bundes und der KfW insgesamt 27,80 %. In der letzten Stimmrechtsmitteilung vom 5. Juni 2024 hat der Bund mitgeteilt, dass ihm insgesamt 28,18 % der Stimmrechte an der Deutschen Telekom AG zuzurechnen sind.

Organe

Vorstand

Mit Beschluss vom 13. Oktober 2023 wurde Herr Ferri Abolhassan zum Vorstand für das Ressort „T-Systems“ für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2026 bestellt. Herr Abolhassan folgt damit auf Herrn Adel Al-Saleh, der um Auflösung seines Vertrags zum 31. Dezember 2023 gebeten hatte und aus dem Konzern ausgeschieden ist.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG. Im Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis 12. November 2024 hat die Deutsche Telekom AG im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms rund 9 Mio. eigene Aktien im Volumen von rund 0,3 Mrd. € zurückerworben.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“](#).

Fortsetzung des Aktienrückkaufprogramms der T-Mobile US. Im Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis 18. Oktober 2024 hat T-Mobile US im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms weitere rund 4 Mio. eigene Aktien im Volumen von rund 0,9 Mrd. US-\$ (0,8 Mrd. €) zurückerworben.

Weitere Informationen zum Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US finden Sie im Abschnitt [„Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“](#).

Begebung von Anleihen durch T-Mobile US. Am 9. Oktober 2024 hat T-Mobile US durch Vermögenswerte besicherte Anleihen (ABS Senior Notes) in Höhe von 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €) mit einer Laufzeit bis 2029 und einer Verzinsung von 4,25 % emittiert.

Vorzeitiger Rückkauf von Anleihen durch T-Mobile US. Am 11. Oktober 2024 hat T-Mobile US einen vorzeitigen Rückkauf der im Jahr 2025 fälligen Anleihen mit einem Nominalwert von 1,5 Mrd. US-\$ (1,3 Mrd. €) und einer Verzinsung von 7,625 % bekannt gegeben. Der vorzeitige Rückkauf soll am 15. November 2024 zum Nominalbetrag vollzogen werden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, den 14. November 2024

Deutsche Telekom AG
Der Vorstand

Timotheus Höttges

Dr. Ferri Abolhassan

Birgit Bohle

Srini Gopalan

Dr. Christian P. Illek

Thorsten Langheim

Dominique Leroy

Claudia Nemat

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Deutsche Telekom AG, Bonn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Deutsche Telekom AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2024, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden: „IFRS Accounting Standards“) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Deutsche Telekom AG, Bonn, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 14. November 2024

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph Schenk
Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Tim Hoffmann
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode^a

In der organischen Betrachtung werden die Zahlen der Vergleichsperiode aufgrund von Konsolidierungskreiseffekten, Währungskurseffekten und sonstigen Effekten angepasst. Dies erhöht die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs an eine geänderte Unternehmensstruktur bzw. Währungskursentwicklungen.

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung	Veränderung in %	Überleitung auf organische Werte		Organische Veränderung		
					Überleitung Q1-Q3 2023	davon: Währungs- kurs- effekte	Organisch Q1-Q3 2023	Veränderung	Veränderung in %
Umsatz	84.838	82.616	2.221	2,7	(157)	(194)	82.459	2.379	2,9
Deutschland	19.132	18.598	534	2,9	(3)	(3)	18.594	538	2,9
USA	54.584	53.455	1.129	2,1	(119)	(176)	53.336	1.248	2,3
Europa	9.142	8.678	464	5,3	(16)	(15)	8.662	480	5,5
Systemgeschäft	2.966	2.865	100	3,5	7	(1)	2.872	94	3,3
Group Development	6	108	(102)	(94,0)	(99)	0	9	(2)	(27,3)
Group Headquarters & Group Services	1.659	1.718	(59)	(3,4)	0	0	1.718	(59)	(3,4)
Service-Umsatz	71.700	69.025	2.675	3,9	(72)	(164)	68.953	2.747	4,0
Deutschland	16.771	16.440	331	2,0	(3)	(3)	16.437	335	2,0
USA	45.280	43.508	1.772	4,1	(96)	(136)	43.412	1.867	4,3
Europa	7.662	7.209	453	6,3	27	(24)	7.236	426	5,9
Systemgeschäft	2.878	2.792	87	3,1	7	(1)	2.798	80	2,9
Group Development	0	0	0	n.a.	0	0	0	0	n.a.
Group Headquarters & Group Services	715	756	(41)	(5,4)	0	0	756	(41)	(5,5)
EBITDA AL	30.858	41.492	(10.633)	(25,6)	(74)	(68)	41.418	(10.560)	(25,5)
Deutschland	6.944	7.278	(334)	(4,6)	13	0	7.291	(347)	(4,8)
USA	21.120	18.552	2.568	13,8	(7)	(63)	18.545	2.575	13,9
Europa	3.306	3.040	266	8,7	(5)	(13)	3.035	271	8,9
Systemgeschäft	185	159	26	16,0	4	4	164	21	13,0
Group Development	(21)	13.003	(13.024)	n.a.	(73)	0	12.930	(12.951)	n.a.
Group Headquarters & Group Services	(671)	(514)	(157)	(30,6)	(5)	1	(519)	(152)	(29,3)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	32.389	30.488	1.901	6,2	(17)	(74)	30.471	1.918	6,3
Deutschland	7.859	7.655	205	2,7	13	0	7.667	192	2,5
USA	21.414	19.882	1.532	7,7	50	(69)	19.931	1.483	7,4
Europa	3.356	3.102	254	8,2	(5)	(13)	3.097	259	8,4
Systemgeschäft	267	245	22	8,8	4	4	249	17	6,9
Group Development	(23)	53	(76)	n.a.	(73)	0	(20)	(3)	(15,7)
Group Headquarters & Group Services	(480)	(422)	(58)	(13,8)	(5)	1	(427)	(53)	(12,4)

^a Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzernzwischenlagebericht.

Glossar

Für Begriffserklärungen verweisen wir auf den [Online-Bericht](#) und das darin enthaltene Glossar.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht (v. a. das Kapitel „[Prognose](#)“) enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatz, bereinigtes EBITDA AL oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören u. a. auch der Fortschritt, den die Deutsche Telekom mit den personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen erzielt, und die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften sowie von Unternehmenszusammenschlüssen.

Weitere mögliche Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind Veränderungen der Währungskurse und Zinssätze, regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen.

Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Deutschen Telekom wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Deutsche Telekom kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Die Deutsche Telekom lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom alternative Leistungskennzahlen vor, z. B. Service-Umsatz, EBITDA, EBITDA AL, bereinigtes EBITDA, bereinigtes EBITDA AL, bereinigtes Core EBITDA AL, bereinigte EBITDA AL-Marge, bereinigtes EBIT, EBIT-Marge, bereinigter Konzernüberschuss/(-fehlbetrag), bereinigtes Ergebnis je Aktie, Free Cashflow, Free Cashflow AL, Brutto- und Nettofinanzverbindlichkeiten sowie Nettofinanzverbindlichkeiten AL, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Alternative Leistungskennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

Weitere Informationen zu alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) sowie auf unserer [Investor Relations Website](#).

Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Veränderungen wurden hingegen auf Basis der ungerundeten Werte berechnet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

In unserem Konzernzwischenbericht (PDF und online) verweisen wir mittels Hinweisen bzw. Verlinkungen auf Internetseiten mit weiterführenden Informationen außerhalb des Konzernzwischenberichts. Dies erfolgt lediglich ergänzend und dient ausschließlich dem vereinfachten Zugang zu diesen Informationen. Wir weisen darauf hin, dass diese Informationen nicht Bestandteil des Konzernzwischenberichts sind.

Finanzkalender

14. November 2024	26. Februar 2025	9. April 2025
Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. September 2024	Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2024 und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2024	Hauptversammlung 2025
15. Mai 2025	7. August 2025	13. November 2025
Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 31. März 2025	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. Juni 2025	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. September 2025

Bei allen Terminen Änderungen vorbehalten.

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen finden Sie auf unserer [Investor Relations Website](#).

Impressum

Deutsche Telekom AG
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn
www.telekom.com

Kontakt für Medienanfragen:
Unternehmenskommunikation
Telefon 0228 181 49494
E-Mail medien@telekom.de

Kontakt für Fragen rund um die
T-Aktie:
Investor Relations
Telefon 0228 181 88880
E-Mail investor.relations@telekom.de

Der Konzernzwischenbericht 1. Januar bis 30. September 2024 ist eine Veröffentlichung der Deutschen Telekom AG und liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Dieser Konzernzwischenbericht ist im [Internet](#) abrufbar.

Unser Geschäftsbericht ist im [Internet](#) abrufbar.

Konzeption: Deutsche Telekom AG

Gestaltung & technische Umsetzung:
[nexxar GmbH, Wien – Online-Geschäftsberichte und Online-Nachhaltigkeitsberichte](#)